

Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureau des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1930)
Heft: 6

Artikel: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1928
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fach 904.

Stadt- und Hochschul-
Bibliothek * BERN

31. März 1931

← fied

Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Neue Folge

Seled. e. schw.

Nr. 6

110

**Statistik der Gemeindesteuern
im Kanton Bern
pro 1928**

Hj. III. 4



BERN

Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.

1930

Veröffentlichungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft I—III, 1864 (vergriffen).
 Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870 (vergriffen).
 Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.
 Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879 (vergriffen).
 Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 (vergriffen).
 Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880 (vergriffen).

Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern — Jahrgänge 1883—1928:

I. Bevölkerungsstatistik:

1883	Lieferung	II:	1. Stand und Bewegung d. Bürger u. Einsassen in d. Gemeinden v. 1850—1880. 2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881. 3. Die aussergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
1885	„	IV:	Zif. 1. Die überseeische Auswanderung a. d. Kt. Bern in d. Jahren 1878—1882.
1885	„	II:	Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. den Kanton Bern.
1887	„	II:	Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.
1888/89	„	II:	(Ortschaftsstatistik auch in französischem Text).
			1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kts. Bern n. d. Volkszählg. v. 1. Dez. 1888.
			2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
1892	„	II:	Ergebn. der Bevölkerungsstatistik d. Kts. Bern für den Zeitraum v. 1886—1890.
1901	„	II:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Bern.
1903	„	I:	Ergebnisse der Zählung der Geisteskranken im Kanton Bern vom 1. Mai 1902.
1908	„	I:	Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern von 1891—1905/06.
1911	„	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung im Kanton Bern vom 1. Dezember 1910.
1921	„	II:	Hauptergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dez. 1920 nach Gemeinden und Ortschaften im Kanton Bern.
1922	„	I:	Zif. 2. Statistik der Bevölkerungsbewegung im Kanton Bern pro 1906—1920.
1925	„	I:	Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 im Kanton Bern.

II. Finanzwesen.

1883	Lieferung	III:	Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
1894	„	III:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1893.
		(Edition française):	Statistique des impôts communaux dans le canton de Berne en 1893.
1896	Lieferung	I:	Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden des Kantons Bern.
1899	„	I:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern 1894—1897.
1901	„	I:	Ergebnisse der Steuerstatistik des Kantons Bern pro 1899.
1903	„	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1900.
1905	„	I:	Zif. 1. Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern 1898—1903.
1909	„	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1908.
1912	„	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1910.
1915	„	I:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1913.
1920	„	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1918.
1923	„	II:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse betreffend die Verwaltung und den Bestand der Gemeindegüter im Kanton Bern pro 1920.
1925	„	II:	Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1923.
1928	„	I:	Gemeinde-Finanzstatistik. Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung im Ortsgut der Einwohnergemeinden nebst Vermögensbestand derselben pro 1925.

III. Wirtschaftsstatistik.

a) Landwirtschaftliche Statistik, jahrgangweise: 1885—1927 (24 Lieferungen).

b) Uebrige Wirtschaftsstatistik:

1883	Lieferung	I:	Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (mit einer graph. Witterungstabelle).
„	„	IV:	Zif. 2. Statistik d. Geltstage im Kt. Bern v. 1878—1882 (mit 2 graph. Tabellen).
1885	„	I:	1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern. 2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsereibetrieb des Kantons Bern. 3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.
„	„	III:	1. Der Holzkonsum im Kanton Bern. 2. Die Hagelschläge seit 1878, speziell von 1882—1885, m. 2 Uebersichtskarten.
1886	„	II:	Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.
1888/89	„	I:	Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.
		(Edition française):	Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cantonal de statistique.
1890	Lieferung	I:	Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
„	„	II:	Grundbesitzstatistik des Kts. Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888 (vergr.).
		(Edition française):	Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique (vergr.).

Nr. 6

**Statistik der Gemeindesteuern
im Kanton Bern
pro 1928**



BERN
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.
1930

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
1. Die Gemeindesteuerverhältnisse im allgemeinen	5
2. Steuerkapitalien und steuerpflichtige Einkommen	7
3. Die Steuerkraft	9
4. Die Steuersätze	15
5. Der Ertrag der Gemeindesteuern	25
6. Die Gemeinde- und Staatssteuern in andern Kantonen	30
Anhang: Tabellen.	
Vorbemerkungen	33
1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft	34
a. Gemeindeergebnisse	34
b. Amtsbezirkweise Zusammenstellung	66
2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern (Gemeindeergebnisse)	68
3. Die Steuerveranlagung der Einwohnergemeinden vom Vermögen per 1928 (amtsbezirkweise Zusammenstellung der Steueransätze nach Klassen)	106
4. Die Steuerveranlagung der Einwohnergemeinden vom Einkommen I. Klasse per 1928 (amtsbezirkweise Zusammenstellung der Steueransätze nach Klassen)	107
5. Der Bruttoertrag der Gemeindesteuern per 1928 (amtsbezirkweise Zusammenstellung)	108
6. Der Bruttoertrag der Gemeindesteuern per 1923 (amtsbezirkweise Zusammenstellung)	109
7. Erhebungsformular und Weisungen für die Berichterstattung	110



Vorwort.

Schon seit dem Jahre 1882 führt das kantonale statistische Bureau periodische Untersuchungen zur Ermittlung der Gemeindesteuerverhältnisse durch. Bis 1903 sind, in allerdings ungleichen Abständen, 4 Veröffentlichungen dieser Art erschienen. Seither sind diese statistischen Erhebungen alle fünf Jahre, nämlich für 1908, 1913, 1918 und 1923 herausgegeben worden. Den Veröffentlichungen bis und mit 1918 lag das alte bernische Steuergesetz aus dem Jahre 1867 zu Grunde. Die Publikation von 1923 blieb die einzige, die unter dem unverändert gebliebenen neuen Steuergesetz von 1918, ausgearbeitet wurde.

Von einigen wenigen tabellarischen Aenderungen abgesehen, ist auch diese Arbeit den früheren Veröffentlichungen angepasst worden, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse nicht zu stören.

An der Aufarbeitung der Materialien und textlichen Auswertung der Ergebnisse hat besonders Assistent *H. Bucher*, rer. pol., mitgewirkt.

Bern, den 10. August 1930.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher:

Prof. Dr. **W. Pauli**.

1. Die Gemeindesteuerverhältnisse im allgemeinen.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Gemeindesteuerverhältnissen im Kanton Bern für das Jahr 1928. Von bestimmendem Einfluss auf die Gemeindesteuern sind immer noch die gesetzlichen Vorschriften des Kantons. Es betrifft dies vor allem das Steuergesetz vom Jahre 1918, welches am 1. Januar 1919 in Kraft getreten ist. Für die Steuerfestlegung der Gemeinden sind besonders folgende Grundsätze von bestimmendem Einfluss:

1. Die Veranlagung der Gemeindesteuern hat auf Grund des Staatssteuerregisters zu erfolgen.
2. Die Gemeindesteuern dürfen nur auf Grund der für die Staatssteuern geltenden Einheitssätze bezogen werden.
3. Bei der Veranlagung der Grundsteuern für den Staat ist man zum Abzuge der Grundpfandschulden berechtigt. Das trifft für die Gemeindesteuern nicht zu.

Die Bestimmung der Steuersätze geschieht nach wie vor, für jedes Steuerjahr von neuem, durch Beschluss des Grossen Rates für die Staatssteuer und durch die Gemeinden für die Gemeindesteuern.

Als Einheitssätze gelten laut Steuergesetz:

- a. für die Vermögenssteuer Fr. 1.— vom Tausend Vermögen;
- b. für die Einkommenssteuer I. Kl. Fr. 1.50 vom Hundert Einkommen;
- c. für die Einkommenssteuer II. Kl. Fr. 2.50 vom Hundert Einkommen.

Die Steuersätze für die Staatssteuer belaufen sich seit mehreren Jahren auf das Dreifache dieser Einheiten. Jede Erhöhung über das Zweifache hinaus unterliegt der Volksabstimmung. In den dreifachen Staatssteueransätzen ist eine kantonale Armensteuer nach § 79 des Gesetzes über das Armen- und Niederlassungswesen vom 28. November 1897 von 0,50 ‰ vom Vermögen, 0,75 % vom Einkommen I. Klasse und 1,25 % vom Einkommen II. Klasse, ferner ein ebenso grosses Steuerbetreffnis als Beitrag an die Lehrerbesoldungen gemäss § 44 des Gesetzes vom 21. März 1920 inbegriffen.

Innerhalb der letzten Jahre haben sich verschiedene Bestrebungen zur Abänderung des Steuergesetzes geltend gemacht. Das Berner Volk hat eine weitgreifende Partialrevision am 27. November 1924 abgelehnt. Daraufhin wurde am 31. Januar 1926 mit 43,895 Ja gegen 33,503 Nein einem „Gesetz betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des Gesetzes vom 7. Juli 1918 über die direkten Staats- und Gemeindesteuern“

zugestimmt. Damit sollten die grössten Mängel, die sich im Verlaufe der Jahre gezeigt hatten und deren Korrektur durch die Ablehnung der Vorlage von 1924 verunmöglicht worden war, beseitigt oder doch bedeutend gemildert werden. Schon während der Kampagne um die 1924er Vorlage hatte sich ein ausserparlamentarisches Aktionskomitee gebildet, das die Annahme des Gesetzes bekämpfte und die Totalrevision der Steuergesetzgebung verlangte. Durch eine Motion im Grossen Rat kam auch diese Bewegung in Fluss, indem der Regierungsrat die beiden Professoren *Blumenstein* und *Weyermann* unserer Hochschule beauftragte, einen Steuergesetzesentwurf auszuarbeiten, nachdem das Komitee diese beiden Wissenschaftler bereits zum selben Zwecke angegangen und sie bereits beauftragt hatte, die Arbeit vorzunehmen. Nach der Einreichung des Entwurfes bildete sich eine ausserparlamentarische Kommission aus allen Interessenkreisen der Bevölkerung. Deren Arbeit wurde im Laufe dieses Sommers zu Ende geführt. Nunmehr liegt der Entwurf zur Ausarbeitung einer Vorlage an den Grossen Rat wiederum bei der Regierung. Für unsere Arbeit blieben diese Bestrebungen ohne Einfluss. Wir haben sie erwähnt, wegen ihrer Aktualität und ihrer Bedeutung für die kommende Gestaltung des Steuerwesens in unserem Kanton. Was nun die bereits erwähnte Gesetzesrevision vom Jahre 1926 anbetrifft, so handelt es sich bei dieser vornehmlich um folgende Punkte:

1. Alters-, Pensions-, Hilfs- und Hinterbliebenenkassen, die als selbstständige juristische Personen gebildet sind, ob sie nun öffentlich-rechtlichen oder privaten Ursprung haben, sind von der Entrichtung der Vermögenssteuer befreit.
2. Spekulations- und Kapitalgewinne, welche durch Veräusserung von im Kanton gelegenen Grundstücken entstehen, sind in jedem Falle im Kanton Bern steuerpflichtig, auch wenn der Veräusserer ausserhalb des Kantons domiziliert ist.
3. Die unter 1. angeführten Kassen versteuern die Erträgnisse ihres beweglichen Vermögens, soweit es als Deckungskapital im versicherungstechnischen Sinne in Betracht fällt, als Einkommen I. Klasse, ohne Steuerzuschlagsberechnung.
4. Der bereits vor 1923 gestattete steuerfreie Abzug von Fr. 1500.— wird gesetzlich garantiert.
5. Von bezogenen Pensionen darf der Abzug von 10 %, maximal Fr. 600.—, nun ebenfalls gemacht werden.
6. Ein Verzugszins von 5 % muss entrichtet werden, wenn die Steuern am festgesetzten Termin noch nicht bezahlt sind.

Am 16. November 1927 hat der Grosse Rat ein „Dekret betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Dekretes vom

22. Januar 1919 betreffend die Veranlagung zur Einkommensteuer“ gutgeheissen. Darin sind keine Bestimmungen vorhanden, die irgendeinen Einfluss auf die Gestaltung von Steuerertrag oder Steuerkapital ausüben.

2. Steuerkapitalien und steuerpflichtige Einkommen.

Die Steuerkapitalien und die steuerpflichtigen Einkommen haben betragen:

	Pro 1923	Pro 1928
	Fr.	Fr.
Rohes Grundsteuerkapital	*) 3,783,954,307	4,224,719,026
Grundpfandschulden	1,383,435,385	1,806,101,886
Grundpfändlich versicherte Kapitalien	527,053,070	536,609,012
Einkommen I. Klasse	*) 342,021,551	381,589,002
Einkommen II. Klasse	*) 55,332,095	56,880,391

	Zunahme von 1923—1928	
	absolut	in
	Fr.	%
Rohes Grundsteuerkapital	440,764,719	11,6
Grundpfandschulden	422,666,501	30,5
Grundpfändlich versicherte Kapitalien	9,555,942	1,8
Einkommen I. Klasse.	39,567,451	11,6
Einkommen II. Klasse	1,548,296	2,8

Wie schon von 1918 bis 1923, so auch im Zeitabschnitt der Jahre 1923 bis 1928 ist in bezug auf die Steuerkapitalien überall eine Erhöhung eingetreten. Beide Fünfjahresabschnitte lassen sich jedoch aus verschiedenen Gründen nur unzulänglich oder überhaupt nicht miteinander vergleichen. Einmal ist zu berücksichtigen, dass sich von 1918 auf 1923 die Bestimmungen des neuen Steuergesetzes in vollem Umfange auswirkten, die eine starke Erhöhung der Steuerkapitalien zur Folge hatten. Zudem befand man sich damals in den ersten Nachkriegsjahren mit ihren enormen wirtschaftlichen Schwankungen. Eine schwere Krise hatte damals die gesamte schweizerische Volkswirtschaft heimgesucht, die man allgemein als Absatzkrise zu bezeichnen pflegte. Seit 1922 lässt sich eine andauernde, erfreuliche Aufwärtsbewegung des Wirtschaftslebens, besonders der Industrie und des Handels feststellen. Allerdings beobachten wir zugleich eine Krise in der Landwirtschaft, die sich auch heute noch nicht gebessert hat. Abgesehen von dieser letzteren stehen die Jahre bis 1928 im Zeichen aufsteigender Konjunktur. Das widerspiegelt sich mit Deutlichkeit in unseren Zahlen. Das „Rohe Grundsteuerkapital“ mit seiner Zunahme um 11,6 % oder 440,7 Millionen Franken weist auf eine vermehrte Bau-

*) Mit Berücksichtigung der vom Steuerregisterführer von Signau erst nach Drucklegung unserer Publikation für das Jahr 1923 mitgeteilten Korrektur.

tätigkeit hin, die man auch tatsächlich in Städten und industriereichen Ortschaften beobachten konnte. Vermehrte Bautätigkeit bedeutet meist auch zugleich Zunahme der Grundpfandschulden. Dieselben sind um 30,5 % gestiegen. Allein auf die Bautätigkeit kann man diese starke Vermehrung der Schulden kaum zurückführen. Es müssen hier noch andere Faktoren mitgespielt haben. Vor allem muss dabei auf eine Verschiebung hingewiesen werden: in Industrie- und Handelsunternehmungen ist eine Vermehrung der Betriebskapitalien, d. h. der mobilen Kapitalien, zuungunsten der festen Grundpfandschulden eingetreten. Ein weiterer Anteil wird der zunehmenden Verschuldung unserer Landwirtschaft zuzuschreiben sein. Effektiv weichen die Erhöhungen der Grundpfandschulden und der Grundsteuerkapitalien nur um 18 Millionen voneinander ab. Das beweist, dass nicht nur eine Belastung der neuen Objekte eingetreten ist, sondern dass tatsächlich eine zunehmende Verschuldung im ausgeführten Sinne eingetreten sein muss. — Eine geringe Steigerung weisen die „grundpfändlich versicherten Kapitalien“ auf, indem diese nur um 1,8 % oder 9,5 Millionen zugenommen haben. Gerade in diesem Falle zeigt sich der grosse Einfluss der kantonalen Gesetzgebung auf die Gemeindesteuern. Nach Art. 50 des Steuergesetzes vom 7. Juli 1918 und dem § 5 des Dekretes betreffend die Gemeindesteuern vom 30. September 1919 sind von der Gemeindesteuerpflicht befreit:

1. Die Hypothekarkasse, die Kantonalkasse und deren Filialen.
2. Die reinen Ersparniskassen, wenn deren Grundpfandanlagen auf bernischem Grundeigentum wenigstens $\frac{3}{4}$ der bei ihnen deponierten Kapitalien betragen.
3. Armen-, Kranken-, Schul- und Erziehungsanstalten, welche den Zwecken der öffentlichen Verwaltung dienen.
4. Witwen- und Waisenstiftungen.
5. Die Kirchgemeinden der bernischen Landeskirchen.

Daraus geht hervor, dass durch die erwähnten Bestimmungen den Gemeinden ein ganz beträchtlicher Teil des Steuerkapitals entzogen wurde. Bei den hier angeführten steuerpflichtigen, grundpfändlich versicherten Kapitalien handelt es sich also um Grundpfandforderungen, die in den Händen von Privaten oder von Handelsbanken liegen. Man muss annehmen, weil eine so geringe Zunahme derselben zu verzeichnen ist, dass das Anlage suchende Publikum sich wiederum mehr dem Effektenmarkte und den Beteiligungen zugewendet hat. Die Handelsbanken bezwecken die Kapitalanlage in Hypotheken erst in zweiter und dritter Linie. Ihr Aufgabenkreis richtet sich mehr nach der kommerziellen Seite hin, weshalb sie auch nicht von den Gemeindesteuern befreit werden konnten.

Was wir bereits betonten, nämlich die günstige Entwicklung in Handel und Industrie, blieb natürlich nicht ohne Einwirkung auf die Gestaltung der Erwerbseinkommen und der Einkommen aus Kapitalien. Das finden wir bestätigt in der Zunahme der Summe der Einkommen I. und II. Klasse. Die eine hat sich um 39,5 Millionen oder 11,6 %, die andere um 1,5 Millionen oder 2,8 % vermehrt.

3. Die Steuerkraft.

Um die Steuerkraft der Gemeinden an Hand eines einheitlichen Masstabes vergleichen zu können, wurden die Einkommenskapitalien neuerdings auf den Vermögensfaktor umgerechnet, indem das Einkommen I. Klasse mit 15, das Einkommen II. Klasse mit 25 ausmultipliziert wurde. Summiert mit dem rohen Grundsteuerkapital und den grundpfändlich versicherten Kapitalien ergibt sich die absolute und dividiert durch die Wohnbevölkerung erhält man die relative Steuerkraft der Gemeinden. Die wirkliche ist es nicht. Wir müssen hier auf eine durchgreifende Aenderung aufmerksam machen, die bei den Berechnungen vorgenommen worden ist. Bekanntlich hat beim Bezug der Gemeindesteuern der Abzug der Grundpfandschulden keine Gültigkeit. Wir haben in unseren Tabellen nunmehr diesen ebenfalls vorgenommen und die beiden Zahlenreihen unterschieden mit den Bezeichnungen „rohe“, wenn kein Schuldenabzug besteht und mit „reine Steuerkraft“, wenn dieser vollzogen wurde. Die reinen Summen nähern sich der Staatssteuerkraft schon sehr. Für die Staatssteuern bliebe bloss noch zu berücksichtigen, die für die Gemeindesteuern in Betracht fallenden Bestimmungen des Art. 50 des Steuergesetzes und des § 5 des Dekretes betreffend die Gemeindesteuern (siehe hierzu unter Kapitel 1: Die Steuerkapitalien), durch welche den Kommunen gewisse Steuerbezugsrechte abgesprochen werden, die der Staat noch besitzt. Die Errechnung der „reinen Steuerkraft“ rechtfertigt sich schon deshalb, weil diese Grösse in bezug auf die Bemessung der wirtschaftlichen Kraft der Bevölkerung eine bessere Grundlage bildet. Das Bild der reinen Summen scheint uns schon deshalb klarer, weil man sonst immer vergisst, dass bei den rohen Summen die Grundpfandschulden inbegriffen sind. In der im tabellarischen Teil beigefügten Rekapitulationsübersicht nach Landesteilen und Amtsbezirken wurde die Steuerkraft wiederum nach dem Einkommensfaktor berechnet. Das Einkommen wurde vom Steuervermögen zu 4 % Zins angenommen und die Summe des Einkommensteuerkapitals dazu gezählt. Nach dieser Doppelberechnung der Steuerkraft ergibt die rohe Gesamtsteuerkraft der Gemeinden für das Jahr 1928 folgende Ziffern:

- a. Nach dem Vermögensfaktor Fr. 11,907,172,843 = 17,656 pro Kopf der Bevölkerung;

b. nach dem Einkommensfaktor Fr. 628,922,512 = 932,57 pro Kopf der Bevölkerung.

Die Landesteile geordnet nach der durchschnittlichen Steuerkraft per Kopf der Wohnbevölkerung.

Landesteile	a. Nach dem Vermögensfaktor (rohe Summe) in Fr.	Landesteile	b. Nach dem Einkommensfaktor (rohe Summe) in Fr.
Mittelland	23,349.—	Mittelland	1252.—
Seeland	17,160.—	Seeland	929.—
Oberaargau	15,340.—	Oberaargau	781.—
Oberland	15,119.—	Oberland	763.—
Jura	11,602.—	Jura	619.—
Emmental	11,447.—	Emmental	564.—
	reine Summe		reine Summe
Mittelland	20,071.—	Mittelland	1121.—
Seeland	14,508.—	Seeland	823.—
Oberaargau	13,120.—	Oberaargau	692.—
Oberland	12,405.—	Oberland	654.—
Jura	9,914.—	Jura	551.—
Emmental	9,137.—	Emmental	472.—

Die Rangordnung der einzelnen Landesteile hat sich insofern verschoben, als der Jura an die zweitletzte Stelle vorgerückt ist. Am Schlusse befindet sich nunmehr das Emmental. Man erkennt aus dieser Tabelle, dass sich der Jura von der schweren Krise der Nachkriegsjahre bis 1928 zu einem guten Teile erholte. Leider ist der Aufwärtsentwicklung neuerdings wieder ein Rückschlag gefolgt, der, wenn er anhalten oder sich verschlimmern sollte, den Jura für die nächste derartige Statistik wiederum zurückzudrängen imstande wäre.

Die Amtsbezirke geordnet nach ihrer Steuerkraft im Durchschnitt per Kopf der Wohnbevölkerung.

Amtsbezirke	a. Nach dem Vermögensfaktor reine Summe rohe Summe Fr. Fr.		Amtsbezirke	b. Nach dem Einkommensfaktor reine Summe rohe Summe Fr. Fr.	
1. Bern	28,551.—	32,584.—	1. Bern	1632.—	1794.—
2. Biel	21,929.—	25,055.—	2. Biel	1310.—	1435.—
3. Aarwangen	15,330.—	17,541.—	3. Aarwangen	807.—	896.—
4. Thun	14,447.—	17,040.—	4. Thun	779.—	883.—
5. Burgdorf	14,183.—	16,386.—	5. Burgdorf	764.—	854.—
6. Interlaken	12,781.—	15,459.—	6. Laufen	690.—	748.—
7. Laufen	12,556.—	14,005.—	7. Interlaken	687.—	794.—
8. Oberhasli	12,412.—	14,627.—	9. Oberhasli	654.—	742.—
9. Laupen	12,080.—	14,534.—	8. Courtelary	669.—	750.—
10. Courtelary	11,632.—	13,637.—	10. Fraubrunnen	588.—	676.—
11. Fraubrunnen	11,576.—	13,787.—	11. Laupen	579.—	677.—
12. Nidarsimmental	11,203.—	14,130.—	12. Nidau	573.—	666.—

Amtsbezirke	a) Nach dem Vermögensfaktor		Amtsbezirke	b) Nach dem Einkommensfaktor	
	reine Summe	rohe Summe		reine Summe	rohe Summe
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
13. Neuenstadt	10,622.—	12,481.—	13. Nidersimmental	570.—	687.—
14. Nidau	10,599.—	12,907.—	14. Neuenstadt	559.—	639.—
15. Konolfingen	10,505.—	13,255.—	15. Delsberg	547.—	608.—
16. Frutigen	10,477.—	13,023.—	16. Konolfingen	545.—	655.—
17. Aarberg	9,980.—	12,481.—	17. Münster	541.—	622.—
18. Delsberg	9,855.—	11,374.—	18. Frutigen	522.—	624.—
19. Wangen	9,702.—	11,936.—	19. Wangen	515.—	604.—
20. Münster	9,632.—	11,652.—	20. Aarberg	506.—	606.—
21. Signau	9,626.—	12,185.—	21. Signau	506.—	608.—
22. Büren	9,230.—	11,630.—	22. Büren	496.—	592.—
23. Saanen	9,076.—	12,450.—	23. Pruntrut	474.—	516.—
24. Pruntrut	8,793.—	9,849.—	24. Saanen	455.—	590.—
25. Trachselwald	8,636.—	10,691.—	25. Trachselwald	437.—	519.—
26. Erlach	8,472.—	10,438.—	26. Erlach	422.—	501.—
27. Obersimmental	7,783.—	10,973.—	27. Obersimmental	375.—	508.—
28. Seftigen	6,942.—	9,496.—	28. Seftigen	350.—	452.—
29. Freibergen	6,459.—	8,503.—	29. Freibergen	344.—	426.—
30. Schwarzenburg	5,050.—	7,211.—	30. Schwarzenburg	245.—	331.—

Beim Vergleichen der Amtsbezirke beobachtet man die schon früher immer zutage getretene Tatsache, dass diejenigen mit den grössten Städten und den industriellen Zentren obenanstehen. Ausgesprochen landwirtschaftliche Bezirke, allerdings grösstenteils in gebirgigen Gegenden, stehen am Schlusse. Der letzte Amtsbezirk weist Summen auf, die nur $\frac{1}{5}$ derjenigen des Amtes Bern, das an erster Stelle steht, betragen. Thun hat sich vom 6. auf den 4. Platz emporgeschwungen. Dagegen sind Burgdorf und Laufen vom 4. und 5. auf den 5. und 7. Platz zurückgefallen. Stark ins Hintertreffen ist das Obersimmental geraten. Es befindet sich nun im viertletzten Rang.

Vergleich der Steuerkraft der Gemeinden nach dem Vermögensfaktor.

a. Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft.

	Reine Summe per Kopf der Wohnbevölkerung		Rohe Summe per Kopf der Wohnbevölkerung
	Fr.		Fr.
Muri	60,979.—	Muri	66,389.—
Langenthal	38,689.—	Interlaken	42,341.—
Hagneck	37,059.—	Langenthal	41,401.—
Interlaken	34,701.—	Hagneck	40,378.—
Bern	31,937.—	Bern	36,258.—
Hilterfingen	26,671.—	Hilterfingen	29,873.—
Boncourt	24,203.—	Ballmoos	27,411.—
Thun	23,696.—	Thun	27,023.—
Ballmoos	22,456.—	Burgdorf	26,632.—
Biel	21,931.—	Evilard	25,082.—

	Reine Summe per Kopf der Wohnbevölkerung Fr.		Rohe Summe per Kopf der Wohnbevölkerung Fr.
Evilard	21,869.—	Biel	25,055.—
Oberhofen	21,384.—	Boncourt	24,833.—
Grosshöchstetten	21,049.—	Oberhofen	24,659.—
Oberdiessbach	20,577.—	Stalden i. E.	24,175.—
Stalden	19,508.—	Grosshöchstetten	24,155.—
Herzogenbuchsee	19,487.—	Kandersteg	23,568.—
Wangen a. A.	19,169.—	Oberdiessbach	23,135.—
Gutenberg	19,096.—	Aarberg	22,335.—
Stettlen	18,698.—	Herzogenbuchsee	22,166.—
Nidau	18,647.—	Wangen a. A.	21,796.—
Aarberg	18,340.—	Nidau	21,534.—
Frauenkappelen	18,297.—	Stettlen	21,219.—
Kandersteg	18,094.—	Trubschachen	21,035.—
Grellingen	17,951.—	Laupen	20,868.—
Laupen	17,918.—	Spiez	20,810.—
Spiez	17,648.—	Gutenberg	20,645.—
Trubschachen	17,330.—	Köniz	20,414.—
Niederösch	17,274.—	Frauenkappelen	20,340.—
Kandergrund	16,920.—	Kandergrund	19,639.—
Köniz	16,761.—	Fraubrunnen	19,216.—
Fraubrunnen	16,414.—	Grellingen	18,983.—
Laufen	16,325.—	Niederösch	18,840.—
Delsberg	16,038.—	Wiggiswil	18,641.—
Hasle b. B.	15,999.—	Laufen	18,440.—
St-Imier	15,868.—	Zollikofen	18,369.—
Kirchberg	15,655.—	Hasle b. B.	18,147.—
Villeret	15,645.—	Lauterbrunnen	17,956.—
Zollikofen	15,486.—	Langnau	17,872.—
Langnau	15,470.—	Delémont	17,769.—
Wiggiswil	15,433.—	Kirchberg	17,748.—
etc.		etc.	

b. Gemeinden mit der kleinsten Steuerkraft.

Frégiécourt	2089.—	Schwanden	3888.—
Otterbach	2215.—	Réclère	3966.—
Bémont	2395.—	Damphreux	4000.—
Vellerat	2495.—	La Chaux	4336.—
Clavaleyres	2547.—	Otterbach	4525.—
Peuchapatte	2603.—	Vellerat	4533.—
Rebeuvelier	2685.—	Eschert	4744.—
La Chaux	2852.—	Mettemberg	4765.—
Réclère	2884.—	Rocourt	4863.—
Ausserbirmoos	2890.—	Damvant	4885.—
Courchapoix	2928.—	Peuchapatte	4917.—
Rumisberg	3035.—	Worben	4919.—
Damphreux	3145.—	Les Enfers	5037.—
Worben	3236.—	Englisberg	5129.—
Schwanden b. Br.	3237.—	Rumisberg	5186.—

Reine Summe per Kopf der Wohnbevölkerung		Rohe Summe per Kopf der Wohnbevölkerung	
	Fr.		Fr.
Les Enfers	3285.—	Cornol	5221.—
Bleiken.	3288.—	Grandfontaine	5224.—
Montfauvergier	3296.—	Montsevelier	5249.—
Châtelat	3403.—	Ausserbirrmoos	5279.—
Mullen	3405.—	Courtedoux	5316.—
Innerbirrmoos	3490.—	Rüschegg	5334.—
Eschert	3545.—	Frégiécourt	5363.—
Muriaux	3602.—	Fahy.	5387.—
Rüschegg	3688.—	Hofstetten b. Br. . . .	5410.—
Montmelon	3785.—	Lugnez	5420.—
Wolfisberg	3830.—	Courtemaîche	5469.—
Mirchel	3862.—	Vendlincourt	5478.—
Albligen	3865.—	Châtillon	5526.—
Landiswil	3882.—	Innerbirrmoos	5545.—
Lajoux	3966.—	Brienzwiler	5549.—
Sornetan	3967.—	Albligen	5566.—
Rossemaison	4047.—	Wolfisberg	5624.—
Rütschelen	4062.—	Fontenais.	5625.—
Damvant	4097.—	Rebeuvelier	5649.—
Englisberg	4098.—	Clavaleyres	5662.—
Châtillon	4114.—	Gadmen	5679.—
Mettemberg	4163.—	Bleiken.	5681.—
Oberlangenegg	4163.—	Pleujouse.	5682.—
Seedorf	4175.—	Muriaux	5702.—
Schwendibach	4237.—	Bure	5806.—
etc.		etc.	

Man bemerkt sofort, dass sich die Durchschnittsziffern der einzelnen Kommunen in viel grösseren Extremen bewegen, als diejenigen der Amtsbezirke, oder gar der Landesteile. Im Gegensatz zu früher wurden je 40 Gemeinden mit der höchsten und ebenso viele mit der niedrigsten Steuerkraft in den Zusammenstellungen aufgeführt.

Nach der rohen Summe: Mit Fr. 24,000.— mehr als der nächstfolgenden Gemeinde befindet sich Muri mit Fr. 66,000.— rohe Vermögenssteuerkraft per Kopf der Wohnbevölkerung an der Spitze. Muri ist eine sehr reiche Vorortsgemeinde Berns. Früher stand es an dritter Stelle. Seine rohe Steuerkraft hat sich innert fünf Jahren fast verdoppelt. Bei Interlaken kommt der günstige Verlauf in der Hotellerie ganz deutlich zum Ausdruck, genau so in Hilterfingen, Spiez und Kandersteg. Alle diese Orte zeigen mehr oder weniger starke Aufbesserungen. Hagneck, das früher die Tabelle einleitete, hat sogar eine absolute Verminderung seiner Steuerkraft erlitten und steht nur noch an dritter Stelle. Bei einigen Gemeinden blieb die Steuerkraft stabil oder wuchs doch nur in sehr geringem Masse, so dass sie von andern Orten, die eine viel stärkere Vorwärts-

entwicklung aufweisen, überflügelt werden konnten. Das zeigt sich beispielsweise im Fall von Langenthal, das eine nicht unbeträchtliche Vermehrung seiner Steuerkraft aufweist, jedoch von Interlaken noch überholt ist. Ausserordentlich starke Einbussen haben die Gemeinden Gutenberg (Aarwangen) und Kirchberg (Burgdorf) erlitten. Ersteres fiel vom 5. in den 24., letzteres vom 9. in den 40. Rang hinunter. Bei Landgemeinden, deren Einwohnerzahl gering ist, wo sich nur einzelne Unternehmungen niedergelassen haben, sind grosse Schwankungen verständlich, indem schon die Einschränkung oder Stillegung nur eines Betriebes zu starken Rückschlägen führt. Es scheint, dass bei den zwei angeführten Kommunen ähnliche Momente mitgespielt haben.

Nach der reinen Summe: Die Wichtigkeit der neu eingeführten Unterscheidung wirkt hier besonders augenfällig. Die reine Summe vermittelt uns ein klares Bild über die wirtschaftliche Kraft der Bevölkerung. In der Reihenfolge der Gemeinden entstehen starke Abweichungen, je nachdem man den Schuldenabzug (reine Summe) berücksichtigt hat oder nicht (rohe Summe). Ein typisches Beispiel bieten auch hier die Gemeinden Langenthal und Interlaken. Gemessen an der reinen Summe scheint die Bevölkerung von Langenthal wirtschaftlich stärker zu sein als jene von Interlaken, während die rohe Steuerkraft in Interlaken höher ist.

Die Entwicklung der Steuerkraft der Gesamtbevölkerung des Kantons gestaltete sich seit 1903 folgendermassen:

a. Nach dem Vermögensfaktor.

Die Steuerkraft sämtlicher Gemeinden				
Erhebungsjahr	rohe Summe in Fr.	per Kopf der Bevölkerung Fr.	reine Summe (nach Abzug der Grundpfandschulden) in Fr.	per Kopf der Bevölkerung Fr.
1903	3,336,647,448	5,661	2,637,642,383	4,475
1908	4,282,919,010	7,266	3,411,705,260	5,788
1913	5,161,420,714	7,991	4,044,757,880	6,862
1918	6,870,880,653	10,255	5,601,444,905	8,306
1923	*) 10,824,633,017	16,051	9,441,197,632	13,999
1928	11,907,172,843	17,656	10,101,070,957	14,978

b. Nach dem Einkommensfaktor.

1903	159,812,389	271	131,852,195	224
1908	208,702,400	354	173,853,850	295
1913	254,424,546	394	209,357,833	324
1918	357,454,416	533	307,676,986	456
1923	*) 569,713,841	845	514,376,426	763
1928	628,922,512	933	556,678,439	825

*) Mit Berücksichtigung der vom Steuerregisterführer von Signau erst nach Drucklegung unserer Publikation von 1925 mitgeteilten Korrektur.

Die vorstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Entwicklung der Steuerkraft nach dem Vermögens- und Einkommensfaktor seit dem Jahre 1903. Innerhalb von 25 Jahren hat sich die Vermögenssteuerkraft verdreieinhalbfacht, diejenige des Einkommens ebenfalls annähernd so stark vermehrt. Bei der Beurteilung der enormen Erhöhung von 1918 auf 1923 ist die Wirkung des neuen Steuergesetzes nicht ausser acht zu lassen.

4. Die Steuersätze.

Gerade bei der Beobachtung der einzelnen Gemeindesteuersätze bietet sich Gelegenheit zu interessanten Einzelerkenntnissen. Die Bedürfnisse der Kommunen sind äusserst verschieden, wie dies ebenso für ihre Pflichten und Aufgaben zutrifft. An einem Ort ist der Aufgabenkreis des Gemeinwesens eng beschränkt, an andern, meist grösseren, erweitert er sich ausserordentlich. Diese Variabilität kommt zu einem guten Teil in ihren Steuerbedürfnissen resp. in den Steuersätzen zum Ausdrucke.

Das Steuergesetz schreibt die Einheitssätze, die bei den Gemeindesteuern in Anwendung zu bringen sind, vor. Näheres hierüber haben wir im I. Abschnitt ausgeführt. Es zeigt sich jedoch, nachdem nun doch in verschiedenen Publikationen über die Gemeindesteuern darauf aufmerksam gemacht wurde, dass hier keine Ungesetzlichkeiten begangen werden dürfen, dass es trotzdem immer noch Gemeinden und Unterabteilungen von solchen gibt, deren Steueransätze den Gesetzesvorschriften widersprechen. Diese Gemeinden werden hier wiederum angeführt. Es wird Sache der zuständigen Behörden sein, die Gesetzesverletzung abzustellen. Verwunderlich scheint es uns, dass sich die Zahl der Gesetzesverstösser seit 1923 noch vermehrt hat. Sicher steht fest, dass bei der Beratung und Festlegung derartiger Dinge, die gesetzlichen Grundlagen viel zu wenig mitberücksichtigt werden, sonst würden solche Ungesetzlichkeiten kaum möglich sein.

Eine Spezifikation der Ansätze nach der Zweckbestimmung der Gemeindesteuern wurde nicht vorgenommen. Dagegen werden die von den Gemeindeabteilungen oder andern öffentlich-rechtlichen Korporationen selbständig bezogenen Steuern und, soweit möglich, ebenfalls die betreffenden Steuerkapitalien angeführt. Unsere erste Tabelle gibt einen allgemeinen Ueberblick über die Steuerveranlagung, nach der Höhe der Steuersätze abgestuft, indem bei jeder Stärkeklasse die Zahl der Gemeinden, die hier in Betracht fallen, für die Jahre 1923 und 1928 zum Vergleiche beigelegt werden.

**Die Steuerveranlagung im Jahre 1928 im Vergleich zu
derjenigen von 1923.**

a. Vermögen:

Es erhoben im Jahr	Anzahl Gemeinden	
	1923	1928
Keine Steuern	17	15
Weniger als 1 ‰ . . .	5	5
Von 1 bis mit 2 ‰	68	64
„ 2,01 „ „ 3 ‰	131	159
„ 3,01 „ „ 4 ‰	184	191
„ 4,01 „ „ 5 ‰	71	53
„ 5,01 „ „ 6 ‰	15	9
„ 6,01 „ „ 7 ‰	4	1
„ 7,01 „ „ 8 ‰	2	—

b. Einkommen:

Es erhoben im Jahr	Anzahl Gemeinden	
	1923	1928
Keine Steuern	18	16
Weniger als 1 ‰ . . .	4	3
Von 1,01 bis mit 2 %	19	21
„ 2,01 „ „ 3 %	51	45
„ 3,01 „ „ 4 %	49	56
„ 4,01 „ „ 5 %	106	127
„ 5,01 „ „ 6 %	164	169
„ 6,01 „ „ 7 %	37	29
„ 7,01 „ „ 8 %	34	23
„ 8,01 „ „ 9 %	11	7
„ 9,01 „ „ 10 %	1	1
„ 10,01 und mehr %	3	—

Im Vergleich zu den Ergebnissen von 1923 lässt sich feststellen, dass eine geringe Verschiebung nach unten, d. h. eine Abnahme der Gemeinden mit den höchsten Steuersätzen stattgefunden hat, zugunsten einer Stärkung der Klassen mit den „mittleren“ Steueransätzen von 2—3 und 3—4 ‰ resp. 3—4, 4—5 und 5—6 %.

Im folgenden sind die Steueransätze von Unterabteilungen samt denjenigen der betreffenden Einwohnergemeinde dargestellt:

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bzw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen %	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen %
Grossaffoltern	1,2	1,80	—	—
Grossaffoltern, Schulgemeinde	2,5	3,75	3,7	5,55
Ammerzwil-Weingarten, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,2	4,80
Attiswil, Orts- und Schulgemeinde	4,0	6,00	5,2	7,80
Suberg-Kosthofen, Schulgemeinde	1,5	2,25	2,7	4,05
Vorimholz, Schulgemeinde	3,5	5,25	4,7	7,05
Kappelen	1,2	1,80	—	—
Kappelen, Schulgemeinde	1,2	1,80	2,4	3,60
Werdthof, Schulgemeinde	0,8	1,20	2,0	3,00
Lyss	1,4	2,10	—	—
Lyss, Schulgemeinde	1,6	2,40	3,0	4,50
Hardern, Schulgemeinde	1,4	2,10	2,8	4,20
Radelfingen	2,0	3,00	—	—

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bzw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰
Radelfingen, Ortsgemeinde	1,3	—	3,3	3,00
Radelfingen, Schulgemeinde	2,2	3,30	4,2	6,30
Detligen, Dorfgemeinde	0,7	1,00	2,7	4,00
Detligen-Landerswil, Schulgemeinde . .	1,7	2,55	3,7	5,55
Landerswil, Dorfgemeinde	0,4	0,60	2,4	3,60
Jucker-Ostermanigen, Dorfgemeinde . .	3,0	3,00	5,0	6,00
Jucker-Ostermanigen, Schulgemeinde . .	1,5	2,25	3,5	5,25
Matzwil, Dorfgemeinde	1,0	1,50	3,0	4,50
Matzwil-Oberruntigen-Frieswil-Salvisberg, Schulverband	1,8	2,70	3,8	5,70
Oltigen, Dorfgemeinde	1,0	—	3,0	3,00
Oltigen, Schulgemeinde	1,0	1,50	3,0	4,50
Oberruntigen, Dorfgemeinde	0,8	1,20	2,8	4,20
Rapperswil	1,4	2,10	—	—
Rapperswil, Ortsgemeinde	1,4	2,10	2,8	4,20
Rapperswil-Frauchwil, Schulgemeinde . .	0,8	1,20	2,2	3,30
Rapperswil-Frauchwil, Ortsgemeinde . .	—	—	1,4	2,10
Bittwil, Ortsgemeinde	0,5	0,75	1,9	2,85
Bittwil-Zimlisberg, Schulgemeinde . . .	1,1	1,65	2,5	3,75
Dieterswil, Ortsgemeinde	2,0	3,00	3,4	5,50
Moosaffoltern, Orts- und Schulgemeinde .	1,3	1,95	2,7	4,05
Seewil, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,4	5,10
Wierezwil, Ortsgemeinde	1,5	2,25	2,9	4,35
Wierezwil, Schulgemeinde	1,0	1,50	2,4	3,60
Zimlisberg, Ortsgemeinde	0,5	0,75	1,9	2,85
Schüpfen	1,5	2,25	—	—
Schüpfen, Ortsgemeinde	1,2	1,80	2,7	4,05
Schüpfen, Schulgemeinde	0,8	1,20	2,3	3,45
Bundkofen, Ortsgemeinde	0,4	0,60	1,9	2,85
Schüpberg, Schulgemeinde	3,5	5,25	5,0	7,50
Schwanden, Schul- und Dorfgemeinde . .	1,2	1,80	2,7	4,05
Ziegelried, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,0	4,50
Ziegelried, Dorfgemeinde	0,3	0,45	1,8	2,70
Allenwil, Dorfgemeinde	0,5	0,75	2,0	3,00
Bütschwil, Dorfgemeinde	1,5	2,25	3,0	4,50
Winterswil, Dorfgemeinde	0,6	0,90	2,1	3,15
Saurenhorn, Dorfgemeinde	0,6	0,90	2,1	3,15
Seedorf	2,3	3,45	—	—
Seedorf, Ortsgemeinde	0,5	—	2,8	3,45
Seedorf, Schulgemeinde	3,0	4,50	5,3	7,95
Frieswil, Ortsgemeinde	0,8	1,20	3,1	4,65

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bezw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰
Baggwil, Ortsgemeinde	3,0	—	5,3	3,45
Baggwil, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,8	5,70
Ruchwil-Dampfwil, Ortsgemeinde	4,0	—	6,3	3,45
Ruchwil-Dampfwil, Schulgemeinde	2,5	3,75	4,8	7,20
Lobsigen, Ortsgemeinde	0,2	0,30	2,5	3,75
Lobsigen, Schulgemeinde	2,3	3,45	4,6	6,90
Wiler, Schulgemeinde	1,8	2,70	4,1	6,15
Bolligen	1,3	1,95	—	—
Bolligen, Dorfgemeinde	1,2	1,80	2,5	3,75
Bolligen, Schulgemeinde	1,6	2,40	2,9	4,35
Ostermundigen, Viertelsgemeinde	0,6	0,90	1,9	2,85
Ostermundigen, Schulgemeinde	2,6	3,90	3,9	5,85
Bantigen, Dorfgemeinde	0,8	1,20	2,1	3,15
Ferenberg, Schulgemeinde	1,6	2,40	2,9	4,35
Ferenberg, Spritzengemeinde	0,4	0,60	1,7	2,55
Geristein, Schulgemeinde	3,7	5,55	5,0	7,50
Habstetten, Dorfgemeinde	1,6	2,40	2,9	4,35
Ittigen, Viertelsgemeinde	2,4	3,60	3,7	5,55
Flugbrunnen, Dorfgemeinde	1,2	1,80	2,5	3,75
Vechigen	1,5	2,25	—	—
Vechigen, Bezirksgemeinde	0,7	1,05	2,2	3,30
Vechigen-Sinneringen, Schulgemeinde	1,2	1,80	2,7	4,05
Sinneringen, Bezirksgemeinde	0,7	1,05	2,2	3,30
Dentenberg, Schulgemeinde	2,2	3,30	3,7	5,55
Lindenthal, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,5	5,25
Littewil, Schulgemeinde	1,7	2,55	3,2	4,80
Utzigen, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,5	5,25
Wengi	1,3	1,95	—	—
Wengi, Ortsgemeinde	1,5	2,25	2,8	4,20
Wattwil, Dorfgemeinde	3,0	4,50	4,3	6,45
Scheunenberg, Orts- und Schulgemeinde	2,5	3,75	3,8	5,70
Oberburg	4,0	6,00	—	—
Oberburg, Wegbezirk Dorf	0,2	0,30	4,2	6,30
Oberburg, Wegbezirk Oschwand	0,4	0,60	4,4	6,60
Adelboden	4,0	6,00	—	—
Innerschwand, Schulbauert	1,3	1,25	5,3	7,25
Ausserschwand, Schulbauert	2,5	—	6,5	6,00
Stiegelschwand-Gilbach, Schulbauert	1,0	—	5,0	6,00
Boden, Schulbauert	1,3	—	5,3	6,00
Hirzboden, Schulbauert	1,5	—	5,5	6,00
Frutigen	2,0	3,00	—	—

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bzw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰
Frutigen, Dorf- und Schulgemeinde . . .	2,6	3,90	4,6	6,90
Achseten, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,5	5,25
Kanderbrück, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,5	5,25
Hasli, Schulbauert	2,0	3,00	4,0	6,00
Oberfeld, Schulgemeinde	2,2	3,30	4,2	6,30
Winklen, Schulbauert	3,2	4,80	5,2	7,80
Rinderwald-Ladholz, Schulbauert . . .	2,3	3,38	4,3	6,25
Ried-Gempelen-Linter	2,5	3,75	4,5	6,75
Ried-Weggemeinde	0,3	0,38	2,3	3,38
Inner- und Ausserschwandi, Bauert . .	1,3	1,88	3,3	4,88
Reinisch, Schulgemeinde	2,0	3,00	4,0	6,00
Kandergrund	1,3	1,95	—	—
Mitholz, Schulgemeinde	1,1	1,65	2,4	3,60
Reckenthal, Schulgemeinde	1,1	1,65	2,4	3,60
Reichenbach	3,5	5,25	—	—
Reichenbach, Bauert	1,5	2,25	5,0	7,50
Kienthal, Schulbauert	0,5	0,50	4,0	5,75
Kien-Aris, Schulbauert	1,0	1,00	4,5	6,25
Faltschen, Bauert	2,0	2,00	5,5	7,25
Scharnachthal, Bauert	1,0	1,50	4,5	6,75
Reudlen, Bauert	1,5	1,50	5,0	6,75
Wengi, Bauert	1,6	2,33	5,1	7,58
Gysenstein	0,7	1,05	—	—
Gysenstein, Ortsgemeinde	1,0	1,50	1,7	2,55
Konolfingen, Schulgemeinde	2,0	3,00	2,7	4,05
Ursellen, Ortsgemeinde	0,8	1,20	1,5	2,25
Rubigen	1,2	1,80	—	—
Rubigen, Schulgemeinde	1,2	1,80	2,4	3,60
Allmendingen, Orts- und Schulgemeinde	1,6	2,40	2,8	4,20
Trimstein, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,2	4,80
Schlosswil	1,3	1,95	—	—
Schlosswil, Ortsgemeinde	2,6	3,90	3,9	5,85
Oberhünigen, Ortsgemeinde	2,9	4,35	4,2	6,30
Walkringen	1,8	2,70	—	—
Walkringen, Viertelsgemeinde	2,2	3,30	4,0	6,00
Bigenthal, Schulgemeinde	2,0	3,30	3,8	6,00
Wikartswil, Viertelsgemeinde	2,0	3,00	3,8	5,70
Schwendi	1,8	2,70	3,6	5,40
Wydimatt, Schulgemeinde	2,5	3,75	4,3	6,45
Zäziwil	2,2	3,30	—	—
Zäziwil, Schulgemeinde	1,4	2,10	3,6	5,40

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bzw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰
Reutenen, Schulgemeinde	2,4	3,60	4,6	6,90
Dicki	3,0	4,50	—	—
Dicki, Schwellengemeinde	5,0	—	8,0	4,50
Dicki, „	2,0	—	5,0	4,50
Dicki, „	1,0	—	4,0	4,50
Laupen	3,5	5,25	—	—
Laupen, Schwellengemeinde	1,5	—	5,0	5,25
Neuenegg	3,0	4,50	—	—
Neuenegg, Dorfgemeinde	0,2	0,30	3,2	4,80
Täuffelen	1,5	2,25	—	—
Täuffelen-Hagneck, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,0	4,50
Innertkirchen	3,4	5,10	—	—
Grund, Bäuert	0,3	0,38	3,7	5,48
Meiringen	3,5	5,25	—	—
Balm, Dorfgemeinde	1,3	—	4,8	5,25
Schattenhalb	3,5	5,25	—	—
Willigen, Dorfgemeinde	0,7	—	4,2	5,25
Wahlern	1,8	2,70	—	—
Schwarzenburg, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,3	4,95
Schwarzenburg, Viertelsgemeinde	1,0	1,50	2,8	4,20
Ausserteil, Viertelsgemeinde	1,0	1,50	2,8	4,20
Oberteil, Viertelsgemeinde	1,4	2,10	3,2	4,80
Niederteil, Viertelsgemeinde	1,3	1,95	3,1	4,65
Moos, Schulgemeinde	1,3	1,95	3,1	4,65
Steinenbrunnen	2,0	3,00	3,8	5,70
Tännlenen	1,7	2,55	3,5	5,25
Waldgasse	2,5	3,75	4,3	6,45
Wyden	4,0	6,00	5,8	8,70
Zumholz	2,5	3,75	4,3	6,45
Jaberg	2,5	3,75	—	—
Jaberg, Schul- und Weggemeinde	1,5	2,25	4,0	6,00
Stoffelsrüti, Weggemeinde	2,0	—	4,5	3,75
Niedermuhlern	2,0	3,00	—	—
Niedermuhlern, Schulgemeinde	1,8	2,70	3,8	5,70
Noflen	1,0	1,50	—	—
Noflen-Stoffelsrüti, Schulgemeinde	2,5	3,75	3,5	5,25
Riggisberg	3,0	4,50	—	—
Riggisberg, Schulgemeinde	1,3	1,95	4,3	6,45
Riggisberg, Weggemeinde	0,3	0,45	3,3	4,95
Stutz, Schulgemeinde	1,5	2,25	4,5	6,75
Stutz, Weggemeinde	0,5	—	3,5	4,50

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bzw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰	Vom Vermögen ‰	Vom Einkommen ‰
Rüeggisberg	1,9	2,85	—	—
Rüeggisberg, Schulgemeinde	1,4	2,10	3,3	4,95
Bütschel, Schulgemeinde	1,3	1,95	3,2	4,80
Bütschel, Strassenbaugemeinde	0,5	—	2,4	2,85
Hinterfultigen, Schulgemeinde	1,8	2,70	3,7	5,55
Hinterfultigen, Weggemeinde	0,4	—	2,3	2,85
Vorderfultigen, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,4	5,10
Vorderfultigen, Weggemeinde	—	—	1,9	2,85
Rüeggisberg, Wegbezirk	0,5	0,75	2,4	3,60
Rohrbach, Schulgemeinde	2,5	3,75	4,4	6,60
Rohrbach, Weggemeinde	1,0	1,50	2,9	4,35
Brügglen-Schwanden, vereinigte Weg- gemeinden	3,0	4,50	4,9	7,35
Tromwil-Mättwil, Weggemeinde	1,0	1,50	2,9	4,35
Giebelegg-Schwand, Weggemeinde	2,0	—	3,9	2,85
Rümligen	2,5	3,75	—	—
Hasli, Weggemeinde	1,5	—	4,0	3,75
Hermiswil, Weggemeinde	0,3	0,45	2,8	4,20
Oberrümligen, Weggemeinde	—	—	2,5	3,75
Unterrümligen, Weggemeinde	—	—	2,5	3,75
Rüti b. R.	1,5	2,25	—	—
Rüti, Schulgemeinde	2,0	3,00	3,5	5,25
Liberzen, Weggemeinde	4,0	—	5,5	2,25
Zimmerwald	2,0	3,00	—	—
Wald, Schulgemeinde	1,4	2,10	3,4	5,10
Diemtigen	2,6	3,90	—	—
Diemtigen, Bäuert	1,6	2,40	4,2	6,30
Bächlen, Bäuert	2,0	3,00	4,6	6,90
Entschwil, Bäuert	3,5	5,25	6,1	9,15
Oey, Bäuert	1,8	2,70	4,4	6,60
Horben, Bäuert	1,1	1,65	3,7	5,55
Schwenden, Bäuert	1,6	1,95	4,2	5,85
Riedern, Bäuert	1,5	2,25	4,1	6,15
Zwischenflüh, Bäuert	1,6	2,40	4,2	6,30
Erlenbach	3,2	4,80	—	—
Erlenbach, Bäuert	0,4	0,60	3,6	5,40
Erlenbach, Schulgemeinde	1,4	2,10	4,6	6,90
Latterbach, Bäuert	1,8	2,70	5,0	7,50
Thal, Bäuert	—	—	3,2	4,80
Allmenden, Bäuert	—	—	3,2	4,80
Ringoldingen, Bäuert	0,3	—	3,5	4,80

Einwohnergemeinde und Unterabteilung	Steueransatz			
	der Einwohnergemeinde bzw. deren Unterabteilung		der Unterabteilung samt derjenigen der Einwohnergemeinde	
	Vom Vermögen ‰/‰	Vom Einkommen ‰/‰	Vom Vermögen ‰/‰	Vom Einkommen ‰/‰
Boltigen	3,5	4,38	—	—
Reidenbach, Bäuert.	1,0	—	4,5	4,38
Adlernsried, Bäuert.	1,3	—	4,8	4,38
St. Stephan	4,0	6,00	—	—
Matten-Steg, Schulkreis	0,7	—	4,7	6,00
Zweisimmen	3,0	4,50	—	—
Zweisimmen, Schulkreis	0,5	0,75	3,5	5,25
Ochlenberg	2,0	3,00	—	—
Neuhaus, Schulgemeinde	1,8	2,60	3,8	5,60
Oschwand, Schulgemeinde	1,5	2,25	3,5	5,25
Seeburg	1,3	1,88	—	—
Seeburg, Ortsgemeinde	2,0	3,00	3,3	4,88
Grasswil, Schulgemeinde	1,5	2,25	2,8	4,13
Niedergrasswil, Ortsgemeinde	0,3	0,38	1,6	2,26
Obergrasswil, Ortsgemeinde	0,5	0,75	1,8	2,63
Juchten, Ortsgemeinde	2,0	3,00	3,3	4,88
Riedtwil, Ortsgemeinde	1,3	1,88	2,6	3,76

Die Steuersätze in den Gemeinden schwanken innerhalb recht weiten Grenzen. Bei einigen Gemeinden steigen die Steuersätze bis auf 6½ ‰ des Grundsteuerkapitals bzw. 9,75 ‰ des Einkommens I. Klasse, während andere Gemeinwesen noch ohne Steuerbezug auskommen. Nachfolgend geben wir eine Uebersicht der Einwohnergemeinden mit höchsten und mit niedrigsten Steuersätzen und jener, die überhaupt keine Gemeindesteuern beziehen:

Einwohner- gemeinden	Höchste Steueransätze vom		Einwohner- gemeinden	Niedrigste Steueransätze vom	
	Vermögen ‰/‰	Einkommen ‰/‰		Vermögen ‰/‰	Einkommen ‰/‰
Farnern (Wangen)	6,5	9,75	Mullen (Erlach)	—	—
Attiswil (Wangen)	6,0	9,00	Epauvillers (Freibergen)	—	—
Rumisberg (Wangen)	6,0	9,00	Asuel (Pruntrut)	—	—
Kienersrüti (Seftigen)	6,0	9,00	Bressaucourt (Pruntrut)	—	—
Toffen (Seftigen)	6,0	9,00	Bure (Pruntrut)	—	—
Réclère (Porrentruy)	6,0	9,00	Charmoille (Pruntrut)	—	—
Mühlethurnen (Seftigen)	5,5	8,25	Chevenez (Pruntrut)	—	—
Rüschegg (Schwarzenburg)	5,5	8,25	Cœuve (Pruntrut)	—	—
Beatenberg (Interlaken)	5,0	7,50	Cornol (Pruntrut)	—	—
Oberlangenegg (Thun)	5,0	7,50	Courgenay (Pruntrut)	—	—
Teuffenthal (Thun)	5,0	7,50	Courtedoux (Pruntrut)	—	—

Einwohner- gemeinden	Höchste Steueransätze vom		Einwohner- gemeinden	Niedrigste Steueransätze vom	
	Vermögen ‰	Einkommen ‰		Vermögen ‰	Einkommen ‰
Wachseldorn (Thun) . . .	5,0	7,50	Fahy (Pruntrut) . . .	—	—
Bleiken b. O. (Konolfingen) . . .	5,0	7,50	Montenol (Pruntrut) . . .	—	—
Mirchel (Konolfingen) . . .	5,0	7,50	Vendlincourt (Pruntrut) . . .	—	—
Belp (Seftigen)	5,0	7,50	Soulce (Delsberg) . . .	—	—
Gurzelen (Seftigen)	5,0	7,50	Seleute (Pruntrut) . . .	2,0	—
Kaufdorf (Seftigen)	5,0	7,50	Gurbrü (Laupen)	0,5	0,75
Seftigen (Seftigen)	5,0	7,50	Miéécourt (Pruntrut) . . .	0,5	0,75
Wattenwil (Seftigen)	5,0	7,50	Frégiécourt (Pruntrut) . . .	0,5	0,50
Albligen (Schwarzenburg) . . .	5,0	7,50	Gysenstein (Konolfingen) . . .	0,7	1,05
Bremgarten (Bern)	5,0	7,50	Buix (Pruntrut)	0,8	1,10
Busswil b. M. (Aarwangen) . . .	5,0	7,50	Noflen (Seftigen)	1,0	1,50
Reisiswil (Aarwangen)	5,0	7,50	Golaten (Laupen)	1,0	1,50
Rütschelen (Aarwangen)	5,0	7,50	Müntschemier (Erlach) . . .	1,0	1,50
Berken (Wangen)	5,0	7,50	Vinelz (Erlach)	1,0	1,50
Oberbipp (Wangen)	5,0	7,50	La Chaux (Freibergen) . . .	1,0	1,50
Wangenried (Wangen)	5,0	7,50	Courtemaîche (Pruntrut) . . .	1,0	1,50
Walliswil-Bipp (Wangen)	5,0	7,50	Les Genevez (Münster) . . .	1,0	1,50
Romont (Courtelary)	5,0	7,50	Les Enfers (Freibergen) . . .	1,1	1,55
Wahlen (Laufen)	5,0	7,50	Grossaffoltern (Aarberg) . . .	1,2	1,80
Rohrbach (Aarwangen)	4,75	7,12	Kappelen (Aarberg)	1,2	1,80
etc.			Wileroltigen (Laupen)	1,2	1,87
			etc.		

Es fällt auf, dass von den Gemeinden mit den höchsten Steueransätzen ein verhältnismässig grosser Anteil in den Aemtern Thun, Seftigen, Wangen und Aarwangen sich befinden.

Interessant wirkt, dass die Gemeinden, in denen keine Steuern erhoben werden, ausser Mullen alle im Jura liegen. Dabei befinden sich von diesen 15 steuerfreien Gemeinden 12 im Amte Pruntrut, eine im Amte Delsberg, eine weitere in den Freibergen und das eben genannte Mullen im Amte Erlach. Diese Erscheinung wird wohl zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass diese Kommunen verhältnismässig klein sind, geringe Aufgaben auszuführen haben und meist starke Burgergemeinden aufweisen, die vielfach noch die Aufgaben der Armenpflege für ihre Angehörigen übernehmen. In anderen Gemeinden des Jura, so vor allem in der Ajoie, werden aus gleichen Gründen nur ganz niedrige Steuersätze zur Anwendung gebracht.

Ungesetzliche Steueransätze.

Ungesetzliche Steuerbezüge bzw. Steueransätze weisen für das Jahr 1928 auf:

a. Einwohnergemeinden.

	Steueransätze auf	
	Vermögen	Einkommen
	‰	‰
Bourrignon	3,5	4,50
Montsevelier	3,2	4,50
Gündlischwand	3,3	4,50
Iseltwald	5,0	6,00
Lütschenthal	2,5	3,00
Schwanden	6,0	6,60
Otterbach	5,5	6,00
Crémines	1,5	2,00
Elay (Seehof)	4,0	4,00
Monible	3,0	4,00
Diesse	3,0	4,00
Lamboing	4,0	5,00
Prêles	4,0	4,50
Frégiécourt	0,5	0,50
Montmelon	2,5	3,50
Pleujouse	2,0	2,00
Eriz	4,5	4,50
Sumiswald	3,5	5,55

b. Unterabteilungen.

Pleigne-Bourrignon, Kirchgemeinde	1,2	1,70
Innerschwand, Schulbäuert	1,3	1,25
Adelboden, Kirchgemeinde	0,2	0,20
Kienthal, Schulbäuert	0,5	0,50
Kien-Aris, Schulbäuert	1,0	1,00
Faltschen, Bäuert	2,0	2,00
Reudlen, Bäuert	1,5	1,50
Wengi, Bäuert	1,6	2,33
Bressaucourt, Kirchgemeinde	0,6	0,75

c. Gemeindeunterabteilungen, welche nur Steueransätze vom Vermögen aufweisen.

Einwohnergemeinden	Anzahl der Unterabteilungen
Radelfingen	2
Seedorf	3
Adelboden	4
Dicki	1
Laupen	1
Meiringen	1
Schattenhalb	1
Seleute	1
Uebertrag	14

Einwohnergemeinden	Anzahl der	
	Unterabteilungen	
	Uebertrag	14
Jaberg		1
Riggisberg		4
Rümligen		1
Rüti b. R.		1
Röthenbach i. E.		7
Erlenbach		1
Boltigen		2
St. Stephan		1
	Total	32

Im Jahre 1928 haben also 18 Einwohnergemeinden (1923 = 9) und 9 Unterabteilungen von solchen (10) ungesetzliche Bezüge aufgewiesen. Ausserdem gibt es 16 (14) Einwohnergemeinden mit 32 (32) Unterabteilungen, welche nur das Vermögen besteuerten, was ebenfalls als gesetzeswidrig zu betrachten ist.

5. Der Ertrag der Gemeindesteuern.

In den gemeindeweisen Uebersichten und in der zusammenfassenden Tabelle der Amtsbezirke nach Landesteilen wurde eine Aenderung insofern vorgenommen, als Gemeindewerk-, Feuerwehr-, Nachsteuern etc. in einer neu geschaffenen Kolonne eingetragen sind. Wir haben durch Fussnoten genaue Angaben für diese beigelegt. Eine ganz durchgreifende und prinzipielle Umgestaltung musste in bezug auf die Zahlen der beiden ersten Kolonnen der Tabellen durchgeführt werden. Bis 1923 wurde in allen Publikationen über die Gemeindesteuern der Steuerertrag aus Erwerbseinkommen (Einkommen I. Klasse) und derjenige aus Zinserträgen von Spareinlagen usw. (Einkommen II. Klasse) als Einkommenssteuerertrag zusammengezählt und der Steuerbelastung „des Vermögens“ gegenübergestellt. Diese Aufteilung scheint uns unrichtig zu sein. Wenn schon die Bezeichnung Einkommen für beide Dinge angewendet wird, so darf man nicht vergessen, dass eben eines Einkommen aus Arbeit und Erwerb darstellt, das andere ohne diese Leistungen persönlicher Art sich bildet. Der Gesetzgeber will durch die Einkommenssteuer II. Klasse, durch die Grundsteuer und die Besteuerung des unterpfändlichen Kapitals im Endeffekt dasselbe erfassen: nämlich nicht die Vermögenssubstanz, sondern das Einkommen aus dem Vermögen. Im einen Falle wird aber die Steuerbuchung aus dem Ertrag des Vermögens genau vorgenommen, im andern Falle jedoch aus dem Nennwert des Vermögens. Wirtschaftlich gehört aber die Einkommenssteuer II. Klasse zu einer Besteuerung des Vermögensertrages, wie die Vermögenssteuer selbst. Aus diesem Grunde wurde diesmal der Steuerertrag aus dem Einkommen

II. Klasse zu demjenigen des Vermögens zuaddiert. Dadurch ist eine scharfe Trennung nach der Erwerbs- und Vermögensrichtung hin ermöglicht worden. Zur besseren Vergleichung wurde die amtsbezirksweise Zusammenstellung von 1923 auch nach diesem neuen Vorgehen abgeändert und hier mitgedruckt.

In gewissen Gemeinden ist es auch heute noch üblich, die Gemeindewerke nicht in bar, sondern durch Arbeit leisten zu lassen. Diese Leistungen sind im Gemeindesteuerertrag nicht inbegriffen.

Im Gesamtkanton belaufen sich die Bezüge der Gemeinden und Unterabteilungen für das Jahr 1928 im Vergleich zu 1923 auf folgende Summen:

	1928		1923	
	im ganzen	per Kopf	im ganzen	per Kopf
a. vom Vermögen	20,908,603	31,00	20,870,868	30,95
b. vom Erwerbseinkommen	18,609,248	27,59	18,282,503	27,11
c. Progressivsteuer	5,631,875	8,35	5,446,604	8,07
d. übrige Gemeindesteuern	500,299	0,74	—	—
e. Nicht aufteilbare Steuererträge.	632,688	0,94	—	—
Total Gemeindesteuererträge	46,282,713	68,63	44,600,035	66,13

Wir haben in dieser Aufstellung speziell ausgesondert, einerseits die sog. „übrigen Gemeindesteuern“, die jeweilen in den Fussnoten im tabellarischen Teil von Fall zu Fall erklärt werden und anderseits die „nicht aufteilbaren Steuererträge“. Hier handelt es sich um Steuern, die in keiner der bereits erwähnten Gruppen untergebracht werden konnten. So beispielsweise Billetsteuern, sowie besondere Tellen etc. Die Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern sind ungefähr dieselben geblieben. Bei beiden Steuerarten zeigt sich eine ganz minime Steigerung. Aehnlich verhält es sich mit der Progressivsteuer. Relativ ausgedrückt erscheint jedoch die Zunahme dieser drei Gruppen viel grösser als angenommen werden könnte, würde man aus den blossen Zahlen allein schliessen. Man darf nicht ausser acht lassen, welche Wirkung der Herabsetzung der Steuersätze zufällt. Wenn wir in Betracht ziehen, dass trotz diesem Faktum eine leichte Erhöhung Platz gegriffen hat, so bestätigt sich die bereits bei der Besprechung der Steuerkapitalien hervorgehobene Erscheinung, wonach wir uns in den Jahren 1923—1928 in einer günstigen Wirtschaftslage befanden. Wir müssen weiter berücksichtigen, dass die beiden Steuerarten sub *d* und *e* in der Tabelle früher keine spezielle Erwähnung fanden, sondern dass diese Erträge in den drei ursprünglichen Gruppen versteckt blieben. Zusammenfassend lässt sich sagen: Zunahme aller Gemeindesteuererträge bei leicht sinkenden Ansätzen. In bezug auf die Landesteile fällt auf, dass im Obergeraargau der Vermögensertrag, ebenso wie der Einkommenssteuerertrag Einbussen erlitten haben. Insbesondere zeigt der Ertrag der Einkommensteuern einen starken Rück-

schlag. Ganz besonders fällt der starke Rückgang des Einkommenssteuerertrages in der Gemeinde Langenthal auf. Ebenso ist eine Abnahme des Ertrages der Erwerbssteuer für das Seeland festzustellen, während der Jura, wo die bessere Beschäftigung in der Uhrenindustrie ausschlaggebend mitwirkte, eine Ertragssteigerung in dieser Steuergruppe aufweist.

In nachstehendem Auszuge sind die Gemeinden mit den höchsten und niedrigsten Ertragsziffern (inkl. Extratellen), sowie diejenigen, welche in der glücklichen Lage erscheinen, keine Gemeindesteuern erheben zu müssen, aufgeführt:

Gemeinden mit dem höchsten Betreffnis		Gemeinden ohne Steuerbezug oder mit dem geringsten Betreffnis	
	per Kopf der Wohnbevölkerung		per Kopf der Wohnbevölkerung
Muri	176. 31	Mullen	—
Langenthal	145. 10	Epauvilliers	—
Bern	142. 24	Asuel	—
Interlaken	128. 30	Bressaucourt	—
Burgdorf	118. 01	Charmoille	—
Hilterfingen	114. 40	Chevenez	—
Thun	112. 06	Cornol	—
Biel	106. 84	Courtedoux	—
Kandersteg	102. 12	Montenol	—
Hagneck	96. 91	Montignez	—
Oberhofen	93. 25	Vendlincourt	—
Adelboden	89. 67	Frégiécourt	2. 01
Nidau	89. —	Miécourt	3. 25
Wangen	87. 93	Buix	3. 85
Laupen	87. 78	Fahy	4 10
Trubschachen	87. 21	Cœuve	5 17
Berken	83. 43	Courgenay	5. 50
Köniz	82. 17	Peuchapatte	7. 23
Bannwil	80. 51	Gurbrü	7. 24
Grosshöchstetten	80. 26	Courtemaîche	8. 30
Evilard	79. 07	Pleujouse	9. 56
Stettlen	78. 16	Corcelles	9. 95
Stalden	77. 22	Les Genevez	9. 97
Langnau	76. 79	Müntschemier	10. 58
Herzogenbuchsee	76. 38	Vellerat	10. 93
Kandergrund	74. 42	Les Enfers	10. 98
St-Imier	74. 33	Crémines	11. 87
Oberdiessbach	74. 13	Golaten	12. 23
Aarberg	73. 15	Seleute	12. 58
Liesberg	72. 52	Rocourt	12. 64
Münchenbuchsee	72. 08	Tschugg	12. 93
Spiez	71. 41	Eschert	13. 64
Lauterbrunnen	70. 48	Courchapoix	14. 01
etc.		etc.	

Der Ertrag der Gemeindesteuern bzw. die Gemeindesteuerlast entwickelte sich für den Gesamtkanton seit 1882 wie folgt:

Jahr	Erhobene Gemeindesteuern	
	im ganzen Fr.	per Kopf der Wohnbevölkerung der vorhergehenden Zähljahre Fr.
1882	4,502,850	8. 49
1893	5,993,405	11. 20
1897	7,012,987	13. 06
1903	8,454,247	14. 34
1908	11,476,629	19. 47
1913	14,374,824	22. 26
1918	20,466,867	30. 55
1923	44,600,035	66. 13 (65. 09 *)
1928	46,282,713	68. 63 (66. 11 **)

In einem Zeitraum von 46 Jahren hat sich die Gemeindesteuerlast etwas mehr als verzehnfacht und im Verhältnis zur Bevölkerung mehr als verachtfacht. Seit 1923 konstatieren wir eine Vermehrung an erhobenen Gemeindesteuern von 1,68 Millionen Franken. In Zeiten günstiger Konjunkturentwicklung und vor allem durch die langsame Amortisation der Kriegslasten werden die Gemeinden ihr Bestreben auf Reduktion der Steuersätze fortsetzen. Gehemmt wird diese Tendenz durch den Umstand, dass der Aufgabenkreis der Gemeinwesen immer wächst.

Stellen wir die direkten Staats- und Gemeindesteuern einander gegenüber, so erhalten wir folgendes Bild:

Auf Vermögen und Einkommen zusammen wurden bezogen:

	1923	1928	
Vom Staate	38,292,790.—	37,732,811.—	= Fr. 55. 95 pro Kopf
Von den Gemeinden	44,600,035.—	46,282,713.—	= „ 68. 63 „ „
Zusammen	82,892,825.—	84,015,524.—	= Fr. 124. 59 pro Kopf

Die Gesamtleistung an direkten Staats- und Gemeindesteuern ist gegenüber dem Jahre 1923 um Fr. 1,112,699.— gestiegen oder auf den Kopf der Wohnbevölkerung des Jahres 1920 berechnet um Fr. 1.68. Im Verhältnis zum berechneten Bevölkerungsstand der Erhebungsjahre ist jedoch eine Ermässigung der Steuerlast zu verzeichnen, indem die Leistung pro Kopf der errechneten Wohnbevölkerung im Jahre 1928 Fr. 119.78 gegenüber Fr. 120.98 per 1923 betrug.

Die Steuerleistung zugunsten des Staates stellt sich per Kopf der Wohnbevölkerung des Jahres 1920 auf Fr. 55.95 per 1928 gegenüber Fr. 56.78 im Jahre 1923. Auf den berechneten Bevölkerungsstand bezogen

*) Der errechneten Bevölkerung des Jahres 1923.

***) Der errechneten Bevölkerung des Jahres 1928.

reduziert sich die Leistung von Fr. 55.89 im Jahre 1923 auf Fr. 53.67 im Jahre 1928. Die Staatssteuerlast ist also sowohl absolut, wie besonders aber im Verhältnis zum Bevölkerungsstand zurückgegangen. Die Ertragsverminderung der Staatssteuer ist auf den Ausfall im Ertrag der Zuschlagssteuern von rund 3 Millionen Franken zurückzuführen, während die Primärsteuer auf Einkommen und Vermögen entsprechend den höheren Einschätzungssummen auch ein besseres Erträgnis erbrachte.

Den vorstehenden Berechnungen haben wir die vom Staate wirklich vereinnahmten Steuern zugrunde gelegt. Die Einschätzungssummen würden jedoch ein höheres Erträgnis rechtfertigen. Im Jahre 1928 mussten jedoch Fr. 3,242,898.— wegen gewährtem Steuernachlass und wegen Uneinbringlichkeit der Forderungen abgeschrieben werden. Der Bruttobetrag der direkten Staatssteuern würde also für das Jahr 1928 Fr. 40,975,709.— betragen haben.

Vergleichen wir den Steuerertrag des Staates und der Gemeinden mit den Erträgnissen der in früheren Erhebungsjahren bezogenen Steuern, so erhalten wir folgendes Bild:

Jahr	Betrag der Staatssteuern		Gemeinde-	Staats- und Gemeinde-
	brutto	netto *)	steuern	steuern zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.	netto *) Fr.
1882	3,628,262	3,555,776	4,502,850	8,058,626
1893	4,334,775	4,265,118	5,993,405	10,258,523
1897	4,790,536	4,728,109	7,012,987	11,741,096
1903	7,082,985	6,976,065	8,454,246	15,430,311
1908	9,340,567	9,029,800	11,476,629	20,506,429
1913	11,512,257	11,204,253	14,374,824	25,579,077
1918	16,462,692	16,048,464	20,466,867	36,515,331
1923	41,119,078	38,292,790	44,600,035	82,892,825
1928	40,975,708	37,732,811	46,282,713	84,015,524

Die von den Steuerzahlern erwartete Entspannung ist an einigen Orten eingetreten durch Herabsetzung des Steuersatzes. Die gesamten Steuereinnahmen dagegen haben, absolut genommen, eine Zunahme erfahren. Aus der angeführten Tabelle geht die rapide Aufwärtsentwicklung mit besonderer Deutlichkeit hervor. Diese stellt, wenn man sich so ausdrücken darf, einen Ausschnitt schweizerischer resp. bernischer Wirtschaftsgeschichte dar. Es bleibt zu hoffen, dass nunmehr für einmal der Höhepunkt erreicht ist. Haben die Gemeinwesen neue Aufgaben zu erfüllen, so sollte versucht werden, diese nicht durch Steuererhöhungen, sondern durch Kompensationen und bessere Ausschöpfung anderer Einnahmequellen zu ermöglichen. Eine gewisse Uebersättigung in bezug auf die Steuern ist schon längstens zu konstatieren. Eine solche wird sich auch je und je vorfinden. Es bleibt jedoch auch hier bei einem gewissen Masse,

*) Nach Abzug der uneinbringlichen Staatssteuerbeträge.

und wenn dieses Mass voll ist, greift eine Verstimmung Platz, die unangenehme Rückwirkungen auslösen kann. Man darf wohl die Worte einer früheren Publikation wiederholen: „So erfreulich diese erstaunliche Entwicklung des Steuerwesens unseres Kantons in volkswirtschaftlicher und kultureller Hinsicht und zumal für die Staats- und Gemeindeverwaltung sein mag, so unheimlich muss dieser beharrlich zunehmende Beutezug auf die Börsen der steuerpflichtigen Bürger anmuten.“

6. Gemeinde- und Staatssteuern in andern Kantonen.

Nachdem die eidgenössische Steuerverwaltung sich entschlossen hat, eine periodische vergleichende Steuerstatistik der Kantone und Gemeinden, wie vor allem des Bundes selbst, herauszugeben, ist es uns leicht geworden, die notwendigen Unterlagen für die Fortführung dieser Betrachtung zu erhalten. Zahlen von 1928 lagen jedoch keine vor. Die letzten, die für uns in Betracht fallen konnten, sind diejenigen von 1925. Schon vorab muss hervorgehoben werden, dass aus dem Steuerertrag einer Gemeinde oder eines Kantons durchaus nicht auf die Steuerlast geschlossen werden darf. Es kann in einem Kanton oder in einer Gemeinde ausserordentlich starke und wohl auch willkommene Steuersubjekte geben, die andernorts nicht vorhanden sind. Deshalb wird es möglich, dass man bei höheren Steuersätzen niedrigere Erträge erzielt.

Der Ertrag der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden für das Jahr 1925 ist aus folgender Reihenfolge ersichtlich (siehe Tabelle S. 31):

Die direkten Steuern der Kantone und Gemeinden ergaben den enormen Ertrag von 412 Millionen Franken. Dabei wird durch diese Summe die gesamte Steuerleistung der Bürger noch nicht dargestellt. Zu dieser Belastung kommen noch die Erträge der Kriegssteuern und die indirekten Steuern des Bundes, der Kantone und Gemeinden.

Der Ertrag der direkten Steuern der Gemeinden ist im schweizerischen Durchschnitt, wie in den meisten Kantonen, grösser als derjenige der direkten kantonalen Steuern. Nur in den Kantonen Genf, Baselstadt und Graubünden ist das Verhältnis umgekehrt. Bei Basel und Genf hat das fast völlige Zusammenfallen des Kantonsterritoriums mit dem Gebiet der Stadt zu einer Verstärkung des Aufgabenkreises des Kantons und damit auch seiner steuerlichen Bedürfnisse geführt und im Kanton Graubünden mögen die verhältnismässig grossen Anteile der anderweitigen Einnahmen (Alpen, Fremdensteuer) der Gemeinden zu kleinerem Bedarf an Erträgen aus der direkten Steuer geführt haben. Der Kanton Bern hält mit der Verteilung der Lasten aus der direkten Steuer zwischen Staat und Gemeinden ziemlich gut den schweizerischen Durchschnitt inne.

Kantone	Steuer-Ertrag *)				
	der Kantone		der Gemeinden		Total
	Fr.	in %	Fr.	in %	Fr.
1. Zürich	35,825,629	39,9	53,904,963	60,1	89,730,592
2. Bern	37,012,544	45,3	44,730,012	54,7	81,742,556
3. Luzern	4,555,131	31,0	10,121,539	69,0	14,676,670
4. Uri	256,638	36,9	439,438	63,1	696,076
5. Schwyz	434,214	19,5	1,794,687	80,5	2,228,901
6. Obwalden	110,656	15,9	583,851	84,1	694,507
7. Nidwalden	156,133	28,4	392,853	71,6	548,986
8. Glarus	1,710,091	47,7	1,876,252	52,3	3,586,343
9. Zug	857,648	37,4	1,435,787	62,6	2,293,435
10. Freiburg	3,063,761	45,7	3,645,516	54,3	6,709,277
11. Solothurn	3,653,870	29,4	8,786,075	70,6	12,439,945
12. Basel-Stadt	23,677,418	96,1	963,588	3,9	24,641,006
13. Basel-Land	2,635,401	39,2	4,081,283	60,8	6,716,684
14. Schaffhausen	2,786,561	42,4	3,778,695	57,6	6,565,256
15. Appenzell A.-Rh.	1,223,045	24,1	3,862,185	75,9	5,085,230
16. Appenzell I.-Rh.	403,875	49,9	405,936	50,1	809,811
17. St. Gallen	8,517,613	30,5	19,440,478	69,5	27,958,091
18. Graubünden	5,092,835	55,0	4,166,394	45,0	9,259,229
19. Aargau	8,647,696	41,2	12,357,961	58,8	21,005,657
20. Thurgau	3,667,106	29,2	8,907,247	70,8	12,574,353
21. Tessin	4,158,958	36,8	7,129,575	63,2	11,288,533
22. Waadt	11,979,773	46,3	13,868,721	53,7	25,848,494
23. Wallis	2,562,023	33,8	5,010,698	66,2	7,572,721
24. Neuenburg	5,123,195	37,7	8,467,384	62,3	13,590,579
25. Genf	13,908,257	58,0	10,051,948	42,0	23,960,205
Schweiz	182,020,071	44,2	230,203,066	55,8	412,223,137

*) Vergl. die Steuereinnahmen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden in den Jahren 1924 und 1925 (bearbeitet und veröffentlicht von der eidg. Steuerverwaltung) in Heft 6, Jahrgang 1928 der „Schweizerischen Statistischen Mitteilungen“.

Besonderes Interesse bietet ein Vergleich des Ertrages der direkten Steuern im Verhältnis zur Wohnbevölkerung. Der Ertrag der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung betrug:*)

1. Basel-Stadt	Fr. 204. 94
2. Genf	„ 182. 63
3. Zürich	„ 181. 40
4. Schaffhausen	„ 138. 50
5. Bern	„ 136. 82
6. Neuenburg	„ 118. 98
7. Glarus	„ 117. 46

*) Siehe hierzu „Schweizerische Statistische Mitteilungen“ Jahrgang 1928, Heft 6: Die Steuereinnahmen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden in den Jahren 1924 und 1925. Bearbeitet und veröffentlicht von der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

8. Waadt	„ 117.18
9. Solothurn	„ 104.55
10. St. Gallen	„ 103.49
11. Thurgau	„ 102.30
12. Appenzell A.-Rh.	„ 100.90
13. Aargau	„ 96.86
14. Luzern	„ 95.59
15. Basel-Land	„ 94.07
16. Zug	„ 86.89
17. Tessin	„ 86.55
18. Graubünden	„ 85.15
19. Wallis	„ 65.70
20. Freiburg	„ 61.70
21. Appenzell I.-Rh.	„ 60.16
22. Nidwalden	„ 48.38
23. Obwalden	„ 44.16
24. Schwyz	„ 43.06
25. Uri	„ 40.94

Die Kantone mit den drei grössten Städten der Schweiz, nämlich Zürich, Basel-Stadt und Genf, weisen die höchsten Steuereinnahmen pro Kopf der Bevölkerung auf. Das ist weiter nicht so sehr verwunderlich, wenn man weiss, dass in diesen Kantonen ausgedehnte Industrie- und Handelsunternehmungen und zahlreiche Betriebe der Hochfinanz sich befinden. Gerade der Konjunkturaufstieg der Jahre 1923—1928 zeigt für diese Wirtschaftszweige eine weitere Zunahme der Geschäftstätigkeit, die eine Mehreinnahme an Steuern mit sich brachte. Anders verhält es sich im Kanton Bern, wo der Mittelstand den Hauptteil der Steuern aufzubringen hat. Trotzdem folgt er diesen ausgesprochenen Industrie- und Handelsgebieten mit dem Steuerertrag pro Kopf der Bevölkerung gerechnet auf dem Fusse. Die Aufgaben, die die bernischen Gemeinwesen zu erfüllen haben, erfordern hohe Steuerbeträge. Und weil grosse Vermögen und Einkommen weniger häufig vorkommen als in den vorerwähnten Kantonen, müssen zur Aufbringung der notwendigen Steuererträge die mittleren Einkommen und Vermögen verhältnismässig stark herangezogen werden.

Anhang

Vorbemerkungen

Tabelle Iu. II: Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.

1. Die rohe Gesamtsteuerkraft setzt sich aus folgenden Beträgen, soweit für sie eine Gemeindesteuerpflicht besteht, zusammen:
dem rohen pflichtigen Grundsteuerkapital,
den grundpfändlich versicherten Kapitalien,
dem 15fachen des Einkommens I. Klasse
„ 25 „ „ „ II. „
2. Die reine Gesamtsteuerkraft ist gleich der rohen Gesamtsteuerkraft, vermindert um den Betrag des für die Staatssteuerpflicht zulässigen Schuldenabzuges.

Tabelle III: Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

1. Die von den Unterabteilungen erhobenen Steuern und Tellen sind in den Steuern und Tellen der Einwohnergemeinden nicht enthalten.
2. Die Steuern und Tellen der Unterabteilung werden meistens für das Schulwesen, für Feuer- und Löschwesen und für den Unterhalt der Strassen verwendet.
3. Die Extrasteuern der Einwohnergemeinden sind meistens im Steueransatz und Steuerbetrag der ordentlichen Gemeindesteuer inbegriffen, ausgenommen etwa, Weg- und Gemeindewerkstellen, sowie Kopf- und Haushaltssteuern.

Tabelle IV: Die Steuerveranlagung der Einwohnergemeinden vom Vermögen pro 1928 (ohne die Extratellen).

Tabelle V: Die Steuerveranlagung der Einwohnergemeinden vom Einkommen I. Klasse pro 1928 (ohne die Extratellen).

Tabelle VI: Der Brutto-Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928 (amtsbezirksweise Zusammenstellung).

Tabelle VII: Der Brutto-Ertrag der Gemeindesteuern pro 1923 (amtsbezirksweise Zusammenstellung).



1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.

Tabelle I.

a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft				
	Rohes Grund- steuer- kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920		
								von der rohen Summe	von der reinen Summe	
										2
1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AARBERG										
1. Aarberg	15,547,040	1,075,400	6,313,140	974,000	162,300	35,289,940	28,976,800	22,335	18,340	
2. Bagen	4,755,960	150 260	1,051,170	100,200	37,200	7,339,220	6,288,050	10,366	8,881	
Bagen, Kirchgemeinde	3,690,440	150,260	1,039,620	1,503,000	847,500	—	—	—	—	
3. Grossaffoltern	11,880,930	725,690	5,402,670	392,500	69,200	20,224,120	14,821,450	10,735	7,867	
Grossaffoltern, Kirchgemeinde	11,750,930	725,690	5,402,670	370,000	63,200	—	—	—	—	
Grossaffoltern, Schulgemeinde	3,278,000	265,240	—	112,000	13,200	—	—	—	—	
Ammerzwil-Weingarten, Schul- gemeinde	2,331,550	96,100	—	69,600	12,000	—	—	—	—	
Ottiswil, Orts- u. Schulgemeinde Suberg-Kosthofen, Schul- gemeinde	1,244 230	26,500	—	13,600	5,600	—	—	—	—	
Vorimholz, Schulgemeinde	2,463,500	183,600	1,080,000	88,000	11,600	—	—	—	—	
4. Kallnach	2,500,000	110,000	—	65,000	13,000	—	—	—	—	
5. Kappelen	13,025,030	437,890	2,003,030	234,700	76,100	18,885,920	16,882,890	14,674	13,118	
Kappelen, Schulgemeinde	6,064,100	255,500	2,412,550	157,100	31,300	9,458,600	7,046,050	11,247	8,378	
Werdthof, Schulgemeinde	4,096,260	129,500	—	116,600	22,400	—	—	—	—	
6. Lyss	1,834,200	12,600	—	30,500	8,700	—	—	—	—	
Lyss, Kirchgemeinde	18,835,050	771,150	10,163,970	1,810,400	212,000	52,062,200	41,898,230	15,236	12,262	
Lyss, Schulgemeinde	18,835,050	771,150	10,163,970	1,602,100	195,800	—	—	—	—	
Hardern, Schulgemeinde	18,008,220	744,350	9,853,570	1,862,100	206,000	—	—	—	—	
7. Melktreh	876,250	26,800	—	8,100	6,600	—	—	—	—	
8. Niederried	6,343,620	956,569	2,375,115	121,800	82,000	11,177,189	8,802,074	13,027	10,259	
	2,963,070	128,460	450,450	45,900	13,600	4,120,030	3,669,580	13,966	12,439	

9. Radelfingen	9,234,510	387,016	3,007,475	126,500	23,700	12,111,526	9,104,051	8,393	6,309
Radelfingen, Ortsgemeinde	2,489,300	69,750	—	—	7,300	—	—	—	—
Radelfingen, Schulgemeinde	2,489,300	69,750	—	45,600	7,300	—	—	—	—
Delligen, Dorfgemeinde	1,385,470	30,925	—	48,300	5,200	—	—	—	—
Delligen-Landerswil, Schul- gemeinde	1,974,890	93,650	—	52,700	10,500	—	—	—	—
Landerswil, Dorfgemeinde	539,830	116,500	102,000	4,500	5,500	—	—	—	—
Jucher-Ostermanigen, Dorf- gemeinde	1,854,480	105,000	—	14,300	1,800	—	—	—	—
Jucher-Ostermanigen, Schul- gemeinde	1,854,480	105,000	—	14,300	1,800	—	—	—	—
Matzwil, Dorfgemeinde	541,430	32,000	—	5,900	900	—	—	—	—
Schulverband Matzwil-Oberrun- tigen-Frieswil-Salvisberg	3,157,670	122,470	—	42,900	6,000	—	—	—	—
Oltigen, Dorfgemeinde	871,590	—	—	—	—	—	—	—	—
Oltigen, Schulgemeinde	871,590	—	—	2,800	1,800	—	—	—	—
Oberruntigen, Dorfgemeinde	1,473,930	37,976	—	4,900	1,000	—	—	—	—
10. Rapperswil	11,173,750	1,129,274	3,005,450	246,200	117,100	18,923,524	15,918,074	11,400	9,589
Rapperswil, Ortsgemeinde	1,950,220	87,580	479,240	81,600	23,800	—	—	—	—
Frauchwil, Schulgemeinde	2,800,260	210,410	604,700	118,700	31,200	—	—	—	—
Frauchwil, Ortsgemeinde	770,280	71,200	—	—	—	—	—	—	—
Bittwil, Ortsgemeinde	1,024,000	49,000	—	9,200	3,800	—	—	—	—
Bittwil-Zimlisberg, Schul- gemeinde	2,116,400	248,730	665,700	29,300	17,000	—	—	—	—
Dieterswil, Ortsgemeinde	2,070,170	249,629	717,200	39,700	24,400	—	—	—	—
Moosaffoltern, Orts- und Schul- gemeinde	1,167,500	161,995	390,430	13,300	16,200	—	—	—	—
Seewil, Schulgemeinde	1,887,090	83,900	343,870	33,300	13,200	—	—	—	—
Wierzwil, Ortsgemeinde	1,118,760	150,700	—	13,500	11,400	—	—	—	—
Wierzwil, Schulgemeinde	1,118,760	150,700	—	13,500	11,400	—	—	—	—
Zimlisberg, Ortsgemeinde	1,059,570	199,730	324,220	20,400	11,700	—	—	—	—
11. Schüpfen	15,222,270	1,750,362	5,420,553	653,600	187,300	31,459,132	26,038,579	13,398	11,090
Schüpfen, Ortsgemeinde	7,157,900	951,352	—	509,900	93,900	—	—	—	—
Schüpfen, Schulgemeinde	9,960,750	1,292,040	—	562,300	150,000	—	—	—	—
Bundkofen, Dorfgemeinde	1,579,570	279,350	—	38,700	22,000	—	—	—	—
Schüpfen, Schulgemeinde	850,940	20,000	—	11,700	2,700	—	—	—	—

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
Tabelle I.
a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	Rohes Grund- steuer kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerekapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								von der rohen Summe	von der reinen Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Schwanden, Schul- und Dorf- gemeinde	1,834,750	181,500	—	35,100	28,900	—	—	—	—
Ziegelried, Schulgemeinde	2,577,340	233,822	—	44,500	5,700	—	—	—	—
Ziegelried, Dorfgemeinde	1,410,780	174,552	—	29,700	4,300	—	—	—	—
Allenwil, Dorfgemeinde	613,260	10,670	339,400	4,100	700	—	—	—	—
Bütschwil, Dorfgemeinde	726,790	84,338	—	4,400	31,700	—	—	—	—
Winterswil, Dorfgemeinde	510,650	—	208,500	5,400	2,400	—	—	—	—
Saurenhorn, Dorfgemeinde	555,240	48,600	314,130	10,500	700	—	—	—	—
12. Seedorf	12,294,350	661,400	6,361,267	269,400	51,200	18,276,750	11,915,483	6,404	4,175
Seedorf, Kirchgemeinde	11,930,220	661,400	—	269,400	51,200	—	—	—	—
Seedorf, Ortsgemeinde	2,551,220	—	—	—	—	—	—	—	—
Seedorf, Schulgemeinde	2,551,220	128,230	—	74,500	11,400	—	—	—	—
Frieswil, Ortsgemeinde	1,153,850	52,500	—	24,400	4,000	—	—	—	—
Baggwil, Ortsgemeinde	2,146,770	—	—	—	—	—	—	—	—
Baggwil, Schulgemeinde	2,544,490	202,440	—	44,400	6,100	—	—	—	—
Ruchwil-Dampfwil, Orts- gemeinde	821,250	—	—	—	100	—	—	—	—
Ruchwil-Dampfwil, Schul- gemeinde	821,250	—	—	9,400	100	—	—	—	—
Lobsigen, Ortsgemeinde	2,261,820	2,090	6,000	56,800	2,900	—	—	—	—
Lobsigen, Schulgemeinde	2,261,820	98,430	33,000	56,800	2,900	—	—	—	—
Wiler, Schulgemeinde	2,961,000	166,500	—	52,500	19,400	—	—	—	—
Total	127,339,680	8,428,971	47,966,840	5,132,300	1,063,000	239,328,151	191,361,311	12,481	9,980

AARWANGEN

1. Aarwangen	10,362,390	707,624	3,636,610	895,500	130,200	27,757,514	24,120,904	14,540	12,635
2. Auswil	2,516,310	263,067	968,650	24,500	16,200	3,551,877	2,583,227	6,482	4,714
3. Bannwil	7,885,530	337,950	2,282,340	113,800	21,800	10,475,480	8,193,140	16,761	13,109
4. Blelenbach	4,013,780	689,910	1,517,130	95,000	46,500	7,291,190	5,774,060	9,748	7,719
Blelenbach, Kirchgemeinde	4,013,780	689,910	1,517,130	94,400	46,300	—	—	—	—
5. Busswil	1,451,020	214,870	590,998	15,400	4,700	2,014,390	1,423,392	7,168	5,065
6. Gondiswil	5,158,320	823,079	2,011,450	88,100	36,700	8,220,399	6,208,949	7,556	5,707
7. Gutenberg	660,300	24,500	109,950	23,400	17,200	1,465,800	1,355,850	20,645	19,096
8. Kleindietwil	2,914,850	508,875	1,461,260	128,100	35,900	6,242,725	4,781,465	13,198	10,109
9. Langenthal	47,400,000	11,800,000	17,035,000	8,500,000	2,932,000	260,000,000	242,965,000	41,401	38,689
10. Leimiswil	3,107,060	962,327	1,294,320	68,500	44,000	6,196,887	4,902,567	10,380	8,212
11. Lotzwil	7,819,480	716,040	3,801,700	594,375	72,500	19,263,645	15,461,945	12,002	9,634
12. Madiswil	9,826,200	757,690	3,469,970	342,600	93,500	18,060,390	14,590,420	9,048	7,310
13. Melchnau	6,798,930	1,089,130	2,399,430	189,700	45,000	11,858,560	9,459,130	8,650	6,899
14. Obersteckholz	2,531,010	276,425	1,190,870	45,300	15,600	3,876,935	2,686,065	7,864	5,448
15. Oeschenbach	1,859,480	351,500	1,002,400	19,800	10,000	2,757,980	1,755,580	6,965	4,433
16. Reisiswil	1,168,250	135,630	440,580	17,200	24,600	2,176,880	1,736,300	7,354	5,866
17. Roggwil	13,844,500	1,025,530	3,928,040	1,125,200	194,600	36,613,030	32,684,990	13,811	12,329
18. Rohrbach	5,930,240	1,027,117	2,457,320	409,900	40,600	14,120,857	11,663,537	8,949	7,392
19. Rohrbachgraben	2,998,730	420,270	1,277,900	34,000	13,600	4,269,000	2,991,100	8,070	5,654
20. Rütshelen	2,209,280	81,700	1,116,480	51,200	10,200	3,313,980	2,197,500	6,126	4,062
21. Schwarzhäusern	4,143,340	98,630	2,366,059	55,700	13,900	5,424,970	3,058,911	13,839	7,803
22. Thunstetten	8,001,570	725,278	2,813,360	358,500	66,300	15,761,848	12,948,488	9,919	8,149
23. Untersteckholz	1,740,000	362,280	494,470	17,600	21,300	2,898,780	2,404,310	11,149	9,247
24. Ursenbach	5,802,180	2,024,810	2,134,760	123,200	76,300	11,582,490	9,447,730	10,028	8,180
25. Wynau	8,329,330	301,846	3,816,640	621,800	68,700	19,675,676	15,859,036	15,020	12,106
Total	168,472,080	25,726,078	63,617,687	13,958,375	4,051,900	504,871,283	441,253,596	17,541	15,331

BERN

1. Bern	884,510,420	195,916,770	452,155,920	147,597,700	19,968,200	3,793,597,690	3,341,441,770	36,258	31,937
Bern, reform. Kirchgemeinde	350,160,000	103,285,000	—	80,948,300	16,727,000	—	—	—	—
Bern, christkath. Kirchgemeinde	9,840,000	1,323,300	—	2,161,300	307,900	—	—	—	—
Bümpliz, Kirchgemeinde	28,373,160	2,862,570	—	4,240,600	222,000	—	—	—	—
2. Bolligen	38,936,420	3,162,931	18,172,170	3,829,400	342,800	108,110,351	89,938,181	15,315	12,741

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	Rohes Grund- steuer- kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								von der rohen Summe	von der reinen Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bolligen, Kirchgemeinde . . .	38,936,420	3,162,931	.	3,829,400	342,800	—	—	—	—
Bolligen, Dorfgemeinde . . .	2,549,140	287,690	.	312,300	23,800	—	—	—	—
Bolligen, Schulgemeinde . . .	8,721,590	721,790	.	571,300	63,600	—	—	—	—
Ostermundigen, Viertelsgemeinde . . .	14,458,160	816,215	.	1,963,900	178,200	—	—	—	—
Ostermundigen, Schulgemeinde . . .	12,693,460	718,015	.	1,768,400	160,700	—	—	—	—
Bantigen, Dorfgemeinde. . . .	608,900	12,000	164,480	13,100	2,100	—	—	—	—
Ferenberg, Schulgemeinde . . .	2,659,460	413,655	1,028,460	52,800	18,600	—	—	—	—
Ferenberg, Spritzengemeinde . . .	2,659,460	413,655	1,028,460	52,800	18,600	—	—	—	—
Gerstein, Schulgemeinde . . .	1,020,840	31,400	610,280	22,900	500	—	—	—	—
Habstetten, Dorfgemeinde . . .	3,511,030	241,060	.	95,800	21,800	—	—	—	—
Ittigen, Viertelsgemeinde . . .	13,837,020	1,277,571	.	1,411,500	99,500	—	—	—	—
Flugbrunnen, Dorfgemeinde . . .	923,860	93,140	.	18,000	600	—	—	—	—
3. Bremgarten	3,113,400	184,910	988,820	299,000	33,800	8,628,310	7,639,490	8,345	7,388
4. Kirchblindach	8,595,520	1,123,701	3,019,223	243,100	65,400	15,000,721	11,981,498	13,263	10,594
5. Köniz	68,062,230	7,944,080	32,918,170	5,915,500	767,800	183,933,810	151,015,640	20,414	16,761
Köniz, Kirchgemeinde	68,062,230	7,944,080	32,918,170	5,915,500	767,800	—	—	—	—
6. Muri	30,404,920	7,962,076	13,172,907	4,948,500	1,962,500	161,656,996	148,484,089	66,389	60,979
Muri, Kirchgemeinde	30,404,920	7,962,076	13,172,907	4,948,500	1,962,500	—	—	—	—
7. Oberbalm	5,893,770	1,233,470	2,791,360	79,900	36,600	9,240,740	6,449,380	8,851	6,178
Oberbalm, Kirchgemeinde . . .	5,893,770	1,233,470	2,791,360	79,900	36,600	—	—	—	—
8. Stettlen	6,424,710	462,676	2,080,130	560,900	88,200	17,505,886	15,425,756	21,219	18,698
9. Vechigen	14,583,600	2,535,695	5,975,890	282,700	134,400	24,719,795	18,743,905	9,108	6,906
Vechigen, Bezirksgemeinde . . .	1,593,460	298,950	.	48,800	26,700	—	—	—	—

<i>Vechigen-Sinneringen, Schulge-</i> <i>meinde</i>	4,416,470	674,070			145,000	68,800				
<i>Sinneringen, Bezirksgemeinde</i>	2,839,040	357,010			93,600	42,400				
<i>Dentenber, Schulgemeinde</i>	1,028,010	48,110			12,400	3,400				
<i>Lindenthal, Schulgemeinde</i>	1,249,200	233,055	241,700		16,800	13,800				
<i>Littewil, Schulgemeinde</i>	4,650,400	696,250			43,100	20,500				
<i>Utzingen, Schulgemeinde</i>	3,504,280	577,430	412,000		67,900	18,800				
10. Wohlen	26,505,640	2,534,600	7,376,180		489,200	166,900	33,174,560	13,291	10,873	
11. Zollikofen	15,043,460	910,427	6,390,820		1,462,000	117,300	34,425,567	18,369	15,486	
Total	1,102,074,090	223,971,336	545,041,590		165,707,900	23,683,900	4,403,761,426	32,584	28,551	
BIEL										
1. Biel	215,423,360	10,940,711	408,085,660		37,556,100	3,086,600	866,870,571	25,055	21,931	
<i>Biel, reform. Kirchengemeinde*</i>										
<i>Mett-Madretsch, reform. Kirch-</i> <i>gemeinde*</i>										
<i>Biel, röm.-kath. Kirchengemeinde*</i>										
<i>Biel, christ.-kath. Kirch-</i> <i>gemeinde*</i>										
2. Evilard (Leubringen)	5,691,090	247,115	2,622,280		803,100	99,300	20,467,205	25,082	21,869	
Total	221,114,450	11,187,826	110,707,940		38,359,200	3,185,900	887,337,776	25,055	21,929	
* Kann nicht spezifiziert werden, weil die Kirchensteuern vom Gemeindesteuereintrag berechnet wurden.										
BÜREN										
1. Arch	4,182,650	74,075	1,370,900		143,600	28,300	7,118,225	9,805	7,916	
2. Büetigen	2,481,560	60,818	1,156,200		89,600	22,700	4,453,878	8,785	6,504	
3. Büren a. A.	12,862,970	637,016	5,835,948		1,071,800	117,000	32,501,986	14,432	11,841	
4. Busswil	3,020,100	362,200	1,646,300		203,000	27,000	7,102,300	12,161	9,342	
5. Diessbach	5,145,080	341,700	1,513,881		157,400	50,200	9,102,780	11,508	9,594	
6. Dotzigen	3,684,460	216,550	2,150,140		190,800	23,300	7,345,510	9,640	6,818	
7. Lengnau	10,167,680	185,348	5,416,790		959,500	61,900	26,293,028	12,574	9,984	
8. Leuzigen	6,721,730	81,763	1,988,430		174,600	35,800	10,317,493	9,845	7,948	
9. Melenried	398,100	7,285	220,310		13,800	500	624,885	8,560	5,542	
10. Melnsberg	3,044,540	13,850	1,568,032		105,600	16,000	5,042,390	8,280	5,705	
11. Oberwil	4,541,360	203,720	985,030		108,400	60,800	7,891,080	11,848	10,369	
12. Pieterlen	8,834,337	237,185	4,790,940		749,599	55,225	21,696,132	12,777	9,956	
13. Rüti	4,150,210	102,940	1,572,180		88,800	20,400	6,095,150	8,609	6,388	

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	Rohes Grund- steuer kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuernkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v.1920 von der rohen Summe	von der reinen Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
14. Wengi	4,134,870	263,296	1,123,030	76,000	27,300	6,220,666	5,097,636	11,563	9,475
Wengi, Ortsgemeinde	2,282,900	184,030	500,900	52,100	20,600	—	—	—	—
Waltwil, Dorfgemeinde	679,330	57,896	191,160	4,300	4,600	—	—	—	—
Scheunenbergr, Orts- und Schul- gemeinde	1,148,860	2,500	430,880	19,400	2,100	—	—	—	—
Total	73,369,647	2,787,746	31,338,111	4,132,499	546,425	151,805,503	120,467,392	11,630	9,229
BURGDORF									
1. Aeffligen	2,244,100	223,378	1,024,710	95,100	25,300	4,526,478	3,501,768	8,320	6,437
2. Aichenstorf	3,955,190	290,141	1,334,276	63,200	22,400	5,753,331	4,419,055	8,652	6,645
3. Bäriswil	2,044,520	188,170	561,090	87,200	16,000	3,940,690	3,379,600	7,945	6,814
4. Burgdorf	61,492,140	6,463,711	25,548,270	9,803,300	1,463,400	251,590,351	226,042,081	26,632	23,927
Burgdorf, Kirchengemeinde	46,153,000	5,615,000	—	7,320,000	1,276,000	—	—	—	—
5. Ersigen	6,754,490	1,405,386	2,494,950	204,500	104,600	13,842,376	11,347,426	13,387	10,974
6. Hasle	15,081,110	5,753,121	5,433,430	1,136,866	320,986	45,911,871	40,478,441	18,147	15,999
7. Heimiswil	12,365,130	1,701,327	4,558,610	240,800	96,100	20,080,957	15,522,347	8,977	6,939
8. Hellsau	1,030,850	40,800	374,191	17,300	3,700	1,423,650	1,049,459	7,190	5,300
9. Hindelbank	6,571,460	1,554,820	2,468,590	470,900	40,600	16,204,780	13,736,190	15,856	13,440
10. Höchstetten	1,607,250	121,750	679,560	23,100	4,900	2,198,000	1,518,440	8,294	5,730
11. Kernenried	2,169,910	43,190	549,520	44,000	14,900	3,245,600	2,696,080	9,574	7,953
12. Kirchberg	13,200,950	2,644,541	4,845,960	1,361,200	193,600	41,103,491	36,257,531	17,748	15,655
13. Koppigen	6,418,630	955,770	2,487,471	363,400	66,400	14,485,400	11,997,929	10,932	9,055
14. Krauchthal	8,270,170	843,491	2,832,670	277,000	68,500	14,981,161	12,148,491	7,427	6,023

15. Lyssach	4,198,600	677,751	2,005,510	115,500	44,300	7,716,351	5,710,841	10,961	8,112
16. Möttschwil-Schleuemen	1,797,840	151,135	268,855	28,800	12,500	2,693,475	2,424,620	14,029	12,628
17. Niederösch	3,066,710	881,828	474,330	46,000	42,800	5,708,538	5,234,208	18,840	17,278
18. Oberburg	13,808,860	1,564,032	5,527,240	970,000	102,200	32,477,892	26,950,652	10,736	8,909
Oberburg, Wegbezirk Dorf	8,369,500	929,820		932,600	70,870	—	—	—	—
Oschwand, Wegbezirk	1,253,580	322,705		12,000	9,600	—	—	—	—
19. Oberösch	1,357,710	119,300	156,760	10,100	20,100	2,131,010	1,974,250	12,610	11,682
20. Rüttligen-Alehenflüh	3,744,830	442,820	1,543,100	227,600	40,900	8,624,150	7,081,050	15,373	12,622
21. Rumendingen	1,509,160	463,932	433,280	17,000	20,500	2,740,592	2,307,312	14,814	12,472
22. Rütli b. L.	847,710	281,879	327,453	15,600	11,600	1,653,589	1,326,136	13,124	10,525
23. Willadingen	1,336,250	121,622	597,400	23,000	5,800	1,947,872	1,350,472	7,550	5,234
24. Wynigen	14,627,920	2,244,472	6,290,760	440,160	141,800	27,019,792	20,729,032	10,769	8,262
Total	189,501,490	29,178,367	72,817,986	16,081,626	2,893,886	532,001,397	459,183,411	16,386	14,143
COURTELARY									
1. Corgémont	6,934,720	143,310	2,383,660	600,900	53,100	17,419,030	15,035,370	13,566	11,710
2. Cormoret	4,605,030	76,520	1,253,330	306,300	18,700	9,743,550	8,490,220	13,185	11,489
3. Cortébert	4,859,720	54,769	1,456,900	298,000	21,600	9,924,489	8,467,589	12,595	10,746
4. Courtelary	7,543,210	245,820	5,018,140	544,700	34,000	16,809,530	11,791,390	13,257	9,299
5. La Ferrière	3,428,530	106,600	1,751,570	104,800	13,500	5,444,630	3,693,060	9,552	6,479
La Ferrière, Kirchgemeinde	3,329,640	—	—	89,400	13,000	—	—	—	—
6. La Heutte	2,649,680	68,800	2,080,390	92,100	1,300	4,132,480	2,952,090	10,357	5,143
7. Mont Tramelan	881,210	37,500	655,790	8,800	2,000	1,100,710	444,920	8,214	3,320
8. Orvin	5,035,020	177,244	1,389,390	143,000	25,400	7,992,264	6,602,874	10,091	8,337
9. Péry	8,608,460	77,320	1,246,550	552,100	24,200	17,572,280	16,325,730	14,754	13,708
10. Plagne	1,463,250	5,455	1,146,170	52,000	8,400	2,458,705	1,312,535	9,243	4,934
11. Renan	6,205,790	181,970	2,695,390	418,400	48,100	13,866,260	11,170,870	9,897	7,973
12. Romont	1,458,590	9,540	199,450	27,800	1,300	1,917,630	1,718,180	12,061	10,806
13. St-Imier	32,500,000	2,000,000	11,000,000	5,350,000	300,000	122,250,000	111,250,000	17,437	15,868
14. Soneboz-Sombeval	6,115,090	71,443	1,902,580	649,600	24,800	16,550,533	14,647,953	13,347	11,813
15. Sonviller	9,098,310	174,149	5,444,260	612,900	59,300	19,948,459	14,504,199	10,357	7,531
16. Tramelan-dessous	4,984,570	80,460	2,326,990	425,300	11,400	11,729,530	9,402,540	7,851	6,294
17. Tramelan-dessus	15,993,440	1,601,580	7,702,280	1,979,800	94,200	49,647,020	41,944,740	13,324	11,257
18. Vauffelin	1,745,500	—	290,850	56,400	12,400	2,901,500	2,610,650	9,802	8,820
19. Villeret	6,527,320	199,184	2,384,210	1,081,900	58,900	24,427,504	22,043,294	17,337	15,645
Total	130,637,440	5,311,664	52,327,900	13,304,800	812,600	355,836,104	303,508,204	13,637	11,632

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.

Tabelle I.

a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	2	3		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v.1920	
									von der reinen Summe
1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
DELEMONT									
1. Bassecourt	7,315,470	33,450	1,891,900	319,400	18,000	12,589,920	10,698,020	10,751	9,136
Bassecourt, Kirchgemeinde . . .	3,962,680	.	.	283,300	17,600	—	—	.	.
2. Boécourt	2,887,500	6,400	75,548	50,000	3,800	3,738,900	3,663,352	5,842	5,724
Boécourt, Kirchgemeinde . . .	1,753,125	.	.	48,850	3,800	—	—	.	.
3. Bourrignon	2,041,500	12,000	413,230	32,200	3,600	2,626,500	2,213,270	8,208	6,916
4. Courfaivre	4,633,020	40,870	1,291,240	432,000	21,000	11,678,890	10,387,650	13,970	12,425
Courfaivre, Kirchgemeinde . . .	2,939,410	15,870	.	182,200	29,200	—	—	.	.
5. Courroux	6,603,870	54,000	2,290,220	347,200	11,300	12,148,370	9,858,150	7,738	6,279
Courroux, Kirchgemeinde . . .	3,474,270	.	.	261,600	9,700	—	—	.	.
6. Courtételle	5,264,670	58,500	2,134,080	287,900	15,000	10,016,670	7,882,590	7,943	6,251
Courtételle, Kirchgemeinde. . .	3,279,000	.	.	225,500	5,200	—	—	.	.
7. Delémont	36,562,490	1,478,543	11,394,440	4,768,300	296,300	116,973,033	105,578,593	17,769	16,038
Delémont, katholische Kirch- gemeinde	15,406,039	—	—	2,026,800	134,300	—	—	.	.
Delémont, reformierte Kirch- gemeinde	12,587,550	—	—	2,333,300	83,400	—	—	.	.
8. Develler	3,348,040	50,610	1,060,690	68,900	8,000	4,632,150	3,571,460	7,520	5,798
9. Ederswiler	548,900	—	116,689	5,200	3,300	709,400	592,711	6,508	5,438
10. Glovelier	4,569,620	67,590	816,230	182,700	26,800	8,047,710	7,231,480	11,240	10,100
Glovelier-Saulcy, Kirchgemeinde	2,855,980	.	.	121,900	22,700	—	—	.	.
11. Mettemberg	397,690	—	76,500	11,000	1,700	605,190	528,690	4,765	4,163
12. Montsevelier	1,667,540	1,400	431,260	32,400	4,500	2,267,440	1,836,180	5,249	4,250

13. Moveller	1,453,640	—	248,120	20,700	900	1,786,640	1,538,520	6,161	5,305
Moveller, Kirchgemeinde	1,178,250	—	—	31,000	2,600	—	—	—	—
14. Pleigne	2,726,020	—	575,880	59,800	12,800	3,943,020	3,367,140	8,743	7,466
Pleigne-Bourrignon, Kirchge- meinde	2,080,480	—	—	45,800	4,100	—	—	—	—
15. Rebeuvelier	1,508,770	—	1,147,360	45,000	100	2,186,270	1,038,910	5,649	2,685
16. Rebévelier	508,960	—	300,000	900	—	522,460	222,460	11,610	4,944
17. Roggenburg	1,321,960	4,500	160,630	34,000	—	1,836,460	1,675,830	8,745	7,980
Roggenburg-Ederswiler, Kirchg. meinde	* 950,000	13,644	—	21,250	14,500	—	—	—	—
18. Sauley	1,464,210	14,500	780,420	21,700	3,880	1,901,210	1,120,790	7,792	4,593
19. Soulee	2,319,640	10,850	420,350	22,300	2,100	2,717,490	2,297,140	7,764	6,563
20. Soyhières	2,344,780	12,000	669,890	121,700	4,500	4,294,780	3,624,890	8,747	7,383
Soyhières, Kirchgemeinde	1,308,770	—	—	109,000	3,400	—	—	—	—
21. Undervelier	3,540,930	—	450,250	95,300	4,600	5,085,430	4,635,180	9,595	8,746
Undervelier, Kirchgemeinde	1,215,350	—	—	87,600	3,400	—	—	—	—
22. Vermes	2,814,810	57,500	660,580	51,700	3,500	3,735,310	3,074,730	7,382	6,077
Vermes-Rebeuvelier-Elay, Kirchg. meinde	2,430,210	—	—	92,100	—	—	—	—	—
23. Vicques	3,462,610	—	790,840	96,600	7,700	5,104,110	4,313,270	7,517	6,352
Vicques, Kirchgemeinde	2,503,610	—	—	78,400	7,500	—	—	—	—
Total	91,306,640	1,902,713	28,196,347	7,106,900	453,380	211,147,353	182,951,006	11,374	9,855
ERLACH									
1. Brüttelen	3,182,230	105,235	1,420,400	51,600	10,500	4,323,965	2,903,565	7,735	5,194
2. Erlach	3,628,480	138,340	1,322,610	304,240	43,300	9,412,920	8,090,310	11,259	9,677
3. Finsterhennen	1,952,060	159,034	482,450	35,200	25,000	3,264,094	2,781,644	9,407	8,016
4. Gals	4,526,430	29,168	934,340	107,700	26,100	6,823,598	5,889,258	9,014	7,780
5. Gampelen	4,627,000	352,000	1,058,540	149,400	73,800	9,065,000	8,006,460	12,233	10,805
6. Ins	13,191,810	373,912	5,155,950	628,300	131,900	26,287,722	21,131,772	13,543	10,887
7. Lüscherz	1,981,760	46,000	833,240	38,100	6,300	2,756,760	1,923,520	8,229	5,742
8. Müntschemier	3,323,210	80,527	1,663,960	111,900	23,200	5,662,237	3,998,277	8,738	6,170
9. Mullen	241,850	—	143,330	1,600	1,500	303,350	160,020	6,454	3,405
10. Siselen	3,148,000	161,400	750,500	85,000	18,600	5,049,400	4,298,900	8,782	7,476
11. Treiten	2,464,790	64,184	796,860	28,300	30,300	3,710,974	2,914,114	10,167	7,984
12. Tschugg	1,643,100	31,000	494,230	56,300	5,800	2,663,600	2,169,370	5,854	4,768
13. Vinelz	2,629,160	18,850	705,820	68,300	27,300	4,355,010	3,649,190	10,596	8,879
Total	46,539,880	1,559,650	15,762,230	1,665,940	423,600	83,678,630	67,916,400	10,438	8,472

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
Tabelle I. a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	2	3		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v.1920	
								9	10
1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
FRANCHES-MONTAGNES									
1. Bémont	1,931,870	—	1,497,314	29,700	5,900	2,524,870	1,027,556	5,885	2,395
2. Les Bois	6,113,060	20,500	2,587,600	202,600	16,400	9,582,560	6,994,960	8,183	5,973
3. Les Breuleux	4,275,780	165,430	2,025,100	368,100	7,400	10,147,710	8,122,610	7,618	6,098
4. La Chaux	578,750	3,240	313,250	21,700	300	914,990	601,740	4,336	2,852
5a. Les Enfers, 1 ^{re} section	682,760	—	299,500	11,900	—	861,260	561,760	6,430	3,965
5b. Les Enfers, 2 ^e section	233,840	—	122,150	300	—	238,340	116,190		
6. Epauvillers	1,576,010	5,000	528,780	33,000	3,300	2,158,510	1,629,730	8,366	6,317
7. Epiquez	1,347,310	18,000	669,250	23,700	600	1,735,810	1,066,560	9,590	5,893
8. Goumois	1,173,340	—	584,620	34,400	1,400	1,724,340	1,139,720	7,155	4,729
9. Montfaucon	3,672,600	43,300	1,627,250	83,700	7,000	5,146,400	3,519,150	8,935	6,110
10. Montfauvergier	447,090	—	261,070	7,800	800	584,090	323,020	5,960	3,296
11. Muriaux	2,852,090	15,000	1,600,000	81,200	10,400	4,345,090	2,745,090	5,702	3,602
12. Le Noirmont	8,811,500	24,100	2,977,030	469,500	14,400	16,238,100	13,261,070	9,082	7,417
13. Peuchapatte	358,520	—	208,270	5,600	—	442,520	234,250	4,917	2,603
14. Les Pommerats	2,318,330	9,560	820,410	39,900	3,100	3,003,890	2,183,480	8,607	6,256
15. Saignelégier	7,124,400	1,678,581	3,124,800	628,600	17,100	18,659,481	15,534,681	11,954	9,952
16. St-Brais	2,770,410	84,075	498,770	47,750	11,700	3,863,235	3,364,465	9,931	8,649
St-Brais, Kirchgemeinde	2,605,250	84,075	675,560	49,300	10,500	—	—	—	—
17. Soubey	1,626,840	—	556,840	42,400	1,100	2,290,340	1,733,500	7,026	5,317
Total	47,894,500	2,066,786	20,302,004	2,131,850	100,900	84,461,536	64,159,532	8,503	6,459

FRAUBRUNNEN

1. Ballmoos	818,600	60,000	218,020	12,000	5,900	1,206,100	988,080	27,411	22,456
2. Bangerten	1,373,190	199,460	363,560	22,700	11,100	2,190,650	1,827,090	12,590	10,501
3. Bätterkinden	9,834,460	1,075,431	3,473,340	379,600	47,200	17,783,891	14,310,551	11,593	9,329
4. Büren z. Hof	2,350,330	110,860	424,200	54,000	16,100	3,673,690	3,249,490	13,027	11,523
5. Deisswil	1,213,540	11,315	263,540	7,200	4,600	1,447,855	1,184,315	12,927	10,574
6. Diemerswil	1,759,410	514,300	641,600	28,000	21,300	3,226,210	2,584,610	12,957	10,380
7. Etzelkofen	1,617,350	131,408	416,820	27,700	12,900	2,486,758	2,069,938	9,564	7,961
8. Fraubrunnen	4,696 210	181,750	1,386,960	257,600	30,800	9,511,960	8,125,000	19,216	16,414
9. Grafenried	3,792,850	95,090	1,166,400	121,100	21,500	6,241,940	5,075,540	10,369	8,431
10. Jegenstorf	7,232,620	728,701	2,923,290	442,700	50,500	15,864,321	12,941,031	14,758	12,038
11. Iffwil	3,094,220	638,535	821,470	60,400	24,500	5,251,255	4,429,785	14,231	12,005
12. Limpach	2,824,790	176,408	1,005,060	70,000	18,900	4,523,698	3,518,638	10,771	8,378
13. Mattstetten	2,553,820	205,060	839,110	61,700	17,800	4,129,380	3,290,270	11,900	9,482
14. Moosseedorf	4,125,250	245,670	1,507,970	213,600	22,400	8,134,920	6,626,950	10,592	8,629
15. Mülchi	2,493,090	265,715	757,890	38,800	38,500	4,303,305	3,545,415	15,206	12,528
16. Münchenbuchsee	12,192,510	1,484,340	4,337,640	1,381,000	167,000	38,566,850	34,229,210	16,900	15,000
17. Münchringen	1,833,310	321,650	824,310	35,700	16,500	3,102,960	2,278,650	14,299	10,501
18. Ruppoldsried	1,451,570	78,999	397,310	21,900	7,500	2,046,569	1,649,259	9,887	7,967
19. Schalunen	878,740	82,250	376,310	20,300	2,700	1,332,990	956,680	7,661	5,498
20. Scheunen	877,990	20,420	210,230	10,100	2,000	1,099,910	889,680	10,280	8,315
21. Urtenen	6,316,180	910,783	2,409,000	362,500	51,300	13,946,963	11,537,963	12,160	10,059
22. Utzenstorf	15,984,790	1,297,580	4,404,830	688,300	214,400	32,966,870	28,562,040	15,391	13,334
23. Wiggiswil	1,160,410	405,600	397,790	22,200	16,500	2,311,510	1,913,720	18,641	15,433
24. Wiler b. Utzenstorf	3,376,290	273,264	1,068,800	78,500	26,300	5,484,554	4,415,754	13,780	11,095
25. Zauggenried	2,368,020	158,686	599,810	37,500	23,000	3,664,206	3,064,396	11,070	9,258
26. Zielebach	1,394,900	111,992	318,120	54,700	16,600	2,742,392	2,424,272	13,576	12,001
27. Zuzwil	2,298,750	179,980	762,170	48,800	40,700	4,228,230	3,466,060	15,777	12,933
Total	99,913,190	9,965,247	32,315,550	4,558,600	928,500	201,469,937	169,154,387	13,787	11,576

FRUTIGEN									
1. Adelboden	15,740,570	1,226,030	7,583,440	812,600	137,500	32,593,100	25,009,660	15,938	12,230
Adelboden, Kirchgemeinde . . .	10,821,360	983,054	—	583,800	134,300	—	—	—	—
Innerschwand, Schulbüert . . .	7,891,120	843,155	—	720,600	99,600	—	—	—	—
Ausserschwand, Schulbüert . . .	1,564,680	—	—	—	—	—	—	—	—

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
Tabelle I.
a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	Rohes Grund- steuer kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuernkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								von der rohen Summe	von der reinen Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Stiegelschwand-Gilbach, Schul- bäuer	1,610,270	—	—	—	—	—	—	—	—
Boden, Schulbäuer	2,196,760	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirzboden, Schulbäuer	1,684,870	—	6,214	—	—	—	—	—	—
2. Aeschi	9,144,810	754,819	3,442,730	156,100	81,500	14,278,629	10,835,899	11,441	8,683
3. Frutigen	21,044,380	4,275,694	9,142,260	1,338,800	543,100	58,979,574	49,837,314	12,345	10,508
Frutigen, Dorf- u. Schulgemeinde	8,499,860	3,451,233	—	1,041,700	207,900	—	—	—	—
Achseten, Schulgemeinde	1,800,000	15,800	—	11,150	1,700	—	—	—	—
Kanderbrück, Schulgemeinde . . .	1,799,510	69,851	—	124,800	252,300	—	—	—	—
Hasli, Schulbäuer	1,422,470	81,038	—	35,300	34,800	—	—	—	—
Oberfeld, Schulgemeinde	1,589,760	34,550	—	28,400	9,700	—	—	—	—
Winklen, Schulbäuer.	615,220	12,637	—	6,100	2,600	—	—	—	—
Rinderwald-Ladholz, Schulge- meinde	1,153,290	117,380	—	18,650	2,600	—	—	—	—
Ried-Gempelen-Linter, Schulge- meinde	1,525,620	85,570	—	14,100	2,500	—	—	—	—
Ried, Weggemeinde	892,310	42,358	—	6,400	2,800	—	—	—	—
Inner- u. Ausserschwandi, Bäuer	1,262,850	45,898	—	1,900	1,700	—	—	—	—
Reinisch, Schulgemeinde	2,264,300	402,863	—	37,000	22,300	—	—	—	—
4. Kandergrund	12,410,020	251,180	2,123,810	151,800	16,000	15,338,200	13,214,390	19,639	16,920
Kandergrund, Kirchgemeinde . .	7,140,980	121,460	3,979,480	450,550	44,800	—	—	—	—
Milholz, Schulgemeinde	4,440,220	128,600	—	44,600	2,600	—	—	—	—

1) Nicht inbegriffen Fr. 100,000, welche Liegenschaftsgewinn darstellen und worauf Rekurs hängig ist.

Reckenthal, Schulgemeinde	7,969,800	122,580	—	107,200	13,400	—	—	—
5. Kandersteg	8,975,360	121,460	3,979,480	461,150	44,800	17,134,070	13,154,590	23,568 18,094
6. Krattigen	2,947,380	209,289	980,305	100,400	9,400	4,897,669	3,917,364	8,857 7,084
7. Reichenbach	14,704,000	618,495	4,715,950	204,300	75,000	20,261,995	15,546,045	8,250 6,330
Reichenbach, Bäuert	2,501,700	272,832	—	110,200	35,800	—	—	—
Kiental, Schulbäuert	3,542,000	12,550	—	29,400	2,900	—	—	—
Kien-Aris, Schulbäuert	1,159,940	—	—	15,700	7,000	—	—	—
Faltschen, Bäuert	1,581,440	42,190	—	6,900	6,100	—	—	—
Scharnachthal, Bäuert	2,532,220	108,820	—	18,400	9,200	—	—	—
Reudlen, Bäuert	1,679,180	38,301	—	10,200	1,100	—	—	—
Wengi, Bäuert	1,066,110	41,285	—	9,600	12,500	—	—	—
Total	84,966,520	7,456,967	31,967,975	3,225,150	907,300	163,483,237	131,515,262	13,023 10,477

¹⁾ Nicht inbegriffen Fr. 100,000, welche Liegenschaftsgewinn darstellen und worauf Rekurs hängig ist.

INTERLAKEN

1. Beatenberg	9,351,160	289,310	2,552,620	161,300	36,100	12,962,470	10,409,850	11,991 9,630
2. Bönigen	6,712,370	187,010	2,988,880	400,000	35,600	13,789,380	10,800,500	8,931 6,995
3. Brienz	11,866,390	1,314,499	3,715,750	800,600	60,900	26,712,389	22,996,639	10,797 9,295
4. Brienzwiler	2,173,880	95,698	351,930	49,450	11,400	3,296,328	2,944,398	5,549 4,957
5. Därliken	2,832,230	14,727	622,030	132,400	10,300	5,090,457	4,468,427	13,019 11,428
6. Grindelwald	21,365,630	566,420	5,973,460	893,700	63,200	36,917,550	30,944,090	12,314 10,322
7. Gsteigwiler	2,688,120	28,215	291,520	81,900	9,300	4,177,335	3,885,815	11,935 11,102
8. Gündlischwand	2,379,390	11,200	478,160	123,100	700	4,254,590	3,776,430	12,662 11,239
9. Habkern	4,875,390	25,820	1,216,790	29,600	2,500	5,407,710	4,190,920	7,638 5,919
10. Hofstetten b. Brienz	1,566,850	36,230	358,420	30,600	4,300	2,169,580	1,811,160	5,410 4,517
11. Interlaken	52,146,010	4,249,590	27,662,857	5,426,000	621,200	153,315,600	125,652,743	42,341 34,701
12. Iseltwald	2,835,020	36,412	763,110	34,700	12,600	3,706,932	2,943,822	7,115 5,650
13. Isenfluh	799,930	2,780	160,000	5,700	2,200	943,210	783,210	7,993 6,637
14. Lauterbrunnen	28,087,100	688,240	10,308,570	1,111,000	44,800	46,560,340	36,251,770	17,956 13,981
15. Leissigen	4,334,960	221,590	1,182,940	193,200	19,900	7,952,050	6,769,110	13,501 11,493
16. Lütschenthal	4,407,250	37,101	349,780	35,700	1,100	5,007,351	4,657,571	12,394 11,529
17. Matten b. I.	12,015,710	406,977	3,965,190	863,400	85,300	27,506,187	23,540,997	14,409 12,332
18. Niederried b. I.	1,019,070	158,490	225,080	25,400	13,700	1,901,060	1,675,980	8,801 7,759
19. Oberried	2,307,500	59,641	625,260	122,900	12,300	4,518,141	3,892,881	8,557 7,373
20. Ringgenberg	5,230,840	213,376	1,754,900	299,850	26,000	10,591,966	8,837,066	7,642 6,376

Tabelle I.

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.

a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	2	3		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								9	10
1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
21. Saxeten	1,314,150	15,553	248,746	3,900	2,400	1,448,203	1,199,457	9,719	8,050
22. Schwanden b. Brienz	855,950	11,390	185,950	12,800	2,100	1,111,840	925,890	3,888	3,237
23. Unterseen	17,978,090	891,992	6,702,830	1,211,300	137,800	40,484,582	33,781,752	12,585	10,501
24. Wilderswil	8,131,440	148,334	2,403,790	295,700	36,600	13,630,274	11,226,484	8,388	6,909
Total	207,274,430	9,710,595	75,088,563	12,344,200	1,252,300	433,455,525	358,366,962	15,459	12,781
KONOLFINGEN									
1. Aeschlen	1,644,930	205,221	770,810	26,900	6,300	2,411,151	1,640,341	7,558	5,142
2. Arni	5,759,680	1,774,700	4,119,840	96,100	43,100	10,053,380	5,933,540	8,944	5,279
3. Ausserbirrmoos.	1,623,580	407,254	1,235,390	25,400	12,700	2,729,334	1,493,944	5,279	2,890
4. Biglen	6,073,010	1,367,230	3,755,240	513,800	87,900	17,344,740	13,589,500	15,811	12,388
5. Bleiken b. O.	1,417,600	210,045	820,760	15,900	3,300	1,948,645	1,127,885	5,681	3,288
6. Bowil	6,687,320	1,114,870	3,707,810	121,450	58,400	11,083,940	7,376,130	7,235	4,815
7. Brenzikofen	1,608,410	381,692	700,550	47,800	11,700	2,999,602	2,299,052	8,796	6,742
8. Freimettigen	1,573,160	330,570	927,920	41,600	7,400	2,712,730	1,784,810	11,593	7,627
9. Grosshöchstetten	6,661,100	1,926,632	3,370,440	782,700	235,200	26,208,232	22,837,792	24,155	21,049
10. Gysenstein	9,968,590	1,537,810	5,501,890	694,800	124,400	25,038,400	19,536,510	13,248	10,337
Gysenstein, Ortsgemeinde	3,265,940	387,840	1,663,650	55,400	15,500	—	—	—	—
Konolfingen, Schulgemeinde	3,795,260	607,950	2,046,900	371,500	58,500	—	—	—	—
Ursellen, Ortsgemeinde	2,907,390	542,020	—	259,700	50,400	—	—	—	—
11. Häutligen	1,664,570	364,119	669,700	30,300	15,400	2,868,189	2,198,489	11,382	8,724
12. Herbligen	2,238,540	311,510	1,161,270	63,500	23,300	4,085,050	2,923,780	11,807	8,450

13. Innerbirrmoos	2,028,510	175,888	1,189,750	52,400	8,800	3,210,398	2,020,648	5,545	3,490
14. Kiesen	3,209,330	338,560	1,205,180	138,900	52,800	6,951,390	5,746,210	15,112	12,492
15. Landiswil	4,319,560	666,200	2,626,160	41,700	18,800	6,081,260	3,455,100	6,833	3,882
16. Mirehel	1,905,050	251,111	1,171,380	41,500	6,300	2,936,161	1,764,781	6,425	3,862
17. Münsingen	15,696,170	9,402,065	7,843,680	1,627,700	242,700	55,581,235	47,737,555	16,176	13,893
18. Niederhünigen	2,974,360	406,610	1,619,570	88,100	16,800	5,122,470	3,502,900	9,557	6,535
19. Niederwiesbach	4,063,710	467,632	1,813,390	132,583	25,400	7,155,087	5,341,697	8,866	6,619
20. Oberdiesbach	8,721,260	4,007,310	4,084,510	1,029,500	351,000	36,946,070	32,861,560	23,135	20,577
21. Oberthal	4,303,410	1,079,371	2,423,270	36,200	41,700	6,968,281	4,545,011	8,037	5,242
22. Oberwiesbach	4,750,200	808,495	2,664,660	304,700	96,000	12,529,195	9,864,535	15,583	12,269
23. Oppligen	2,758,190	694,285	1,326,460	56,000	29,000	5,017,475	3,691,015	11,946	8,788
24. Otterbach	1,113,070	120,035	743,950	5,600	5,600	1,457,105	713,155	4,525	2,215
25. Rubigen	10,328,140	2,163,783	3,765,730	279,500	246,100	22,836,923	19,071,193	14,762	12,328
Rubigen, Schulgemeinde	4,837,640	1,140,955	—	140,400	700,600	—	—	—	—
Allmendingen, Orts- und Schul- gemeinde	2,869,710	444,060	411,200	67,300	93,100	—	—	—	—
Trimstein, Schulgemeinde	2,667,160	578,168	—	56,900	19,200	—	—	—	—
26. Schlosswil	5,086,940	641,220	2,591,770	153,400	26,600	8,694,160	6,102,390	10,720	7,525
Schlosswil, Ortsgemeinde	2,725,230	361,870	1,336,890	133,300	17,100	—	—	—	—
Oberhünigen, Ortsgemeinde	2,361,710	279,350	1,254,880	20,100	9,500	—	—	—	—
27. Stalden i. E.	6,572,730	766,749	4,013,730	832,900	38,300	20,790,479	16,776,749	24,175	19,508
28. Tägertschi	2,595,100	550,119	1,355,780	71,700	29,600	4,960,719	3,604,939	15,698	11,408
29. Walkringen	8,770,550	1,502,310	5,125,440	310,700	72,900	16,755,860	11,630,420	8,365	5,807
Walkringen, Viertelsgemeinde	2,777,470	750,370	—	181,900	32,700	—	—	—	—
Bigenthal, Schulgemeinde	1,345,500	192,260	740,790	48,400	9,500	—	—	—	—
Wikartschwil, Viertelsgemeinde	2,138,640	431,580	1,164,500	44,600	21,400	—	—	—	—
Schwendi, Viertelsgemeinde	1,985,010	41,660	1,016,830	21,700	1,200	—	—	—	—
Wydimatt, Schulgemeinde	617,300	55,600	513,960	15,700	3,800	—	—	—	—
30. Worb	26,184,050	4,065,240	10,912,090	1,818,100	523,800	70,615,790	59,703,700	16,434	13,894
Worb, Kirchgemeinde	22,932,920	3,970,840	—	1,686,000	513,400	—	—	—	—
31. Zäziwil	4,974,300	97,340	2,975,670	289,500	78,400	11,374,140	8,398,470	9,056	6,687
Zäziwil, Schulgemeinde	4,016,510	814,110	2,368,290	263,700	59,700	—	—	—	—
Reutenen, Schulgemeinde	981,930	125,370	607,380	26,600	18,400	—	—	—	—
Total	167,275,120	38,135,976	86,193,790	9,770,933	2,539,700	415,467,591	329,273,801	13,255	10,505

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	1	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft					
		2 Rohes Grund- steuer kapital	3 Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		4 Fr.	I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	7 Fr.	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	8 Fr.	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
											9 Fr.	10 Fr.
LAUFEN												
1. Blauen		1,767,060	—	463,900	35,400	2,800	2,368,060	1,904,160	7,639	6,142		
2. Brislach		3,626,170	20,620	606,900	46,000	12,300	4,644,290	4,037,390	10,298	8,952		
Brislach, Kirchgemeinde		2,120,000	—	—	36,000	9,600	—	—	—	—		
3. Burg i. L.		736,940	—	267,300	24,400	—	1,102,940	835,640	6,412	4,858		
4. Dittingen		2,012,930	—	392,110	49,900	700	2,778,930	2,386,820	6,680	5,738		
Dittingen-Blauen, Kirchgemeinde		2,199,490	—	—	76,800	3,500	—	—	—	—		
5. Duggingen		3,233,540	—	577,260	276,500	10,300	7,638,540	7,061,280	15,247	14,094		
6. Grellingen		5,188,600	1) 36,300	1,062,630	847,500	64,600	19,552,400	18,489,770	18,983	17,951		
7. Laufen		17,265,420	659,310	5,302,410	1,736,200	91,200	46,247,730	40,945,320	18,440	16,326		
Laufen, evang.-reform. Kirch- gemeinde		4,107,940	—	—	568,500	14,000	—	—	—	—		
Laufen, christ.-kath. Kirch- gemeinde		1,306,580	39,270	—	129,200	13,000	—	—	—	—		
Laufen, römisch-kath. Kirch- gemeinde		5,665,740	26,500	—	726,400	48,200	—	—	—	—		
8. Liesberg		5,649,280	3,000	647,540	489,900	45,400	14,135,780	13,488,240	15,865	15,138		
Liesberg, Kirchgemeinde		1,866,320	—	—	159,100	19,500	—	—	—	—		
9. Nenzlingen		1,335,000	—	179,160	39,500	1,700	1,970,000	1,790,840	7,269	6,608		
10. Röschenz		3,506,980	—	897,640	95,800	4,000	5,043,980	4,146,340	7,155	5,881		
Röschenz-Burg, Kirchgemeinde		2,309,100	—	—	92,500	4,000	—	—	—	—		
11. Wahlen		1,879,080	—	711,160	59,600	3,700	2,865,580	2,154,420	5,933	4,460		
Wahlen, Kirchgemeinde		164,506	—	—	52,060	1,000	—	—	—	—		

12. Zwingen	5,959,530	19,200	1,190,610	288,700	8,100	10,511,730	9,321,120	14,034	12,445
<i>Zwingen, Kirchgemeinde</i>	381,620	10,746	23,009	227,800	3,900	—	—	—	—
Total	52,160,530	738,430	12,298,620	3,989,400	244,800	118,859,960	106,561,340	14,005	12,556
1) Davon Fr. 35,000.— Stiftungskapital, welches die Gemeinde als steuerfrei erklärt hat.									
LAUPEN									
1. Clavaleyres	550,580	500	308,395	300	200	560,580	252,185	5,662	2,547
2. Dieki	2,643,740	44,060	1,069,510	49,500	5,700	3,572,800	2,503,290	9,256	6,485
<i>Dieki, Schwellengemeinde</i>	97,130	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Ferenbalm	6,401,080	594,500	2,156,630	158,900	63,100	10,956,580	8,799,950	11,988	9,628
4. Frauenkappelen	8,647,970	765,040	1,291,460	106,300	73,900	12,855,010	11,563,550	20,340	18,297
5. Golaten	2,609,670	217,520	740,670	22,600	7,700	3,358,690	2,618,020	10,117	7,886
6. Gurbrü	1,548,040	122,200	446,530	26,700	34,600	2,935,740	2,489,210	12,764	10,823
7. Laupen	8,885,760	1,038,383	3,849,890	940,100	128,300	27,233,143	23,383,253	20,868	17,918
<i>Laupen, Schwellengemeinde</i>	5,598,160	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Mühleberg	28,258,040	1,835,761	5,927,480	442,900	144,600	40,352,301	34,424,821	15,526	13,245
9. Münchenwiler	2,391,770	49,065	1,036,630	47,700	6,800	3,326,335	2,289,705	9,423	6,486
10. Neuenegg	17,731,090	1,817,130	6,057,330	449,900	143,000	29,871,720	23,814,390	12,562	10,014
<i>Neuenegg, Dorfgemeinde</i>	3,427,390	440,230	—	195,400	64,100	—	—	—	—
11. Wileroltigen	2,245,500	175,100	546,620	41,900	27,400	3,734,100	3,187,480	11,706	9,992
Total	81,913,240	6,659,259	23,431,145	2,286,800	635,300	138,756,999	115,325,854	14,534	12,080
MOUTIER									
1. Belprahon	473,100	—	99,610	21,500	1,300	828,100	728,490	6,321	5,561
2. Bévillard	3,803,290	—	1,417,380	349,900	21,000	9,576,790	8,159,410	11,254	9,588
<i>Bévillard, Kirchgemeinde</i>	8,530,000	—	—	856,700	34,600	—	—	—	—
3. Champoz	1,392,710	—	243,030	23,200	3,300	1,823,210	1,580,180	8,287	7,183
4. Châtelat	979,680	—	606,510	18,100	1,300	1,283,680	677,170	6,451	3,403
5. Châtillon	1,287,490	—	421,990	22,300	1,200	1,651,990	1,230,000	5,526	4,114
6. Corban	2,215,980	50,140	448,180	31,000	8,500	2,943,620	2,495,440	7,232	6,131
<i>Corban-Courchapoix, Kirch-</i>									
<i>gemeinde</i>	1,604,830	42,940	—	25,300	7,000	—	—	—	—
7. Corelles	892,800	25,500	222,350	13,600	1,000	1,147,300	924,950	6,482	5,226
8. Courchapoix	1,188,770	33,080	918,950	23,900	2,000	1,630,350	711,400	6,709	2,928
9. Courrendlin	11,397,460	30,000	1,425,810	1,141,100	22,000	29,093,960	27,668,150	14,482	13,772
<i>Courrendlin, Kirchgemeinde</i>	4,051,430	—	—	462,000	21,300	—	—	—	—

26. Rossemaison	1,075,660	—	582,540	34,500	1,500	1,630,660	1,048,120	6,296	4,047
27. Saicourt	3,838,050	—	841,646	192,270	9,500	6,959,600	6,117,954	7,094	6,236
28. Saules	954,540	15,000	289,370	36,800	10,200	1,776,540	1,487,170	9,708	8,127
29. Schelten	640,300	—	140,390	9,900	—	788,800	648,410	9,504	7,812
30. Sornetan	759,770	7,060	328,530	15,000	600	1,006,830	678,300	5,888	3,967
31. Sorvillier	2,288,470	10,570	757,740	95,200	6,000	3,877,040	3,119,300	8,732	7,025
32. Souboz	1,847,790	—	361,320	19,000	2,900	2,205,290	1,843,970	9,344	7,813
33. Tavaannes	18,673,280	195,182	6,566,340	2,062,200	89,300	52,033,962	45,467,622	17,310	15,126
<i>Vallée de Tavaannes cath.</i>	<i>1,642,122</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>465,100</i>	<i>1,000</i>				
34. Vellerat	337,140	—	228,250	10,700	400	507,640	279,390	4,533	2,495
Total	124,953,950	2,181,592	47,952,316	9,263,370	423,300	276,673,592	228,721,276	11,652	9,632
NEUVEVILLE									
1. Diesse	2,365,940	60,634	562,510	46,500	10,000	3,374,074	2,811,564	9,070	7,558
2. Lamboing	2,526,110	11,191	837,170	58,100	600	3,423,801	2,586,631	6,460	4,880
3. Neuveville	13,898,574	586,716	4,369,921	1,309,700	253,200	40,460,790	36,090,869	16,113	14,373
4. Nods	4,889,400	—	982,026	51,500	4,500	5,774,400	4,792,374	8,381	6,956
5. Prêles	3,451,400	43,421	2,365,617	52,700	3,500	4,372,821	2,007,204	9,849	4,521
Total	27,131,424	701,962	9,117,244	1,518,500	271,800	57,405,386	48,288,642	12,628	10,622
NIDAU									
1. Aegerten	2,721,900	194,530	1,594,970	218,580	15,400	6,580,130	4,985,160	9,242	7,002
2. Bellmund	2,831,210	290,400	1,248,650	78,050	15,500	4,679,860	3,431,210	16,090	9,720
3. Brügg	6,738,160	155,399	2,731,882	568,700	58,100	16,876,559	14,144,677	12,708	10,651
4. Bühl	1,953,760	6,430	662,300	24,900	9,500	2,571,190	1,908,890	10,669	7,921
5. Epsach	2,298,300	115,910	1,075,960	26,100	12,400	3,115,710	2,039,750	9,891	6,475
6. Hagneck	3,759,430	175,945	311,550	46,600	14,900	5,006,875	4,695,325	40,378	37,059
7. Hermrigen	2,006,970	115,000	810,330	35,400	3,100	2,730,470	1,920,140	8,952	6,296
8. Jens	3,148,230	101,987	1,184,780	46,600	16,500	4,361,717	3,176,937	9,693	7,060
9. Ipsach	1,494,920	44,000	514,800	60,100	13,300	2,772,920	2,258,120	9,833	8,008
10. Lägerz.	2,559,960	271,595	800,640	130,500	30,000	5,539,055	4,738,415	11,661	9,976
11. Merzligen	1,636,670	107,875	493,120	15,500	10,900	2,249,545	1,756,425	10,088	7,876
12. Mörigen	1,504,040	113,240	494,170	21,500	5,400	2,074,780	1,580,610	10,920	8,319
13. Nidau	15,219,340	487,700	7,352,910	2,289,000	192,200	54,847,040	47,494,130	21,534	18,647
14. Orpund	4,119,180	113,270	2,341,900	287,200	44,400	9,650,450	7,308,550	12,549	9,504

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
a) Gemeindeergebnisse.

Tabelle I.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	2	3		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								9	10
1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
15. Port	2,287,270	41,400	1,158,010	157,100	11,300	4,967,670	3,809,660	11,744	9,006
16. Safnern	4,105,880	70,393	1,751,760	221,800	15,900	7,900,773	6,149,013	9,901	6,452
17. Scheuren	1,299,440	24,500	652,050	34,100	12,900	2,157,940	1,505,890	7,876	5,496
18. Schwadernau	2,403,020	43,000	1,156,950	58,700	18,200	3,781,520	2,624,570	9,647	6,695
19. Studen	2,126,420	50,570	31,900	122,100	3,000	4,083,490	4,051,590	7,647	7,587
20. Sutz-Lattrigen	2,848,560	43,900	1,040,840	95,400	8,900	4,545,960	3,505,120	10,499	8,095
21. Täuffelen	5,623,650	238,010	2,196,940	439,400	50,900	13,725,160	11,528,220	13,122	11,021
Täuffelen-Hagneck, Schulgem. .	9,393,330	413,955	2,468,870	484,700	65,800	—	—	—	—
22. Tüscherz-Alfermée	1,817,720	242,790	529,695	127,600	13,800	4,319,510	3,789,815	14,447	12,675
23. Twann	6,016,745	227,019	1,755,293	342,700	61,350	12,918,014	11,162,721	15,288	13,210
24. Walperswil	5,469,030	127,873	1,034,310	51,100	31,500	7,150,903	6,116,593	11,208	9,587
25. Worben	2,998,770	70,010	1,677,190	102,000	12,200	4,903,780	3,226,590	4,919	3,236
Total	88,988,575	3,472,746	34,602,900	5,600,730	681,550	193,511,021	158,908,121	12,907	10,599
OBERHASLI									
1. Gadmen	2,187,450	20,360	559,030	19,400	8,400	2,708,810	2,149,780	5,679	4,507
2. Guttannen	2,931,350	29,420	373,490	119,880	4,300	4,866,470	4,492,980	16,330	15,077
3. Hasleberg	9,071,250	469,870	2,436,710	99,000	54,900	12,398,620	9,961,910	13,134	10,553
4. Innertkirchen	5,604,340	157,900	1,141,790	445,400	39,300	13,425,740	12,283,950	14,328	13,110
Grund, Bäuert	274,530	—	—	118,900	7,000	—	—	—	—
5. Meiringen	20,024,440	2,057,110	8,158,750	1,700,8	160,300	51,601,050	43,442,300	17,223	14,500
Balm, Dorfgemeinde	657,870	—	—	—	—	—	—	—	—

6. Schattenhalb	6,741,390	110,030	1,746,150	170,700	30,700	10,179,420	8,433,270	11,906	9,863
Willigen, Dorfgemeinde	1,925,900	35,250	—	—	11,400	—	—	—	—
Total	46,560,220	2,844,690	14,415,920	2,555,130	297,900	95,130,110	30,764,190	14,627	12,412
PORRENTUUY									
1. Alle	4,000,000	129,000	905,000	192,000	17,000	7,434,000	6,529,000	6,129	5,383
2. Asuel	1,818,920	—	284,300	36,000	400	2,368,920	2,084,620	7,044	6,204
3. Beurnevésin	1,023,880	—	203,020	35,600	1,000	1,582,880	1,379,860	6,434	5,609
4. Bonecourt	4,989,800	66,169	705,190	1,247,600	161,700	27,812,469	27,107,279	24,833	24,203
5. Bonfol	4,104,930	13,670	1,451,590	179,900	8,000	7,017,100	5,565,510	5,982	4,745
6. Bressaucourt	2,222,950	13,575	919,900	38,500	1,100	2,841,525	1,921,625	6,702	4,532
Bressaucourt, Kirchgemeinde	1,052,260	—	—	33,800	—	—	—	—	—
7. Buix	2,136,900	12,361	133,830	70,600	6,500	3,370,761	3,236,931	6,084	5,843
8. Bure ¹⁾	2,815,210	—	348,980	49,400	3,600	3,646,210	3,297,230	5,806	5,250
9. Charmoille	2,979,930	4,512	432,800	62,900	7,200	4,107,942	3,675,142	7,310	6,539
10. Chevenez	5,181,280	62,957	574,970	69,500	13,500	6,624,237	6,049,267	7,685	7,018
11. Cœuve	4,042,920	14,800	439,970	46,200	5,500	4,888,220	4,448,250	6,993	6,364
12. Cornol	3,908,800	61,859	620,280	52,000	6,700	4,918,159	4,297,879	5,221	4,563
13. Courchavon	1,500,230	—	84,000	39,900	1,100	2,126,230	2,042,230	7,282	6,994
14. Courgenay	8,349,840	324,486	1,412,410	298,300	42,200	14,203,826	12,791,416	9,597	8,643
Courgenay, Kirchgemeinde	556,000	—	—	281,200	—	—	—	—	—
15. Courtedoux	2,493,010	27,798	380,820	69,400	1,900	3,609,308	3,228,488	5,316	4,755
16. Courtemaiche	2,389,320	19,420	868,480	111,700	6,400	4,244,240	3,375,760	5,469	4,350
Courtemaiche, Kirchgemeinde	2,509,900	—	—	105,500	10,200	—	—	—	—
17. Damphreux	1,019,010	2,010	247,050	7,500	900	1,156,020	908,970	4,000	3,145
18. Damvant	857,780	—	220,670	32,000	1,200	1,367,780	1,147,110	4,885	4,097
19. Fahy	1,761,200	25,765	268,290	46,800	5,600	2,628,965	2,360,675	5,387	4,837
Fahy, Kirchgemeinde	1,275,880	—	—	37,000	5,700	—	—	—	—
20. Fontenais	2,738,100	45,160	1,183,610	196,600	8,300	5,939,760	4,756,150	5,625	4,504
21. Frégiécourt	807,870	—	635,060	13,000	1,500	1,040,370	405,310	5,363	2,089
22. Grandfontaine	1,628,590	2,500	222,080	30,600	600	2,105,090	1,883,010	5,224	4,672
23. Lugnez	1,299,620	10,920	214,600	18,300	1,200	1,615,040	1,400,440	5,420	4,699
24. Miécourt	2,398,960	27,540	829,840	59,700	13,200	3,652,000	2,822,160	7,393	5,713
25. Montenol	481,190	—	33,947	6,300	—	575,690	541,743	7,476	7,035
26. Montignez	1,762,080	—	121,450	32,300	6,400	2,406,580	2,285,130	7,451	7,075

¹⁾ Für Bure beziehen sich die Angaben auf das Jahr 1927.

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.

Tabelle I.

a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	Rohes Grund- steuer- kapital	Grund- pfändlich verscherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								von der rohen Summe	von der reinen Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
27. Montmelon	1,472,420	9,000	1,162,990	26,000	3,000	1,946,420	783,430	9,403	3,785
28. Ocourt	1,217,870	37,000	485,230	26,800	5,500	1,794,370	1,309,140	7,477	5,455
29. Pleujouse	373,060	—	111,940	9,900	3,000	596,560	484,620	5,682	4,615
30. Porrentruy	32,664,510	1,094,900	8,983,230	4,176,700	281,200	103,439,910	94,456,680	16,269	14,856
31. Réclère	709,210	10,390	314,990	28,800	100	1,154,100	839,110	3,966	2,884
32. Roche d'or	512,700	18,145	120,630	7,800	200	652,845	532,215	6,730	5,486
33. Rocourt	870,350	—	127,830	7,000	3,200	1,055,350	927,520	4,863	4,274
34. Seleute	691,980	—	163,940	10,900	900	877,980	714,040	7,982	6,491
35. St-Ursanne	4,742,630	136,800	884,200	374,200	20,000	10,992,430	10,108,230	9,567	8,797
36. Vendlincourt	2,591,980	21,183	629,140	47,900	11,800	3,626,663	2,997,523	5,478	4,528
Total	114,559,030	2,191,920	26,726,257	7,758,600	651,600	249,419,950	222,693,693	9,849	8,793
SAANEN									
1. Gsteig.	5,660,900	324,680	2,405,350	53,700	18,000	7,241,080	4,835,730	8,479	5,662
2. Lauenen.	4,259,160	390,390	1,359,930	35,900	12,500	5,500,550	4,140,620	8,149	6,134
3. Saanen	34,392,530	3,958,750	16,690,910	1,309,700	189,800	62,741,780	46,050,870	13,838	10,157
Total	44,312,590	4,673,820	20,456,190	1,399,300	220,300	75,483,410	55,027,220	12,450	9,076
SCHWARZENBURG									
1. Albligen	2,372,530	94,550	1,124,370	62,800	10,800	3,679,080	2,554,710	5,566	3,865
2. Guggisberg	13,135,400	983,773	5,824,190	158,700	53,800	17,844,673	12,020,483	6,312	4,252
3. Rüttschegg	9,784,920	638,960	3,890,110	108,300	22,400	12,608,380	8,718,270	5,334	3,688

4. Wahlern	25,582,770	2,057,167	13,235,480	861,300	225,000	46,184,437	32,948,957	8,737	6,233
Wahlern, Kirchgemeinde	25,582,770	2,057,167	13,235,480	861,300	225,000	—	—	—	—
Schwarzenburg, Schulgemeinde .	8,027,660	698,250	4,117,340	632,600	104,800	—	—	—	—
Schwarzenburg, Viertelsgemeinde	9,948,670	757,180	4,940,990	654,400	113,300	—	—	—	—
Ausserteil, Viertelsgemeinde . .	5,114,620	482,870	2,444,510	62,600	38,600	—	—	—	—
Obertell, Viertelsgemeinde . . .	3,605,150	183,000	2,537,750	32,100	14,800	—	—	—	—
Niedertell, Viertelsgemeinde . .	6,914,330	634,130	3,312,230	112,200	58,300	—	—	—	—
Moos, Schulgemeinde	3,433,860	442,860	1,671,850	61,900	39,000	—	—	—	—
Steinenbrünnen, Schulgemeinde .	3,480,470	191,270	1,640,380	50,300	19,300	—	—	—	—
Tännlenen, Schulgemeinde . . .	5,114,620	482,870	2,444,510	62,600	38,600	—	—	—	—
Waldgasse, Schulgemeinde . . .	1,921,010	58,930	823,650	21,800	8,500	—	—	—	—
Wyden, Schulgemeinde	1,286,890	130,760	823,170	7,300	9,500	—	—	—	—
Zumholz, Schulgemeinde	2,318,260	52,240	1,629,650	24,800	5,300	—	—	—	—
Total	50,875,620	3,774,450	24,074,150	1,191,100	312,000	80,316,570	56,242,420	7,211	5,050
SEFTIGEN									
1. Belp	18,321,200	1,768,200	9,839,400	1,191,800	139,800	41,461,400	31,622,000	12,817	9,775
2. Belpberg	2,737,060	171,269	1,431,320	31,000	25,000	3,998,329	2,567,009	8,435	5,416
3. Burgistein	4,093,230	347,703	1,725,520	108,600	25,800	6,714,933	4,989,413	6,735	5,004
4. Engelsberg	1,790,250	351,320	560,880	33,900	5,600	2,790,070	2,229,190	5,129	4,098
5. Gelterfingen	1,465,290	124,990	742,680	23,700	7,100	2,123,280	1,380,600	7,198	4,680
6. Gerzensee	5,704,650	1,650,226	3,007,500	151,600	109,400	12,363,876	9,356,376	15,041	11,382
7. Gurzelen	2,946,160	719,891	1,426,770	92,100	38,800	6,017,551	4,590,781	8,077	6,162
8. Jaberg	1,016,020	128,140	547,690	33,800	4,400	1,761,160	1,213,470	10,739	7,399
Jaberg, Schul- und Weggemeinde	741,870	81,810	370,350	32,800	4,000	—	—	—	—
Stoffelsrüti, Weggemeinde . . .	279,170	—	177,100	—	—	—	—	—	—
9. Kaufdorf	1,983,280	258,290	1,290,860	66,700	4,500	3,354,570	2,063,710	7,987	4,914
10. Kehrsatz	5,193,770	560,300	2,491,320	301,000	77,900	12,216,570	9,725,250	15,045	11,977
11. Kienersrüti	480,670	141,420	165,820	2,400	700	675,590	509,770	10,724	8,092
12. Kirchdorf	4,538,610	974,542	2,408,340	125,900	33,900	8,249,152	5,840,812	13,590	9,622
13. Kirchenthurnen	866,730	45,885	460,580	32,250	7,300	1,578,865	1,118,285	7,483	5,300
14. Lohnstorf	1,234,710	85,725	539,200	31,000	12,000	2,085,435	1,546,235	13,199	9,786
15. Mühledorf	1,472,650	402,530	698,810	17,500	22,900	2,710,180	2,011,370	14,042	10,422
16. Mühlethurnen	3,163,910	308,880	1,635,350	150,300	11,500	6,014,790	4,379,440	9,113	6,636
17. Niedermuhlern	3,580,150	598,020	1,848,070	66,800	15,600	5,570,170	3,722,100	8,898	5,946
Niedermuhlern, Schulgemeinde .	5,101,090	958,170	—	92,000	28,200	—	—	—	—

I. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
Tabelle I. a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft			
	Rohes Grund- steuer- kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920	
								von der rohen Summe	von der reinen Summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
18. Noflen	1,299,980	233,401	691,940	14,000	11,600	2,033,381	1,341,441	9,243	6,097
Stoffelsrüti, Schulgemeinde	1,579,150	279,731	—	14,600	11,800	—	—	—	—
19. Riggisberg	6,287,800	912,184	3,411,590	301,360	28,550	12,434,134	9,022,544	6,908	5,013
Riggisberg, Schulgemeinde	5,728,540	878,984	3,128,230	299,260	27,850	—	—	—	—
Riggisberg, Weggemeinde	5,602,520	878,984	3,085,199	299,260	27,650	—	—	—	—
Stutz, Schulgemeinde	1,627,240	63,740	572,890	7,500	2,300	—	—	—	—
Stutz, Weggemeinde	518,800	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Rüeggisberg	12,885,540	1,138,600	6,446,700	169,600	70,300	18,325,640	11,878,940	7,076	4,586
Rüeggisberg, Kirchgemeinde	12,885,540	1,138,600	6,446,700	169,600	70,300	—	—	—	—
Rüeggisberg, Schulgemeinde	4,170,060	409,943	—	63,100	25,000	—	—	—	—
Bütschel, Schulgemeinde	2,696,192	221,576	—	24,800	13,950	—	—	—	—
Bütschel, Strassenbaugemeinde	2,627,300	—	—	—	—	—	—	—	—
Hinterfultigen, Schulgemeinde	1,443,290	95,775	—	13,400	3,500	—	—	—	—
Hinterfultigen, Weggemeinde	1,443,290	—	—	—	—	—	—	—	—
Vorderfultigen, Schulgemeinde	1,548,040	170,215	—	11,400	8,000	—	—	—	—
Vorderfultigen, Weggemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüeggisberg, Wegbezirk	1,953,880	263,770	—	42,600	14,100	—	—	—	—
Rohrbach, Schulgemeinde	3,350,560	206,760	—	26,100	11,000	—	—	—	—
Rohrbach, Weggemeinde	393,050	48,160	—	11,800	600	—	—	—	—
Brugglen-Schwanden, vereinigte Weggemeinden	1,432,100	121,900	—	12,500	8,700	—	—	—	—
Tromwil-Mättwil, Weggemeinde	1,222,200	72,270	—	13,100	4,500	—	—	—	—

Gieblegg-Schwand, Wegge-									
meinde	699,020	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Rümligen	2,555,650	431,590	1,121,190	41,367	32,100	4,410,245	3,289,055	10,971	8,182
Hasli, Weggemeinde	638,870	135,600	230,730	6,600	4,400	—	—	—	—
Hermiswil, Weggemeinde	433,130	30,500	316,620	600	1,000	—	—	—	—
Oberrümligen, Weggemeinde	530,080	64,580	84,130	10,200	5,800	—	—	—	—
Unterrümligen, Weggemeinde	969,570	200,910	489,710	24,200	21,300	—	—	—	—
22. Rüti b. B.	7,340,070	100,931	3,152,980	85,400	5,400	8,857,001	5,704,021	16,074	10,352
Rüti, Schulgemeinde	6,316,630	70,390	2,902,910	67,666	3,800	—	—	—	—
Liberzen, Weggemeinde	281,540	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Seftigen	3,582,220	426,894	2,055,580	163,100	19,400	6,940,614	4,885,034	7,686	5,410
24. Toffen	3,863,070	362,640	2,227,980	120,100	13,900	6,374,710	4,146,730	7,755	5,045
25. Uttigen	2,205,520	401,260	1,124,860	170,300	13,900	5,508,780	4,383,920	9,716	7,732
26. Wattenwil	7,859,420	686,779	2,946,260	333,000	43,900	14,638,699	11,692,439	6,749	5,391
27. Zimmerwald	4,562,820	1,080,320	1,657,610	75,000	37,800	7,713,140	6,055,530	10,423	8,183
Wald, Schulgemeinde	4,825,150	1,172,300	—	97,200	32,800	—	—	—	—
Total	113,030,430	14,411,930	55,656,800	3,933,577	819,050	206,922,265	151,265,465	9,496	6,942
SIGNAU									
1. Eggivil	14,299,880	1,623,494	7,160,100	242,400	48,200	20,764,374	13,604,274	7,450	4,881
2. Langnau	39,237,860	8,414,052	20,820,650	5,427,400	1,033,300	154,895,412	134,074,762	17,872	15,470
3. Lauperswil	13,113,610	2,975,468	7,874,400	290,900	88,100	22,655,078	14,780,678	8,341	5,442
4. Röthenbach i. E.	7,774,760	750,900	4,240,490	85,500	27,000	10,483,160	6,242,670	7,445	4,434
Fahmbach, Weggemeinde	305,590	—	—	—	—	—	—	—	—
Hinteroberey, Weggemeinde	1,290,240	—	—	—	—	—	—	—	—
Martinsegg, Weggemeinde	631,350	—	—	—	—	—	—	—	—
Röthenbach, Weggemeinde	1,096,130	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüegsegg, Weggemeinde	591,340	—	—	—	—	—	—	—	—
Ryffersegg, Weggemeinde	474,000	—	—	—	—	—	—	—	—
Vorderoberey, Weggemeinde	118,390	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Rüderswil	11,808,940	2,753,769	6,701,440	322,300	119,200	22,377,209	15,675,769	9,683	6,783
6. Schangnau	4,941,590	698,873	2,196,170	83,100	23,600	7,476,963	5,280,793	7,040	4,972
7. Signau	12,772,930	3,563,200	6,785,680	440,000	124,300	26,043,630	19,257,950	9,464	6,998
8. Trub	12,596,300	2,573,300	5,141,050	150,800	204,400	22,541,600	17,400,550	9,071	7,002
9. Trubschachen	6,955,500	938,331	3,138,110	514,200	88,400	17,816,831	14,678,721	21,035	17,330
Total	123,501,370	24,291,387	64,058,090	7,556,600	1,756,500	305,054,257	240,996,167	12,185	9,626

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
a) Gemeindeergebnisse.

Tabelle I.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft				
	Rohes Grund- steuer- kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920		
								von der rohen Summe	von der reinen Summe	
										2
1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
NIEDERSIMMENTAL										
1. Därstetten	6,406,700	588,530	3,166,610	93,800	40,600	9,417,230	6,250,620	11,319	7,513	
2. Diemtigen	14,671,830	613,300	7,781,970	160,000	50,400	18,945,130	11,163,160	9,750	5,745	
Diemtigen, Bäuert	1,695,970	122,500	—	20,200	4,500	—	—	—	—	
Bächlen, Bäuert	798,430	9,080	—	3,700	600	—	—	—	—	
Entschwil, Bäuert	1,068,920	—	—	400	—	—	—	—	—	
Oey, Bäuert	3,020,590	216,300	—	95,600	13,700	—	—	—	—	
Horben, Bäuert	2,216,430	115,500	—	7,600	9,200	—	—	—	—	
Schwenden, Bäuert	2,848,450	23,000	—	10,800	2,500	—	—	—	—	
Riedern, Bäuert	1,299,690	23,600	—	2,500	1,700	—	—	—	—	
Zwischenflüh, Bäuert	2,502,890	164,130	—	17,100	16,900	—	—	—	—	
3. Erlenbach	8,356,900	569,437	3,384,400	205,900	85,200	14,144,837	10,760,437	10,235	7,786	
Erlenbach, Kirchgemeinde	8,356,900	569,440	3,384,400	205,900	85,200	—	—	—	—	
Erlenbach, Bäuert	3,093,700	303,700	—	142,800	23,200	—	—	—	—	
Erlenbach, Schulgemeinde	6,746,160	497,036	—	228,800	73,300	—	—	—	—	
Latterbach, Bäuert	1,605,880	72,355	527,980	47,500	11,800	—	—	—	—	
Thal, Bäuert	484,718	—	—	—	—	—	—	—	—	
Allmenden, Bäuert	678,010	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ringoldingen, Bäuert	1,379,610	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Niederstocken	1,170,520	63,320	439,530	12,800	4,400	1,535,840	1,096,310	7,456	5,322	
5. Oberstocken	1,070,980	69,432	330,650	11,900	1,800	1,363,912	1,033,262	6,719	5,090	
6. Oberwil i. S.	7,117,300	620,680	3,136,100	71,900	22,700	9,383,980	6,247,880	8,523	5,675	
7. Reutigen	4,487,670	324,534	1,163,040	111,000	49,900	7,724,704	6,561,664	10,045	8,533	

8. Spiez	39,127,910	4,235,180	14,379,240	2,560,300	514,200	94,622,590	80,243,350	20,810	17,648
9. Wimmis	7,575,680	641,340	2,672,720	553,900	92,400	18,835,520	16,162,720	12,805	10,988
Wimmis, Kirchgemeinde	6,157,090	519,140	2,672,720	459,600	89,400	—	—	—	—
Total	89,985,490	7,725,753	36,454,260	3,781,500	861,600	175,973,743	139,519,483	14,130	11,203

¹⁾ Inbegriffen Fr. 833,260.— für Wegeteile zu 6¹/₁₀₀.

OBERSIMMENTAL

1. Boltigen	12,415,670	891,827	5,040,058	186,800	64,000	17,709,497	12,669,439	9,455	6,764
Reidenbach, Bäuerl	1,073,450	—	—	—	—	—	—	—	—
Ademsried, Bäuerl	131,564	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Lenk i. S.	13,417,420	1,259,893	7,502,400	229,750	53,600	19,463,563	11,961,163	11,071	6,804
3. St. Stephan	8,382,460	723,150	4,192,440	93,000	16,100	10,903,110	6,710,670	8,572	5,276
Matten-Steg, Schulkreis	1,467,630	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Zweisimmen	16,765,040	6,471,443	8,447,660	692,500	89,300	35,856,483	27,408,823	13,551	10,359
Zweisimmen, Schulkreis	828,042	150,858	—	—	—	—	—	—	—
Total	50,980,590	9,346,313	25,182,558	1,202,050	223,000	83,932,653	58,750,095	11,118	7,783

THUN

1. Ansoldingen	2,734,690	279,290	905,450	89,400	48,800	5,574,980	4,669,530	11,150	9,339
2. Blumenstein	4,718,360	466,880	1,683,290	76,800	24,400	6,947,240	5,263,950	7,728	5,855
3. Buchholterberg	7,178,130	954,700	3,506,840	139,100	29,800	10,964,330	7,457,490	7,339	4,992
Buchholterberg, Kirchgemeinde	8,791,440	1,092,990	4,523,240	163,600	36,100	—	—	—	—
4. Eriz	3,197,320	220,360	1,352,690	23,600	7,500	3,959,180	2,606,490	6,555	4,315
5. Fahrni	3,379,060	543,050	1,819,280	60,000	18,200	5,277,110	3,457,830	6,792	4,450
6. Forst	1,068,480	343,520	362,220	26,000	14,400	2,162,000	1,799,780	7,507	6,249
7. Heiligenschwendi	4,075,720	581,030	1,646,510	214,700	40,500	8,889,750	7,243,240	9,241	7,529
8. Heimberg	5,201,660	903,880	2,985,200	393,600	54,700	13,377,040	10,391,840	9,112	7,079
9. Hilterfingen	11,000,770	1,546,600	3,051,750	465,600	357,500	28,468,870	25,417,120	29,873	26,671
10. Höfen	2,080,030	235,708	808,330	15,800	8,600	2,767,738	1,959,408	9,382	6,642
11. Homberg	2,593,850	530,636	1,372,090	22,800	10,800	3,736,486	2,364,396	7,269	4,600
12. Horrenbach-Buchen	2,637,330	182,690	995,790	16,100	7,200	3,241,520	2,245,730	9,506	6,586
13. Längenbühl	1,203,460	260,000	428,360	20,400	8,300	1,976,960	1,548,600	7,163	5,611
14. Oberhofen a. Th.	10,256,440	1,785,165	3,637,690	547,600	285,600	27,395,605	23,757,915	24,659	21,384
15. Oberlangenegg	3,750,630	136,560	1,708,710	29,300	1,200	4,356,690	2,647,980	6,850	4,163

7. Sumiswald	24,877,900	4,608,828	11,124,860	1,355,600	333,000	58,145,728	47,020,868	10,176	8,229
<i>Sumiswald, Kirchgemeinde</i> . . .	14,272,040	3,541,508	6,340,000	970,600	242,500	—	—	—	—
<i>Wasen, Kirchgemeinde</i>	10,479,420	1,067,320	4,784,860	385,000	90,500	—	—	—	—
8. Trachselwald	5,874,120	1,457,160	2,615,830	125,700	54,600	10,581,780	7,965,950	7,258	5,464
<i>Trachselwald</i>	5,874,120	1,457,160	2,615,830	125,700	54,600	10,581,780	7,965,950	7,258	5,464
9. Walterswil	3,520,180	745,339	1,911,460	45,500	24,000	5,548,019	3,636,559	7,339	4,810
<i>Walterswil</i>	3,520,180	745,339	1,911,460	45,500	24,000	5,548,019	3,636,559	7,339	4,810
10. Wüssachen	5,797,210	1,216,460	2,597,020	75,000	55,000	9,513,670	6,916,650	6,762	4,916
<i>Wüssachen</i>	5,797,210	1,216,460	2,597,020	75,000	55,000	9,513,670	6,916,650	6,762	4,916
Total	111,890,700	28,227,531	50,168,570	5,566,300	1,497,400	261,047,731	210,879,161	10,691	8,636
WANGEN									
1. Attiswil	5,012,390	144,430	2,464,380	148,000	14,900	7,749,320	5,284,940	7,964	5,432
<i>Attiswil</i>	5,012,390	144,430	2,464,380	148,000	14,900	7,749,320	5,284,940	7,964	5,432
2. Berken	1,079,440	12,440	605,000	9,900	2,900	1,312,880	707,880	15,266	8,231
<i>Berken</i>	1,079,440	12,440	605,000	9,900	2,900	1,312,880	707,880	15,266	8,231
3. Bettenhausen	1,792,390	329,825	575,010	43,400	19,400	3,258,215	2,683,205	8,085	6,658
<i>Bettenhausen</i>	1,792,390	329,825	575,010	43,400	19,400	3,258,215	2,683,205	8,085	6,658
4. Bolloddingen	1,389,470	100,000	594,550	43,600	8,300	2,350,970	1,756,420	9,796	7,318
<i>Bolloddingen</i>	1,389,470	100,000	594,550	43,600	8,300	2,350,970	1,756,420	9,796	7,318
5. Farnen	1,178,730	19,300	443,100	10,900	5,100	1,489,030	1,045,930	6,799	4,776
<i>Farnen</i>	1,178,730	19,300	443,100	10,900	5,100	1,489,030	1,045,930	6,799	4,776
6. Graben	2,085,000	257,964	876,500	45,300	24,300	3,629,964	2,753,464	12,181	9,240
<i>Graben</i>	2,085,000	257,964	876,500	45,300	24,300	3,629,964	2,753,464	12,181	9,240
7. Heimenhausen	1,885,300	37,095	724,730	42,100	19,200	3,033,895	2,309,165	8,222	6,258
<i>Heimenhausen</i>	1,885,300	37,095	724,730	42,100	19,200	3,033,895	2,309,165	8,222	6,258
8. Hermiswil	541,490	10,200	251,550	11,900	2,200	785,190	533,640	7,550	5,131
<i>Hermiswil</i>	541,490	10,200	251,550	11,900	2,200	785,190	533,640	7,550	5,131
9. Herzogenbuchsee	16,734,500	1,518,530	7,804,550	2,551,600	321,700	64,569,530	56,764,980	22,166	19,487
<i>Herzogenbuchsee</i>	16,734,500	1,518,530	7,804,550	2,551,600	321,700	64,569,530	56,764,980	22,166	19,487
10. Inkirch	2,147,580	31,354	682,850	60,200	12,300	3,389,434	2,706,584	7,121	5,686
<i>Inkirch</i>	2,147,580	31,354	682,850	60,200	12,300	3,389,434	2,706,584	7,121	5,686
11. Niederbipp	12,535,430	626,962	3,816,650	538,300	73,700	23,079,392	19,262,742	8,966	7,484
<i>Niederbipp</i>	12,535,430	626,962	3,816,650	538,300	73,700	23,079,392	19,262,742	8,966	7,484
12. Niederönz	2,293,450	210,720	1,113,660	112,400	18,100	4,642,670	3,529,010	9,552	7,261
<i>Niederönz</i>	2,293,450	210,720	1,113,660	112,400	18,100	4,642,670	3,529,010	9,552	7,261
13. Oberbipp	5,186,350	33,364	1,941,940	139,000	6,400	7,464,714	5,522,774	8,248	6,103
<i>Oberbipp</i>	5,186,350	33,364	1,941,940	139,000	6,400	7,464,714	5,522,774	8,248	6,103
14. Oberönz	1,701,100	90,250	792,090	43,800	15,500	2,835,850	2,043,760	8,220	5,924
<i>Oberönz</i>	1,701,100	90,250	792,090	43,800	15,500	2,835,850	2,043,760	8,220	5,924
15. Ochlenberg	5,609,990	844,730	2,269,690	69,100	36,200	8,396,220	6,126,530	9,186	6,703
<i>Ochlenberg</i>	5,609,990	844,730	2,269,690	69,100	36,200	8,396,220	6,126,530	9,186	6,703
<i>Neuhaus, Schulgemeinde</i> . . .	2,270,110	303,790	1,002,270	21,800	16,200	—	—	—	—
<i>Oschwand, Schulgemeinde</i> . . .	4,300,500	604,000	1,700,690	47,500	24,000	—	—	—	—
16. Röthenbach b. H.	1,386,600	141,500	586,400	44,700	3,500	2,286,100	1,699,700	8,107	6,027
<i>Röthenbach b. H.</i>	1,386,600	141,500	586,400	44,700	3,500	2,286,100	1,699,700	8,107	6,027
17. Rumisberg	1,627,190	4,000	810,930	14,600	4,200	1,955,190	1,144,260	5,186	3,035
<i>Rumisberg</i>	1,627,190	4,000	810,930	14,600	4,200	1,955,190	1,144,260	5,186	3,035
18. Seeburg	9,596,620	962,333	3,744,690	350,000	63,800	17,403,953	13,659,263	10,190	7,997
<i>Seeburg</i>	9,596,620	962,333	3,744,690	350,000	63,800	17,403,953	13,659,263	10,190	7,997
<i>Seeburg, Ortsgemeinde</i>	1,995,490	470,930	—	52,600	13,600	—	—	—	—
<i>Grasswil, Schulgemeinde</i>	4,122,560	270,295	1,904,426	117,300	19,300	—	—	—	—
<i>Niedergasswil, Ortsgemeinde</i> . . .	1,967,150	159,675	740,451	73,900	18,700	—	—	—	—
<i>Obergasswil, Ortsgemeinde</i>	2,135,670	104,620	1,163,975	40,000	5,600	—	—	—	—
<i>Juchten, Ortsgemeinde</i>	997,650	65,810	445,070	8,200	4,100	—	—	—	—
<i>Riedthwil, Ortsgemeinde</i>	2,532,700	150,977	609,144	163,200	23,300	—	—	—	—

1. Die Steuerkapitalien und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern pro 1928.
Tabelle 1.
a) Gemeindeergebnisse.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Vermögen		Grund- pfand- schulden im ganzen	Einkommen		Gesamt-Steuerkraft				
	Rohes Grund- steuer- kapital	Grund- pfändlich versicherte Kapitalien		I. Kl. aus Arbeit resp. Berufs- und Erwerbs- tätigkeit	II. Kl. aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien	Rohe Summe (Rohes Vermögens- steuerkapital + kapitalisiertes Einkommen)	Reine Summe (Rohe Summe (nach Abzug der Grundpfand- schulden)	Per Kopf der Wohnbevöl- kerung v. 1920		
								von der rohen Summe	von der reinen Summe	
										2
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
19. Thörigen	3,318,150	457,900	1,171,580	143,600	32,300	6,737,550	5,565,970	10,511	8,683	
20. Walliswil-Bipp	2,154,790	9,000	1,076,590	21,000	1,500	2,516,290	1,439,700	11,438	6,544	
21. Walliswil-Wangen	2,553,100	188,000	1,299,790	68,900	10,300	4,032,100	2,732,310	6,743	4,569	
22. Wangen a. A.	9,004,060	445,790	3,659,780	1,045,000	209,500	30,362,350	26,702,570	21,796	19,169	
23. Wangenried	1,779,980	133,285	509,260	31,100	21,800	2,924,765	2,415,505	8,453	6,981	
24. Wanzwil	598,250	—	154,280	26,600	2,600	1,062,250	907,970	9,836	8,407	
25. Wiedlisbach	7,632,020	344,700	3,230,540	261,900	73,400	13,740,220	10,509,680	9,615	7,355	
26. Wolfisberg	800,510	24,100	371,220	16,800	3,500	1,164,110	792,890	5,624	3,830	
Total	101,623,880	6,977,772	41,571,310	5,893,700	1,006,600	222,172,152	180,600,842	11,936	9,702	

1.

Die Steuerkapitalien
und die Steuerkraft der Gemeinden des Kantons Bern
pro 1928

b. Amtsbezirksweise Zusammenstellung

Tabelle II.

Amtsbezirke und Landesteile	Vermögen		Grundpfand- schulden im ganzen	Einkommen	
	Rohes Grundsteuer- kapital	Grund- pfändlich ver- sicherte Kapi- talien		I. Klasse aus Arbeit resp. Berufs- u. Er- werbstätigkeit	II. Klasse aus Leibrenten, Pensionen und verzinslichen Kapitalien
Oberhasli	46,560,220	2,844,690	14,415,920	2,555,180	297,900
Interlaken	207,274,430	9,710,595	75,088,563	12,344,200	1,252,300
Frutigen	84,966,520	7,456,967	31,967,975	3,225,150	907,300
Saanen	44,312,590	4,673,820	20,456,190	1,399,300	220,300
Obersimmental . . .	50,980,590	9,346,313	25,182,558	1,202,050	223,000
Niedersimmental . .	89,985,490	7,725,753	36,454,260	3,781,500	861,600
Thun	244,567,230	40,999,535	106,291,043	20,612,022	4,144,400
Oberland	768,647,070	82,757,673	309,856,509	45,119,402	7,906,300
Signau	123,501,370	24,291,387	64,058,090	7,556,600	1,756,500
Trachselwald	111,890,700	28,227,531	50,168,570	5,566,300	1,497,400
Emmental	235,392,070	52,518,918	114,226,660	13,122,900	3,253,900
Konolfingen	167,275,120	38,135,976	86,193,790	9,770,933	2,539,700
Seftigen	113,030,430	14,411,930	55,656,800	3,933,577	819,050
Schwarzenburg . . .	50,875,620	3,774,450	24,074,150	1,191,100	312,000
Laupen	81,913,240	6,659,259	23,431,145	2,286,800	635,300
Bern	1,102,074,090	223,971,336	545,041,590	165,707,900	23,683,900
Fraubrunnen	99,913,190	9,965,247	32,315,550	4,558,600	928,500
Burgdorf	189,501,490	29,178,367	72,817,986	16,081,626	2,883,886
Mittelland	1,804,583,180	326,096,565	839,531,011	203,530,536	31,802,336
Aarwangen	168,472,080	25,726,078	63,617,687	13,958,375	4,051,900
Wangen	101,623,880	6,977,772	41,571,310	5,893,700	1,006,600
Oberaargau	270,095,960	32,703,850	105,188,997	19,852,075	5,058,500
Büren	73,369,647	2,787,746	31,338,111	4,132,499	546,425
Biel	221,114,450	11,187,826	110,707,940	38,359,200	3,185,900
Nidau	88,988,575	3,472,746	34,602,900	5,600,730	681,550
Aarberg	127,339,680	8,428,971	47,966,840	5,132,300	1,063,000
Erlach	46,539,880	1,559,650	15,762,230	1,665,940	423,600
Seeland	557,352,232	27,436,939	240,378,021	54,890,669	5,900,475
Neuenstadt	27,131,424	701,962	9,117,244	1,518,500	271,800
Courtelary	130,637,440	5,311,664	52,327,900	13,304,800	812,600
Münster	124,958,950	2,181,592	47,952,316	9,263,370	423,300
Freibergen	47,894,500	2,066,786	20,302,004	2,131,850	100,900
Pruntrut	114,559,030	2,191,920	26,726,257	7,758,600	651,600
Delsberg	91,306,640	1,902,713	28,196,347	7,106,900	453,380
Laufen	52,160,530	738,430	12,298,620	3,989,400	244,800
Jura	588,648,514	15,095,067	196,920,688	45,073,420	2,958,380
Kanton	4,224,719,026	536,609,012	1,806,101,886	381,589,002	56,880,391

Gesamt-Steuerkraft (nach dem Vermögensfaktor)				Gesamt-Steuerkraft (Nach dem Einkommensfaktor)			
Rohe Summe (Vermögens-Steuer- Kapital u. kapitali- siertes Einkommen)	Reine Summe nach Abzug der Grundpfand- schulden	Per Kopf der Wohnbevölkerung		Rohe Summe Einkommen I. u. II. Klasse sowie Zins à 4 % vom rohen Grundsteuerkapital und grundpfändlich versichertes Kapital	Reine Summe (nach Abzug von 4 % der Grund- pfandschulden)	Per Kopf der Wohnbevölkerung	
		Von der rohen Gesamt- steuerkraft	Von der reinen Gesamt- steuerkraft			von der rohen Steuerkraft	von der reinen Steuerkraft
95,180,110	80,764,190	14,627	12,412	4,829,276	4,252,640	742	654
433,455,525	358,366,962	15,459	12,781	22,275,901	19,272,358	794	687
163,483,237	131,515,262	13,023	10,477	7,829,389	6,550,670	624	522
75,483,410	55,027,220	12,450	9,076	3,579,056	2,760,809	590	455
83,932,653	58,750,095	10,973	7,783	3,838,126	2,830,824	508	375
175,973,743	139,519,483	14,130	11,203	8,551,550	7,093,379	687	570
698,357,095	592,066,052	17,040	14,447	36,179,093	31,927,451	883	779
1,725,865,773	1,416,009,264	15,119	12,405	87,082,391	74,688,131	763	654
305,054,257	240,996,167	12,185	9,626	15,224,810	12,662,487	608	506
261,047,731	210,879,161	10,691	8,636	12,668,429	10,661,686	519	437
566,101,988	451,875,328	11,447	9,137	27,893,239	23,324,173	564	472
415,467,591	329,273,801	13,255	10,505	20,527,077	17,079,325	655	545
206,922,265	151,265,465	9,496	6,942	9,850,321	7,624,049	452	350
80,316,570	56,242,420	7,211	5,050	3,689,103	2,726,137	331	245
138,756,999	115,325,854	14,534	12,080	6,465,000	5,527,754	677	579
4,403,761,426	3,858,719,836	32,584	28,551	242,433,617	220,631,953	1794	1632
201,469,937	169,154,387	13,787	11,576	9,882,238	8,589,616	676	588
532,001,397	459,183,411	16,386	14,183	27,712,706	24,799,987	854	764
5,978,696,185	5,139,165,174	23,349	20,071	320,560,062	286,978,821	1252	1121
504,871,283	441,253,596	17,541	15,330	25,778,201	23,233,494	896	807
222,172,152	180,600,842	11,936	9,702	11,244,366	9,581,514	604	515
727,043,435	621,854,438	15,340	13,120	37,022,567	32,815,008	781	692
151,805,503	120,467,392	11,630	9,230	7,725,220	6,471,695	592	496
887,337,776	776,629,836	25,055	21,929	50,837,191	46,408,874	1435	1310
193,511,021	158,908,121	12,907	10,599	9,980,733	8,596,617	666	573
239,328,151	191,361,311	12,481	9,980	11,626,046	9,707,372	606	506
83,678,630	67,916,400	10,438	8,472	4,013,521	3,383,032	501	422
1,555,661,081	1,315,283,060	17,160	14,508	84,182,711	74,567,590	929	823
57,405,886	48,288,642	12,628	10,622	2,903,635	2,538,946	639	559
355,836,104	303,508,204	13,637	11,632	19,555,364	17,462,248	750	669
276,673,592	228,721,276	11,652	9,632	14,772,292	12,854,199	622	541
84,461,536	64,159,532	8,503	6,459	4,231,201	3,419,121	426	344
249,419,950	222,693,693	9,849	8,793	13,080,238	12,011,188	516	474
211,147,353	182,951,006	11,374	9,855	11,288,654	10,160,800	608	547
118,859,960	106,561,340	14,005	12,556	6,350,158	5,858,214	748	690
1,353,804,381	1,156,883,693	11,602	9,914	72,181,542	64,304,716	619	551
11,907,172,843	10,101,070,957	17,656	14,978	628,922,512	556,678,439	933	825

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AARBERG																
1. Aarberg	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	57,976	42,417	15,188	—	115,581 ¹⁾	73,15
2. Borgen, Einwohnergemeinde	2,5	3,75	2,5	3,75	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	17,770	4,525	2,132	500 ²⁾	24,927	35,21
Borgen, Kirchengemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	2,364	751	123	—	3,238	4,57
Total Borgen											20,134	5,276	2,255	500	28,165	39,73
3. Grossaffoltern, Einwohner- gemeinde	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,3	1,95	1,2	1,80	16,010	6,770	1,520	—	24,300	12,90
Grossaffoltern, Kirchengemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,4	0,60	0,4	0,60	5,632	2,220	—	—	7,852	
Grossaffoltern, Schulgemeinde	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	9,160	3,980	920	4,900 ³⁾	18,960	
Ammerzwil-Weingarten, Schul- gemeinde	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	2,0	3,00	5,455	2,088	434	—	7,977 ⁴⁾	33,52
Ottiswil, Orts- u. Schulgemeinde	2,5	3,75	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	4,0	6,00	5,825	816	391	—	7,032	
Suberg-Kosthofen, Schul- gemeinde	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,5	2,25	4,542	1,980	485	—	7,007	
Vorinholz, Schulgemeinde	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	10,272	3,412	650	—	14,334	
Total Grossaffoltern											56,896	21,266	4,400	4,900	87,462	46,42
4. Kallnach	3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	38,142	8,690	10,495	—	57,327	44,54
5. Kappelen, Einwohnergemeinde	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,2	1,80	8,847	2,754	490	—	12,091 ⁵⁾	14,38
Kappelen, Schulgemeinde	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	5,827	2,188	374	—	8,389	
Werdthof, Schulgemeinde	1,0	1,50	1,0	1,50	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,734	366	132	—	2,232	12,63
Total Kappelen											16,408	5,308	996	—	22,712	27,01
6. Lyss, Einwohnergemeinde	1,8	2,70	1,6	2,40	1,6	2,40	1,4	2,10	1,4	2,10	34,827	38,332	8,890	—	82,049	24,01

Lyss, Kirchgemeinde	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	12,090	2,120	—	26,449	35,51
Lyss, Schulgemeinde	2,1	3,15	1,8	2,70	1,6	2,70	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	45,055	9,850	—	93,148	
Hardern, Schulgemeinde	2,0	3,00	1,8	2,70	1,6	2,70	1,6	2,40	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	142	—	285 ⁶⁾	1,719	
Total Lyss																95,619	20,860	295	203,365	59,52
7. Melkirch	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	6,547	2,924	—	42,223	49,21
8. Niederried	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	1,536	1,890	—	12,006 ⁷⁾	40,70
9. Radelfingen, Einwohner- gemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,945	2,990	—	28,358	19,65
Radelfingen, Ortsgemeinde	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	—	—	—	— ⁸⁾	
Radelfingen, Schulgemeinde	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,5	2,25	2,2	3,30	6,050	1,500	—	1,500	—	—	7,550	
Dettigen, Dorfgemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	1,0	1,00	1,0	1,00	1,0	1,00	0,7	1,00	1,546	485	—	485	—	—	2,031 ⁴⁾	
Dettigen-Landerswil, Schul- gemeinde	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,7	2,55	1,7	2,55	1,7	2,55	3,962	1,344	—	1,344	—	—	5,306	
Landerswil, Dorfgemeinde	0,3	0,45	0,8	1,20	0,5	0,75	0,3	0,45	0,4	0,60	—	—	318	27	—	27	—	—	345 ⁹⁾	
Jucher-Ostermanigen, Dorf- gemeinde	3,0	3,50	3,5	3,75	4,0	4,50	3,0	3,00	3,0	3,00	3,0	3,00	5,986	429	—	429	—	—	6,415 ¹⁰⁾	26,32
Jucher-Ostermanigen, Schul- gemeinde	0,5	0,75	1,0	1,50	0,5	0,75	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	3,006	321	—	321	480	—	3,807	
Matzwil, Dorfgemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	590	89	—	89	—	—	685 ¹¹⁾	
Matzwil-Oberruntigen-Frieswil- Sabisberg, Schulverband	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	6,851	1,158	—	1,158	—	—	8,009	
Oltigen, Dorfgemeinde	0,2	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	872	—	—	—	168	—	1,040 ¹²⁾	
Oltigen, Schulgemeinde	1,2	1,80	1,2	1,80	1,3	1,95	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	917	42	—	42	226	—	1,185	
Oberruntigen, Dorfgemeinde	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,230	59	—	59	301	—	1,590 ¹³⁾	
Total Radelfingen													52,757	9,399	—	9,399	4,165	—	66,321	45,97
10. Rapperswil, Einwohner- gemeinde	1,6	2,40	1,5	2,25	1,5	2,25	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	20,894	5,092	—	5,092	1,797	—	27,783	16,74
Rapperswil, Ortsgemeinde	2,0	3,00	1,8	2,70	1,6	2,40	1,5	2,25	1,4	2,10	1,4	2,10	3,878	1,857	277	1,857	519	—	6,531 ¹⁴⁾	
Frauchwil, Schulgemeinde	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	2,998	1,505	—	1,505	381	—	4,884	
Frauchwil, Ortsgemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	1,0	1,50	0,5	0,75	1,0	1,50	0,5	0,75	—	—	—	—	—	—	—	
Bittwil, Ortsgemeinde	1,0	1,50	1,0	1,50	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	587	69	—	69	49	2,431 ¹⁵⁾	3,136	

¹⁾ Inbegriffen Ausstände mit Fr. 16,167.—. ²⁾ Feuerwehersatzsteuer. ³⁾ Gemeindefürsorge; 1 % vom Vermögen und 1,5 % vom Einkommen I. Klasse. ⁴⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge. ⁵⁾ Rückstände und Nachzahlungen. ⁶⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge von 1,3 % vom Vermögen und 3,25 % vom Einkommen II. Klasse wird in natura geleistet. ⁷⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge mit 1 % vom Vermögen, 1,5 % vom Einkommen I. Klasse und 2,5 % vom Einkommen II. Klasse. ⁸⁾ Betrag des in natura geleisteten Gemeindefürsorge. ⁹⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge mit 2,5 % vom Vermögen. ¹⁰⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge mit 3,5 % vom Vermögen. ¹¹⁾ Betrag des in natura geleisteten Gemeindefürsorge. ¹²⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge mit 4 % vom Vermögen. ¹³⁾ Betrag des in natura geleisteten Gemeindefürsorge. ¹⁴⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindefürsorge.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
		1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- de- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
		Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse							
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Bittwil-Zimtisberg, Schul- gemeinde		1,1	1,65	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,1	1,65	3,025	472	241	—	3,738	25,32	
Dieterswil, Ortsgemeinde . . .		2,3	3,45	2,2	3,30	2,1	3,15	2,0	3,00	2,0	3,00	5,682	1,173	438	137	7,430 ¹⁶⁾		
Moosaffoltern, Orts- u. Schul- gemeinde		1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,3	1,95	1,3	1,95	2,223	259	169	312	2,963 ¹⁸⁾	25,32	
Seewil, Schulgemeinde		2,0	3,00	2,5	3,75	2,5	3,75	2,0	3,00	2,0	3,00	5,030	910	—	—	5,940 ³³⁾		
Wierewiz, Ortsgemeinde		2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	1,5	2,25	2,332	301	153	143	2,929 ¹⁹⁾	25,32	
Wierewiz, Schulgemeinde . . .		0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,0	1,50	1,554	201	102	—	1,857		
Zimtisberg, Ortsgemeinde. . . .		0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	782	152	58	1,630 ²⁰⁾	2,622	42,06	
Total Rapperswil												48,985	11,991	3,907	4,930	69,813		
11. Schüpfen, Einwohnergemeinde		1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	32,484	14,706	5,295	—	52,485	22,35	
Schüpfen, Ortsgemeinde		1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	12,548	9,178	2,788	8,634 ²¹⁾	33,148		
Schüpfen, Schulgemeinde . . .		0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	12,003	6,755	2,401	—	21,159	22,35	
Bundkofen, Dorfgemeinde . . .		0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	964	237	162	242 ¹⁷⁾	1,605 ²²⁾		
Schüpfen, Schulgemeinde . . .		4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,284	614	201	—	4,099	32,30	
Schwanden, Schul- und Dorf- gemeinde		1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,2	1,80	3,286	632	463	—	4,381		
Ziegelried, Schulgemeinde . . .		2,0	3,00	2,0	3,00	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	4,429	1,001	164	170 ³²⁾	5,764	32,30	
Ziegelried, Dorfgemeinde . . .		0,5	0,75	0,5	0,75	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	508	134	25	136 ²³⁾	803		
Allenwil, Dorfgemeinde		0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	321	31	11	725 ²³⁾	1,088	54,65	
Bütschwil, Dorfgemeinde		2,3	3,45	2,3	3,45	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	2,383	99	428	—	2,910 ²⁴⁾		
Winterswil, Dorfgemeinde . . .		0,6	0,90	0,6	0,90	0,6	0,90	0,6	0,90	0,6	0,90	343	49	12	—	404	54,65	
Saurenhorn, Dorfgemeinde . . .		0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,6	0,90	0,6	0,90	373	95	3	—	471		
Total Schüpfen												72,926	33,531	11,953	9,907	128,317	54,65	

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
		1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
		Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse							
																		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
6. Gondiswil	4,5	6,75	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	24,057	3,635	1,101	852 ¹⁾	29,645	27,25		
7. Gutenberg	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	2,0	3,00	2,230	723	384	—	3,337	47,00		
8. Kleindietwil	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	3,0	4,50	3,0	4,50	12,965	5,805	1,405	—	20,175	42,65		
9. Langenthal	2,7	4,05	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	336,198	361,404	206,750	6,878 ¹⁾	911,230 ²⁾	145,10		
10. Leimiswil	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	12,852	2,555	2,152	—	17,559	29,41		
11. Lotzwil	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	41,392	36,023	11,595	—	89,010	55,46		
12. Madiswil	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	51,676	21,247	7,021	5,648 ³⁾	95,592 ⁴⁾	42,88		
13. Melchnau	4,0	6,00	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	*)	*)	*)	*)	51,298	37,42		
14. Obersteckholz	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	11,194	2,367	1,016	—	14,577	29,57		
15. Oeschenbach	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	2,75	4,12	2,75	4,12	6,727	830	105	153	7,905	19,96		
16. Reisiswil	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	5,0	7,50	9,600	978	671	1,261 ⁵⁾	12,510	42,26		
17. Roggwil	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	*)	*)	*)	*)	164,845	62,18		
18. Rohrbach	4,7	7,12	4,7	7,12	4,2	6,37	4,2	6,37	4,7	7,12	37,867	29,754	7,336	—	74,957	47,50		
19. Rohrbachgraben	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	11,008	1,503	420	2,202 ⁵⁾	15,133	28,61		
20. Rütschelen	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	12,730	3,877	1,001	—	17,608	32,55		
21. Schwarzhäusern	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	13,378	2,569	3,195	—	19,142	48,83		
22. Thunstetten	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	41,437	21,870	5,300	2,000 ⁵⁾	70,607 ⁶⁾	44,43		
23. Untersteckholz	2,0	3,00	1,5	2,25	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	5,228	549	544	3,091 ⁷⁾	9,412	36,20		
24. Ursenbach	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	29,179	5,819	3,369	—	38,367	33,22		
25. Wynau	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	31,045	28,124	7,170	—	66,339	50,64		
Total Aarwangen: Ohne die Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	807,841	584,646	285,521	51,159	1,945,310	67,59		
Mit den Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	810,421	585,271	285,614	51,159	1,948,608	67,70		

¹⁾ Nachsteuern. ²⁾ Inbegriffen bestrittene Beträge und Ausstände. ³⁾ Gemeindevorkstelle mit Fr. 4912.—. ⁴⁾ Ausstände inbegriffen. ⁵⁾ Ausstände inbegriffen. ⁶⁾ Gemeindevorkstelle vom Vermögen 1 ‰, vom Einkommen I. Klasse 1,5 ‰. ⁷⁾ Steuererträge nicht aufgeteilt.

Gemeindevorkstelle.

¹⁾ Nachsteuern.²⁾ Inbegriffen bestrittene Beträge und Ausstände.³⁾ Gemeindewerkstelle vom Vermögen 1 ‰, vom Einkommen 1 ‰, 5 ‰.⁴⁾ Ausstände inbegriffen.⁵⁾ Gemeindewerkstelle.⁶⁾ Gemeindewerkstelle.⁷⁾ Steuererträge nicht aufgeteilt.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
1924		1925		1926		1927		1928		Vom Vermögen	Vom Einkommen I. Klasse	Pro-gressiv-steuern	Uebrig-e Gemein-de-steuern, wie Gemein-de-werk-, Feuer-wehr-, Nach-steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn-bevöl-kerung	
Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	12	13	14	15	16	17	
‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	29,719	6,557	636	637 ¹⁾	37,549	13,84	
0,8	1,20	0,8	1,20	0,6	0,90	0,6	0,90	0,7	1,05	1,791	520	232	—	2,543	19,79	
1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	7,761	2,666	991	—	11,418		
0,5	0,75	0,6	0,90	0,6	0,90	0,7	1,05	0,7	1,05	2,992	1,007	358	—	4,357		
2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,654	316	105	—	3,075		
1,8	2,70	2,5	3,75	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	3,652	551	156	28 ²⁾	4,387		
2,0	3,00	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,7	2,55	9,861	1,153	490	—	11,504 ³⁾	33,63	
2,2	3,30	2,2	3,30	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	9,102	2,097	5,241	—	16,440 ⁴⁾		
Total Vechigen										67,532	14,867	8,209	665	91,273	33,63	
10. Wohlen										132,351	30,244	21,497	757 ¹⁾	185,331	60,74	
11. Zollikofen										63,950	71,326	14,641	1,693 ²⁾	151,610	68,20	
Total Bern: Ohne die Unterabteilungen										6,394,120	7,467,728	2,297,919	16,128	16,175,395	119,69	
Mit den Unterabteilungen										9,773,927	7,895,992	2,430,968	30,067	17,174,215	127,07	
1) Nachsteuern. 2) Feuerwehrsteuern. 3) Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindegewerk mit 1,2 ‰ und 3 ‰. 4) Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindegewerk mit 1,2 ‰ und 3 ‰.																
BIEL																
1. Biel, Einwohnergemeinde										1,053,926	1,944,393	488,854	58,487	3,545,660	104,34	
Biel, reform. Kirchengemeinde										*)	*)	*)	*)	112,105	2,50	
Mett-Madrelsch, reform. Kirchengemeinde										*)	*)	*)	*)	20,150		
Biel, röm.-kath. Kirchengemeinde										*)	*)	*)	*)	14,761		
*) Steuererträge nicht aufgeteilt.																

¹⁾ Nachsteuern. ²⁾ Feuerwehrgemeinden. ³⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindegeld mit 1 2/3 % und 3 1/2 %. ⁴⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindegeld mit 1,2 % und 3 1/2 %.

BIEL

*) Steuererträge nicht aufgeteilt.

Biel, christ-katholische Kirchengemeinde

Total Biel	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	1,053,926	1,944,393	488,854	58,487	3,922	3,696,598	106,84
2. Evillard (Leubringen)	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	25,325	30,001	7,299	1,900		64,525	79,07
Total Biel: Ohne die Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,079,251	1,974,394	496,153	60,387		3,610,185	101,94
Mit den Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		3,761,123	106,20
BÜREN																	
1. Arch.	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	12,757	5,393	1,636	—		19,786	27,25
2. Büetigen	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	10,845	4,746	528	—		16,119	31,79
3. Büren a. A.	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	4,88	53,089	46,024	6,324	—		105,437	46,82
4. Busswil	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	10,130	7,660	890	2,450		21,130	36,18
5. Diessbach	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	18,869	6,699	3,207	—		28,775	36,38
6. Dotzigen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	17,933	11,448	1,372	—		30,753	40,36
7. Lengnau	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	51,486	49,414	5,385	—		106,285	50,83
8. Leuzigen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	23,083	7,816	4,018	—		34,917	33,32
9. Meienried	5,0	7,50	5,0	7,50	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	1,671	828	12	—		2,511	34,40
10. Meinsberg	5,0	7,50	5,0	7,50	4,5	6,75	4,5	6,75	4,3	6,42	13,833	6,207	903	1,138 ¹⁾		22,081	36,26
11. Oberwil	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	18,795	4,941	2,662	—		26,398	39,64
12. Pieterlen	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	36,572	40,308	8,321	—		85,201	50,18
13. Rüti	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	18,950	5,328	1,339	—		25,617	36,18
14. Wengi, Einwohnergemeinde	0,8	1,20	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,3	1,95	6,580	1,512	375	38 ²⁾		8,505	15,81
Wengi, Ortsgemeinde	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	4,420	1,172	297	—		5,889	
Waltwil, Dorfsgemeinde	3,0	4,50	2,8	4,20	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,557	193	143	—		2,893	
Scheunenberg, Orts- und Schul-																	
gemeinde	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,983	728	131	—		3,842	
Total Wengi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,540	3,605	946	38		21,129	39,27
Total Büren: Ohne die Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	294,593	198,324	36,972	3,626		533,515	40,87
Mit den Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	304,553	200,417	37,543	3,626		546,139	41,84

¹⁾ Kirchensteuer. ²⁾ Nachsteuer.

BURGDORF

1. Aeffigen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	9,327	4,419	777	250 ¹⁾		14,773	27,16
2. Alchenstorf	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	19,221	3,936	1,345	507 ²⁾		25,009	37,61

¹⁾ Feuerwehsteuer. ²⁾ Gemeindevorksteuer, 0,6 %/100 vom Vermögen, 0,9 %/100 und 1,5 %/100 vom Einkommen I. und II. Klasse.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- Gemeinde- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer-, wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. Bärswil	4,0	6,00	4,0	6,00	4,5	6,75	4,5	6,75	4,0	6,00	10,531	5,233	980	130 ¹⁾	16,929	34,13
4. Burgdorf, Einwohnergemeinde. Burgdorf, Kirchgemeinde . .	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	364,477	514,683	186,924	—	1,066,084	112,85
	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	17,439	23,790	7,579	—	48,808	5,16
Total Burgdorf											381,916	538,473	194,503	—	1,114,892	118,01
5. Ersigen	3,0	4,50	2,8	4,20	2,8	4,20	2,6	3,90	2,6	3,90	27,743	7,041	3,777	—	38,561	37,29
6. Hasle	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	86,576	51,311	28,749	—	166,636	65,86
7. Heimiswil	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	57,071	11,745	4,440	1,870 ²⁾	75,126	33,53
8. Hellsau	3,5	5,25	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,640	1,074	234	84 ³⁾	6,032	30,46
9. Hindelbank	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	27,424	21,294	8,307	844	57,869	56,62
10. Höchstetten	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	5,25	3,0	4,50	5,530	1,040	178	83	6,831	25,78
11. Kernenried	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	6,464	1,755	590	—	8,809	25,99
12. Kirchberg	3,0	4,50	3,0	4,50	2,7	4,05	2,5	3,75	2,5	3,75	51,713	51,483	20,328	—	123,524	53,34
13. Koppigen	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	31,403	19,211	5,426	2,000	58,040	43,80
14. Krauchthal	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	38,959	15,250	6,339	—	60,548	30,02
15. Lyssach	—	—	—	—	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	20,412	6,117	2,356	583 ⁴⁾	29,468	41,85
16. Möttschwil-Schleunen	3,2	4,90	3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	5,648	1,100	854	10 ⁴⁾	7,612	39,65
17. Niederösch	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,6	3,90	2,6	3,90	13,048	1,876	2,634	—	17,558	57,95
18. Oberburg, Einwohnergemeinde. Oberburg, Wegbezirk Dorf . .	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	71,712	59,155	15,489	8,481 ⁵⁾	154,837	51,19
	0,3	0,45	0,3	0,45	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	2,214	2,798	—	391 ⁵⁾	5,403	2,05
Oschwand, Wegbezirk	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,4	0,60	0,4	0,60	727	72	—	—	799	—
Total Oberburg											74,653	62,025	15,489	8,872	161,039	53,24
19. Oberösch	4,0	6,00	3,4	5,10	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	5,939	520	998	—	7,457	44,12
20. Rüdtligen-Alehenflüh	3,0	4,50	3,0	4,50	3,3	4,95	3,3	4,95	3,3	4,95	17,193	11,391	2,667	—	31,251	55,71
21. Rumendingen	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	3,728	392	660	1,241 ⁶⁾	6,021	32,55

22. Rütli b. L.	3,8	5,70	3,8	5,70	3,5	5,25	3,2	4,80	3,2	4,80	4,523	808	335	—	5,666	44,97
23. Willadingen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	6,411	1,446	538	—	8,395	32,54
24. Wynigen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,4	5,10	3,2	4,80	65,271	20,743	6,266	638 ⁷⁾	92,918	37,03
Total Burgdorf: Ohne die Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	954,964	813,028	301,191	16,771	2,085,954	64,25
Mit den Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	975,344	839,688	308,770	17,162	2,140,964	65,94

¹⁾ Gemeindewerkstelle 1 ‰₀₀. ²⁾ Feuerwehr- und Gemeindewerksteuer (letztete 0,5 ‰₀₀). ³⁾ Gemeindewerkstelle, 0,6 ‰₀₀ vom Vermögen, 0,9 ‰₀₀ und 1,3 ‰₀₀ vom Einkommen I. und II. Klasse. ⁴⁾ Nachsteuern. ⁵⁾ Steueranteile und Nachsteuern. ⁶⁾ Gemeindewerksteuer vom Vermögen 0,5 ‰₀₀ und vom Einkommen II. Klasse 1,25 ‰₀₀. ⁷⁾ Feuerwehrsteuer.

COURTELARY

1. Corgémont	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	2,40	13,450	14,438	2,833	855 ¹⁾	31,576	24,59
2. Cormoret	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	12,865	11,495	2,850	260	27,470	37,17
3. Cortébert	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	14,932	11,797	3,053	225 ¹⁾	30,007	38,08
4. Courtelary	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	27,645	26,227	5,600	—	59,472	46,90
5. La Ferrière, Einwohnergemeinde	4,4	6,60	4,4	6,60	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	15,493	6,288	818	—	22,599	39,64
La Ferrière, Kirchgemeinde	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	1,462	536	—	—	1,998	3,51
Total La Ferrière	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,955	6,824	818	—	24,597	43,15
6. La Heutte	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	8,233	4,230	1,657	210 ¹⁾	14,330	35,91
7. Mont-Tramelan	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	2,907	396	90	—	3,393	25,32
8. Orvin	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	17,542	6,435	2,969	832 ²⁾	27,778	35,07
9. Péry	2,3	3,50	2,3	3,50	2,3	3,50	2,2	3,30	2,2	3,30	20,440	18,354	10,483	—	49,277	41,37
10. Plagne	3,0	4,50	2,8	4,30	2,8	4,30	3,0	4,50	3,0	4,50	5,020	2,340	714	—	8,074	30,35
11. Renan	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	22,717	18,830	1,275	—	42,822	30,57
12. Romont	4,0	6,00	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	7,503	2,115	1,492	—	11,110	69,88
13. St-Imier	3,6	5,50	3,6	5,50	3,6	5,50	3,6	5,50	3,6	5,50	153,375	295,450	70,000	2,300	521,125	74,33
14. Soneboz-Sombeval	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	20,420	29,232	4,192	—	53,844	43,42
15. Sonvilier	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	36,547	31,257	2,652	—	70,456	36,58
16. Tramelan-dessous	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	18,696	22,318	1,190	1,247 ¹⁾	43,451	29,08
17. Tramelan-dessus	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	67,102	93,209	12,909	—	173,220	46,49
18. Vauffelin	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	7,194	2,961	1,452	—	11,607	39,21
19. Villeret	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	22,957	45,528	14,097	877	83,459	59,23
Total Courtelary: Ohne die Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	495,038	642,900	140,326	6,806	1,285,070	49,25
Mit den Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	496,500	643,436	140,326	6,806	1,287,068	49,33

¹⁾ Feuerwehrsteuer. ²⁾ Kopfsteuer.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928					
	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- desteuern, wie Gemein- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse						
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11						
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
DELEMONT																
1. Bassecourt, Einwohnergemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	19,498	12,071	4,085	—	35,654	30,45
Bassecourt, Kirchgemeinde . .	0,6	0,90	0,6	0,90	0,6	0,90	0,6	0,90	0,5	0,75	2,201	2,125	—	—	4,326	3,69
Total Bassecourt											21,699	14,196	4,085	—	39,980	34,14
2. Boécourt, Einwohnergemeinde.	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	11,949	3,000	1,440	400	16,789	26,23
Boécourt, Kirchgemeinde . .	0,5	0,75	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,479	586	—	—	2,065	3,23
Total Boécourt											13,428	3,586	1,440	400	18,854	29,46
3. Bourrignon	3,5	4,50	3,5	4,50	3,5	4,50	3,5	4,50	3,5	4,50	7,392	1,491	625	—	9,508	29,71
4. Courfaivre, Einwohnergemeinde	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	3,0	4,50	3,0	4,50	15,598	19,440	5,659	1,800 ¹⁾	42,497	50,83
Courfaivre, Kirchgemeinde . .	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,618	1,591	—	—	3,209	3,84
Total Courfaivre											17,216	21,031	5,659	1,800	45,706	54,67
5. Courroux, Einwohnergemeinde.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	20,820	15,624	3,235	—	39,679	25,27
Courroux, Kirchgemeinde . .	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,858	1,962	—	—	3,820	2,44
Total Courroux											22,678	17,586	3,235	—	43,499	27,71
6. Courtételle, Einwohnergemeinde	3,0	4,50	2,5	3,75	3,5	5,25	3,5	5,25	3,2	4,80	18,234	13,853	1,865	—	33,952	26,92
Courtételle, Kirchgemeinde . .	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	681	666	—	—	1,347	1,08
Total Courtételle											18,915	14,519	1,865	—	35,299	28,00
7. Delémont, Einwohnergemeinde	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	134,481	214,947	45,809	—	395,237	60,03
Delémont, röm.-kath. Kirch- gemeinde.	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,3	0,45	5,621	9,135	—	—	14,756	3,76
Delémont, reformierte Kirch- gemeinde	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	2,931	7,000 [*]	—	—	9,931	
Total Delémont											143,033	231,082	45,809	—	419,924	63,79
8. Develier	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,5	5,25	3,5	5,25	12,772	3,617	1,650	—	18,039	29,28

9. Ederswiler	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	1,894	234	54	—	2,182	20,02
10. Glovelier, Einwohnergemeinde.	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	11,527	6,029	1,908	—	19,464	27,18
<i>Glovelier-Saulcy, Kirchge.</i> . .	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,712	914	—	—	2,626	3,67
Total Glovelier													13,239	6,943	1,908	—	22,090	30,85
11. Mettemberg	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	1,320	495	44	160	2,019	15,90
12. Montsevelier	2,5	3,75	2,0	3,00	2,0	3,00	3,0	3,25	3,25	4,50	4,50	4,50	5,795	1,623	545	1,812 ²⁾	9,775	22,63
13. Movelier, Einwohnergemeinde.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	4,428	931	657	2,680 ³⁾	8,696	29,99
<i>Movelier, Kirchgemeinde.</i> . .	0,8	1,20	0,8	1,20	0,6	0,90	0,6	0,90	1,0	1,50	1,0	1,50	1,243	465	—	—	1,708	5,89
Total Movelier													5,671	1,396	657	2,680	10,404	35,88
14. Pleigne, Einwohnergemeinde.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	8,930	2,691	754	—	12,375	27,44
<i>Pleigne-Bourrignon, Kirchge-</i>																		
<i>gemeinde</i>	1,2	1,70	1,2	1,70	1,2	1,70	1,2	1,70	1,2	1,70	1,2	1,70	2,586	804	—	15	3,405	7,55
Total Pleigne													11,516	3,495	754	15	15,780	34,99
15. Rebeuvelier	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	6,00	3,0	4,50	4,50	4,50	4,534	2,025	460	837 ⁴⁾	7,856	20,30
16. Rebévelier	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	2,036	72	70	—	2,178	48,40
17. Roggenburg, Einwohner-																		
<i>gemeinde</i>	2,7	4,15	2,7	4,15	2,7	4,15	2,7	4,15	2,7	4,15	2,7	4,15	3,524	1,352	209	—	5,085	24,21
<i>Roggenburg-Ederswiler, Kirch-</i>																		
<i>gemeinde</i>	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,419	452	—	—	1,871	8,91
Total Roggenburg													4,943	1,804	209	—	6,956	33,12
18. Saulcy	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	6,245	1,302	419	—	7,966	32,65
19. Soulee													—	—	—	—	—	—
20. Soyhières, Einwohnergemeinde	3,2	4,80	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	7,372	5,476	1,282	1,341 ²⁾	15,471	31,51
<i>Soyhières, Kirchgemeinde</i> . .	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,394	1,650	—	—	3,044	6,20
Total Soyhières													8,766	7,126	1,282	1,341	18,515	37,71
21. Undervelier, Einwohnerge-																		
<i>meinde.</i>	2,0	3,00	1,5	2,25	1,5	2,25	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	7,312	2,909	2,348	72	12,641	23,85
<i>Undervelier, Kirchgemeinde</i> .	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,9	1,35	0,6	0,90	0,90	0,90	780	789	—	—	1,569	2,96
Total Undervelier													8,092	3,698	2,348	72	14,210	26,81
22. Vernes, Einwohnergemeinde.	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	10,348	2,714	1,187	—	14,249	28,16
<i>Vernes-Rebeuvelier-Elay, Kirch-</i>																		
<i>gemeinde</i>	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	1,701	967	—	—	2,668	5,27
Total Vernes													12,049	3,681	1,187	—	16,917	33,43

¹⁾ Frondienst; 200 Haushaltungen à Fr. 9.—. ²⁾ Wegstelle. ³⁾ Gemeindewerksteuer. ⁴⁾ Wassertelle.

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/23										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928					
		1925		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig Gemeinde- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
		Vermögen	Einkommen	Vermögen	Einkommen	Vermögen	Einkommen	Vermögen	Einkommen	Vermögen	Einkommen						
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
		‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
23. Vieux, Einwohnergemeinde		2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,5	3,75	9,138	3,622	1,024	1,194 ¹⁾	14,978	22,06
Vieux, Kirchengemeinde		0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,5	0,75	1,346	588	—	—	1,934	2,85
Total Vieux		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,484	588	—	—	1,934	24,91
Total Delémont: Ohne die Unterabteilungen		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	325,147	315,518	75,329	10,296	726,290	39,12
Mit den Unterabteilungen		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	353,717	345,212	75,329	10,311	784,569	42,26
1) Wasserstelle.																	
ERLACH																	
1. Brüttelen		5,0	7,50	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	12,323	2,741	554	—	15,618	27,94
2. Erach		2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	11,958	12,200	1,549	—	25,707	30,75
3. Finsterhennen		2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	5,472	1,056	254	7,000 ¹⁾	13,782	39,72
4. Gals		2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	10,184	3,246	2,277	4,526 ²⁾	20,233	26,73
5. Gampelen		1,5	2,25	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	12,293	4,063	2,883	4,627 ²⁾	23,866	32,21
6. Ins		1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	25,487	15,568	4,371	3,600 ³⁾	49,026	25,26
7. Lüscherz		2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	4,371	1,143	—	2,590 ⁴⁾	8,104	24,19
8. Müntschemier		1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	3,984	1,678	290	907 ⁵⁾	6,859	10,58
9. Mullen		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
10. Siselen		3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	3,5	5,25	12,973	3,825	777	—	17,575 ⁶⁾	30,57
11. Treiten		.	.	.	.	.	.	.	.	2,0	3,00	5,916	897	402	4,440 ⁷⁾	11,655	31,93
12. Tschugg		1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	2,729	1,287	223	1,643 ²⁾	5,882	12,93
13. Vinelz		1,0	1,50	2,0	3,00	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	2,109	1,025	—	7,230 ⁸⁾	10,364	25,22
Total Erlach		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	109,799	48,729	13,580	36,563	208,671	26,03

1) Grienfuhr-, Graben- und Mäuserstelle. 2) Fuhrstelle 1 ‰ vom Grundsteuerkapital. 3) Fuhrstelle 1 ‰ vom Grundsteuerkapital, abzüglich geleisteter Gemein-
werk. 4) Fuhrstelle von Land- und Waldbesitz. 5) Mäuserstelle Fr. 2.— pro ha. 6) Fuhrstelle von 1,5 ‰, nicht inbegriffen. 7) Gemeindegewerkstelle 2 ‰. 8) Gemeinde-
werkstelle 3 ‰.

FRANCHES-MONTAGNES

1. Bémont	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	5,234	1,084	183	—	6,501	15,15
2. Les Bois	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	22,903	10,654	1,140	577 ¹⁾	35,274	30,12
3. Les Breuleux	2,5	3,75	2,5	3,75	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	11,566	13,978	2,829	4,676 ²⁾	32,949	24,74
4. La Chaux	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	633	344	28	46 ³⁾	1,051	4,98
5a. Les Enfers, 1 ^{re} section	1,1	1,55	1,1	1,55	1,1	1,55	1,1	1,55	1,1	829	196	—	—	1,025 ⁴⁾	5,99
5b. Les Enfers, 2 ^e section	3,1	4,55	3,1	4,55	3,1	4,55	3,1	4,55	3,1	828	25	—	—	853 ⁵⁾	4,99
Total Les Enfers										1,657	221	—	—	1,878	10,98
6. Epauvillers										—	—	—	—	—	—
7. Epiquevez	2,5	3,75	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	4,830	1,240	246	60	6,376	35,23
8. Goumois	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	3,625	1,196	335	—	5,156	21,39
9. Montfaucon	3,0	4,50	3,0	4,50	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	12,870	4,549	1,064	173 ¹⁾	18,656	32,39
10. Montfauvergier	4,0	6,25	4,0	6,25	4,0	6,25	4,0	6,25	4,0	1,901	494	—	—	95,23	24,44
11. Muriaux	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	12,448	4,725	501	1,381 ¹⁾	19,055	25,01
12. Le Noirmont	2,0	3,00	2,0	3,00	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	27,585	21,214	6,264	986 ¹⁾	56,049	31,35
13. Peuchapatte	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	520	126	—	5 ¹⁾	651	7,23
14. Les Pommerats	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	6,262	1,490	612	—	8,364	23,97
15. Saignelégier	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	23,074	24,041	4,632	853 ¹⁾	52,600	33,70
16. St-Brais, Einwohnergemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	5,636	1,317	464	319	7,736	19,98
St-Brais, Kirchgemeinde	0,2	0,30	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	884	222	51	89 ⁶⁾	1,246	3,20
Total St-Brais										6,520	1,539	515	408	8,982	23,09
17. Soubey	2,6	3,90	2,7	4,05	2,5	3,75	2,4	3,60	2,4	3,940	1,250	—	34 ¹⁾	5,224	16,02
Total Franches-Montagnes: Mit den Unterabteilungen										143,856	87,798	18,298	9,110	259,062	26,08
Montagnes: Mit den Unterabteilungen										145,568	88,045	18,349	9,199	261,161	26,29

¹⁾ Feuerwehsteuer. ²⁾ Inbegriffen Frondienst mit Fr. 4165.— und Mauerstelle mit Fr. 1.— pro ha. ³⁾ Frondienst. ⁴⁾ Viehsteuer mit Fr. 788.— und Frondienst. ⁵⁾ Viehsteuer mit Fr. 346.— und Frondienst. ⁶⁾ Lohn für den Kirchendiener.

FRAUBRUNNEN

FRAUBRUNNEN															
1. Ballmoos	1,0	1,50	1,50	2,25	1,0	1,50	1,0	1,50	1,5	2,25	1,539	150	98	1,777	40,39
2. Baugerten	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	7,434	1,059	1,570	10,063	57,83
3. Bätterkinden	3,7	5,55	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	38,687	18,991	6,345	2,675 ¹⁾	66,698
4. Büren z. Hof	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	11,454	3,276	1,120	15,850 ²⁾	56,21
5. Deisswil	7,5	11,25	6,0	9,00	5,5	8,25	5,0	7,50	4,5	6,75	5,918	546	462	6 926	61,84
6. Diemerswil	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,0	3,00	1,6	2,40	4,490	672	895	6,527	26,21

¹⁾ Feuerwehsteuer Fr. 895.— und Nachsteuern Fr. 1780.—. ²⁾ Nicht inbegriffen Wegstelle 0,5 ‰ vom Grundeigentum. ³⁾ Gemeindeverkekte.

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928					
		1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
		Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
7. Etzelkofen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	5,179	1,039	422	—	6,640 ¹⁾	25,54	
8. Fraubrunnen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	18,636	11,014	2,985	53 ²⁾	32,693	66,05	
9. Grafenried	5,0	7,50	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	17,310	6,505	1,899	181 ²⁾	26,395	43,85	
10. Jegenstorf	3,2	4,90	3,2	4,90	3,2	4,90	3,2	4,90	3,2	4,90	30,265	20,944	5,380	—	56,539	52,64	
11. Jffwil	3,7	5,55	3,7	5,55	3,7	5,55	3,2	4,80	3,2	4,80	10,865	2,276	1,428	3,451 ³⁾	18,020	48,83	
12. Limpach	3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	3,0	4,50	10,358	3,190	669	2,960 ⁴⁾	17,177	40,89	
13. Mattstetten	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	9,612	2,857	981	—	13,450	38,76	
14. Moosseedorf	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	19,725	12,446	2,268	—	34,439	44,84	
15. Mühle	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	9,669	1,541	1,211	—	12,421	43,89	
16. Münchenbuchsee	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	62,031	77,027	25,418	—	164,476	72,08	
17. Münchringen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	7,702	1,607	826	—	10,135	46,70	
18. Ruppoldsried	3,5	5,25	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	5,154	986	243	—	6,383	30,84	
19. Schalunen	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,628	1,411	221	—	6,260	35,98	
20. Scheunen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,944	624	253	94 ⁵⁾	4,915	45,93	
21. Urtenen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	25,527	15,602	1,837	—	42,966	37,46	
22. Utzenstorf	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	56,807	27,856 ⁶⁾	12,483	—	97,146	45,35	
23. Wiggiswil	3,5	5,25	3,3	4,95	3,3	4,95	3,0	4,50	3,0	4,50	5,613	1,100	950	—	7,663	61,80	
24. Wiler b. Utzenstorf	2,2	3,30	2,7	4,05	2,7	4,05	2,5	3,75	2,5	3,75	10,275	3,023	1,334	—	14,632	36,77	
25. Zauggenried	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	10,718	1,915	2,109	169 ⁵⁾	14,911	45,05	
26. Ziehbach	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,7	2,55	3,182	1,210	451	—	4,843	23,98	
27. Zuzwil	3,0	4,50	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,5	3,75	7,927	1,624	648	—	10,199 ¹⁾	38,06	
Total Fraubrunnen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	405,149	220,491	74,496	10,058	710,194	48,60	

¹⁾ Nicht inbegriffen Gemeindevorteile von 0,5 ‰/‰.

²⁾ Feuerwehrtelle.

³⁾ Wegtelle.

⁴⁾ Gemeindevorteile 1 ‰/‰ vom Vermögen.

⁵⁾ Gemeindevorteile.

⁶⁾ Inbegriffen Fr. 1680.— Nachsteuer.

1) Nicht inbegriffen Gemeindevorkelle von 0,5 ‰.

2) Feuerwehrtelle.

3) Wegtelle.

4) Gemeindevorkelle 1 ‰ vom Vermögen.

5) Gemeindevorksteuer.

6) Inbegriffen Fr. 1680.— Nachsteuer.

FRUTIGEN

1. Adelboden, Einwohnergemeinde	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	76,166	57,600	15,500	—	149,266 ¹⁾	72,99
<i>Adelboden, Kirchgemeinde</i>	0,2	0,20	0,2	0,20	0,2	0,20	0,2	0,20	0,2	0,20	0,2	2,711	1,000	—	—	3,711	—
<i>Innerschwand, Schulbauert</i>	1,3	1,25	1,3	1,25	1,3	1,25	1,3	1,25	1,3	1,25	1,3	12,412	9,007	—	—	21,419	—
<i>Ausserschwand, Schulbauert</i>	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,347	—	—	—	2,347	—
<i>Stiegelschwand-Gilbach, Schulbauert</i>	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,610	—	—	—	1,610	16,68
<i>Boden, Schulbauert</i>	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,544	—	—	—	2,544	—
<i>Hirzboden, Schulbauert</i>	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,477	—	—	—	2,477	—
Total Adelboden												100,267	67,607	15,500	—	183,374	89,67
2. Aeschi	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	35,810	8,502	2,411	1,570	48,293	38,70
3. Frutigen, Einwohnergemeinde	2,3	3,38	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	77,797	41,095	22,417	—	141,309	29,79
<i>Frutigen, Dorf- und Schulgemeinde</i>	2,4	3,60	2,7	3,98	2,7	3,98	2,7	3,98	2,7	3,98	2,6	44,590	40,958	16,718	—	102,266 ¹⁾	—
<i>Achseten, Schulgemeinde</i>	1,3	1,90	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,778	297	99	—	3,174	—
<i>Kanderbrück, Schulgemeinde</i>	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,5	12,265	2,858	5,733	—	20,856 ²⁾	—
<i>Hasli, Schulbauert</i>	2,5	3,75	2,5	3,75	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	4,747	1,143	758	—	6,648	—
<i>Oberfeld, Schulgemeinde</i>	2,8	4,15	2,5	3,75	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	4,107	1,066	245	—	5,418	—
<i>Winklen, Schulbauert</i>	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	2,217	355	48	—	2,620	—
<i>Rinderwald-Ladholz, Schulgemeinde</i>	1,5	2,25	1,5	2,25	2,0	3,00	2,5	3,75	2,2	3,38	—	3,004	706	62	—	3,772	33,73
<i>Ried-Gempelen-Linter, Schulgemeinde</i>	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	4,184	670	55	—	4,909 ³⁾	—
<i>Ried, Weggemeinde</i>	1,5	2,25	4,0	6,00	3,0	4,50	0,3	0,38	0,3	0,38	—	251	24	—	—	275	—
<i>Inner- und Ausserschwand, Bäuert</i>	1,0	1,0	1,0	1,0	1,3	1,3	1,3	1,88	1,3	1,88	1,3	1,438	235	25	—	1,698	—
<i>Reinisch, Schulgemeinde</i>	2,4	3,60	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	6,449	1,217	660	—	8,326	—
Total Frutigen												163,827	90,624	46,320	—	301,271	63,52
4. Kandergrund, Einwohnergemeinde	1,4	2,10	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	22,199	2,608	5,525	—	30,332	38,84
<i>Kandergrund, Kirchgemeinde</i>	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	1,677	1,361	375	—	3,413	—
<i>Mitholz, Schulgemeinde</i>	1,5	2,25	1,3	1,95	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	4,903	753	1,651	—	7,307	35,58
<i>Reckenthal, Schulgemeinde</i>	1,2	1,80	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	12,385	1,712	2,970	—	17,067	—
Total Kandergrund												41,164	6,434	10,521	—	58,119	74,42
5. Kandersteg	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	35,759	29,886	8,598	—	74,243	102,12

¹⁾ Inbegriffen bestrittene Beträge. ²⁾ Inbegriffen Ausstände mit Fr. 10,172.—. ³⁾ Ohne Strassentelle.

Tabelle III-

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928					
	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- werk-, Feuer-, wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
6. Krattigen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	13,566	6,234	692	220 ¹⁾	20,712	37,45
7. Reichenbach, Einwohner- gemeinde	4,0	4,00	4,0	4,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	56,751	10,738	4,009	—	71,498	29,11
Reichenbach, Bäuerl	—	—	—	—	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	5,685	2,481	—	—	8,166	—
Kienthal, Schulbäuerl	1,0	1,00	0,7	0,70	0,5	0,50	0,5	0,50	0,5	0,50	1,806	147	—	—	1,953	—
Kien-Aris, Schulbäuerl	1,0	1,50	1,5	1,50	1,0	1,25	2,0	1,50	1,0	1,00	1,300	157	—	—	1,457 ²⁾	—
Faltschen, Bäuerl	1,8	1,75	1,8	1,75	2,0	2,00	2,0	2,00	2,0	2,00	3,490	138	—	—	3,628	9,65
Scharnachthal, Bäuerl	1,0	1,50	1,5	2,25	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	2,876	279	—	—	3,155	—
Reudlen, Bäuerl	2,0	2,00	2,0	2,00	2,0	2,00	2,0	2,00	1,5	1,50	2,609	153	—	—	2,762	—
Wengi, Bäuerl	2,1	2,05	1,6	1,55	1,6	2,33	1,6	2,33	1,6	2,33	2,201	245	130	—	2,576	—
Total Reichenbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76,718	14,338	4,139	—	95,195	38,76
Total Frutigen: Ohne die Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	318,048	156,663	59,152	1,790	535,653	42,67
Mit den Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	467,111	223,625	88,681	1,790	781,207	62,23
1) Nachsteuern. 2) Ohne Strassentelle (2½ ‰).																
INTERLAKEN																
1. Beatenberg	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	52,715	12,420	3,963	2,924 ¹⁾	72,022	66,63
2. Bönigen	4,2	6,37	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	37,870	24,408	4,405	—	66,683 ²⁾	43,19
3. Brienz	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,6	5,40	3,6	5,40	52,927	43,933	8,934	—	105,794 ³⁾	42,76
4. Brienzwiler	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	10,104	3,133	426	—	13,663	23,00
5. Därligen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,5	5,25	10,618	7,003	2,203	—	19,824	50,70
6. Grindelwald	3,7	5,55	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	74,831	51,670	11,787	—	138,288	46,13
7. Gsteigwiler	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	4,5	6,75	13,270	5,584	2,830	—	21,684	61,95

8. Gündlischwand	3,8	5,00	3,8	5,00	3,5	4,70	3,3	4,50	3,3	4,50	7,941	5,580	1,794	—	15,315	45,58
9. Habkern	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	22,219	1,991	868	—	25,078	35,42
10. Hofstetten b. Brienz	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	7,698	2,297	286	3,566 ⁴⁾	13,847	34,53
11. Interlaken	3,5	5,25	3,5	5,25	3,3	4,95	3,0	4,50	2,8	4,20	190,702	195,474	65,230	13,165 ⁵⁾	464,571	128,30
12. Iseltwald	5,0	6,00	5,0	6,00	5,0	6,00	5,0	6,00	5,0	6,00	15,612	2,240	649	—	18,501	35,51
13. Isenfluh	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,421	342	—	—	3,763	31,89
14. Lauterbrunnen	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	104,634	58,328	12,295	7,500 ¹⁾	182,757	70,48
15. Leissigen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	14,873	8,804	2,352	—	26,029	44,19
16. Lütschenthal	2,5	3,00	2,5	3,00	2,5	3,00	2,5	3,00	2,5	3,00	12,164	1,071	88	—	13,323	32,98
17. Matten b. I.	4,5	6,75	4,5	6,75	4,2	6,30	4,2	6,30	3,6	5,40	52,398	47,023	13,706	—	113,127 ⁶⁾	59,26
18. Niederried b. I.	4,0	6,00	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	5,547	1,567	309	—	7,423	34,37
19. Oberried	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	10,698	7,577	2,476	1,143 ⁷⁾	21,899	41,48
20. Ringgenberg	4,5	6,75	4,4	6,75	4,4	6,60	4,4	6,60	4,4	6,60	26,814	21,969	1,867	1,578 ⁷⁾	51,228	36,96
21. Saxeten	4,2	6,30	4,0	6,00	3,9	5,45	3,9	5,85	3,9	5,85	5,428	228	—	—	5,656	37,96
22. Schwanden b. Brienz	6,0	6,00	6,0	6,60	6,0	6,60	6,0	6,60	6,0	6,60	5,329	906	42	—	6,277	21,95
23. Unterseen	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	100,413	84,114	11,793	3,250 ¹⁾	199,570	62,04
24. Wilderswil	5,0	7,00	5,0	7,00	5,0	7,00	4,4	6,60	4,4	6,60	40,985	20,077	4,308	3,050	68,420	42,10
Total Interlaken											879,211	606,739	152,611	36,181	1,674,742	59,73

¹⁾ Saisonsteuer. ²⁾ Inbegriffen Strassentelle vom Grundbesitz 1 ‰. ³⁾ Inbegriffen Steuertheilungen mit andern Gemeinden von Fr. 4709.—; nicht inbegriffen Eingänge von Ausständen früherer Jahre (1924—1926). ⁴⁾ Inbegriffen Steuertheilungen mit andern Gemeinden und Rückberechnungen infolge Rekursentscheidungen. ⁵⁾ Strassen- und Hydrantentelle. ⁶⁾ Strassentelle. ⁷⁾ Inbegriffen Rückverrechnungen infolge Rekursentscheidungen, die ca. Fr. 3000.— pro Jahr betragen. ⁸⁾ Gemeindefortsetzung von 0,5 ‰.

KONOLFINGEN

1. Aeschlen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	7,026	1,444	322	—	8,792	27,56
2. Arni	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	25,836	4,549	936	—	31,321	27,87
3. Ausserbirnmoos	5,0	7,50	5,0	7,50	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	9,393	1,587	186	2,411 ¹⁾	13,577	26,26
4. Biglen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	33,732	26,006	6,148	3,917 ²⁾	69,803	63,63
5. Bleiken b. O.	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	8,550	1,237	80	—	9,867	28,77
6. Bowl	4,0	6,00	4,0	6,00	3,8	5,70	3,6	5,40	3,6	5,40	33,343	6,963	1,719	—	42,025	27,43
7. Brenzikofen	2,5	3,75	2,5	3,75	2,7	4,05	2,7	4,05	2,7	4,05	6,154	2,740	300	—	9,194	26,96
8. Freimettigen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	6,266	1,872	569	—	8,707	37,64
9. Grosshöchstetten	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	40,510	33,003	13,564	—	87,077	80,26
10. Gysenstein, Einwohnergemeinde	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	10,231	7,345	1,835	—	19,411	10,27

¹⁾ Wertstelle 1 ‰ vom Vermögen und 1 ‰ vom Einkommen. ²⁾ Nachsteuern und Ausstände.

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Steueransätze für die Jahre 1924/28												Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928				
Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Ubrige Gemeinde- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Gysenstein, Ortsgemeinde	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	4,042	851	219	—	5,112	19,83
Konolfingen, Schulgemeinde	1,9	2,85	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	11,732	10,211	2,644	—	24,587	
Ursellen, Ortsgemeinde	1,0	1,50	1,0	1,50	0,9	1,35	0,8	1,20	0,8	1,20	3,768	3,132	881	—	7,781	
Total Gysenstein											29,773	21,539	5,579	—	56,891	30,10
11. Häutligen	3,5	5,25	3,0	4,50	2,5	3,75	3,0	4,50	3,0	4,50	7,225	1,300	351	2,338 ¹⁾	11,214	44,50
12. Herbligen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,6	5,40	3,6	5,40	11,264	3,367	627	—	15,258	44,10
13. Innerbirrmoos	5,0	7,50	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	9,698	3,252	—	1,236 ²⁾	14,186	24,50
14. Kiesen	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	12,160	5,289	2,219	—	19,668	42,75
15. Landiswil	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	4,0	6,00	21,797	2,502	935	402 ³⁾	25,636	28,80
16. Mirchel	5,0	7,50	6,0	9,00	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	11,568	3,183	239	—	14,990	32,80
17. Münsingen	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,0	4,50	81,181	73,454	27,575	—	182,210	53,03
18. Niederhünigen	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	13,702	4,804	1,225	—	19,731	36,81
19. Niederwichtbach	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,0	4,50	3,0	4,50	15,499	6,128	773	—	22,400	27,76
20. Oberdiessbach	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	54,421	38,893	25,077	—	118,391	74,13
21. Oberthal	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	25,700	2,172	818	—	28,690	33,09
22. Oberwichtbach	3,2	4,80	3,2	4,80	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	23,876	13,864	4,379	500 ⁴⁾	42,619	53,01
23. Oppligen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	10,857	2,145	614	—	13,616	32,42
24. Otterbach	6,5	6,00	6,0	6,00	5,5	6,00	5,5	6,00	5,5	6,00	7,230	351	89	—	7,670	23,82
25. Rubigen, Einwohnergemeinde	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	22,374	5,031	3,587	—	30,992	20,03
Rubigen, Schulgemeinde	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	10,092	2,527	1,489	—	14,108	23,62
Allmendingen, Orts- und Schul- gemeinde	1,7	2,55	1,7	2,55	1,6	2,40	1,6	2,40	1,6	2,40	9,023	1,612	2,004	—	12,639	
Trimbach, Schulgemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	7,451	1,707	626	—	9,784	
Total Rubigen											48,940	10,877	7,706	—	67,523	43,65

26. Schlosswil, Einwohnergemeinde	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,3	1,95	8,311	3,021	296	362 ³⁾	11,990	14,78
Schlosswil, Ortsgemeinde . . .	2,1	3,15	2,1	3,15	2,1	3,15	2,1	3,15	2,1	3,15	2,6	3,90	9,138	5,249	1,146	—	15,533	30,70
Oberhünigen, Ortsgemeinde . .	2,7	4,05	2,9	4,35	2,9	4,35	2,9	4,35	2,9	4,35	2,9	4,35	8,348	905	110	—	9,363	—
Total Schlosswil													25,797	9,175	1,552	362	36,886	45,48
27. Stalden i. E.	2,7	4,05	2,7	4,05	2,7	4,05	2,7	4,05	2,7	4,05	2,7	4,05	22,402	33,757	10,249	—	66,408	77,22
28. Tägertschi	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	8,550	2,432	677	6	11,665	36,91
29. Walkringen, Einwohnergemeinde	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	21,581	8,464	1,985	—	32,030	15,99
Walkringen, Viertelsgemeinde . .	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,30	9,560	6,032	1,870	—	17,462	—
Bigenthal, Schulgemeinde . . .	2,2	3,30	2,2	3,30	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	3,551	1,462	203	—	5,216	—
Wikartswil, Viertelsgemeinde . .	2,5	3,75	2,3	3,45	2,2	3,30	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	6,266	1,319	425	1,732 ⁵⁾	9,742	19,69
Schwendi, Viertelsgemeinde . .	2,0	3,00	2,0	3,00	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	3,587	597	124	120 ³⁾	4,428	—
Wydimatt, Schulgemeinde . . .	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	1,911	588	85	—	2,584	—
Total Walkringen													46,456	18,462	4,692	1,852	71,462	35,68
30. Worb, Einwohnergemeinde . .	3,7	5,55	3,6	5,40	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	151,706	95,828	38,671	—	286,205	66,61
Worb, Kirchgemeinde	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	7,945	4,985	—	—	12,930	3,00
Total Worb													159,651	100,813	38,671	—	299,135	69,61
31. Zäziwil, Einwohnergemeinde . .	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	17,362	9,784	1,661	300	29,107	23,17
Zäziwil, Schulgemeinde . . .	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	8,853	5,538	849	—	15,240	16,18
Reutenen, Schulgemeinde . . .	3,4	5,10	2,8	4,20	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,4	3,60	3,745	948	283	100	5,076	—
Total Zäziwil													29,960	16,270	2,793	400	49,423	39,35
Total Konolfingen: Ohne die Unterabteilungen													739,505	405,767	147,706	11,472	1,304,450	41,62
Mit den Unterabteilungen													848,517	453,430	160,664	13,424	1,476,035	47,09

1) Gemeindewerkstelle, 0,8 % vom Vermögen, 1,2 % und 2 % vom Einkommen I. und II. Klasse. 2) Wegstelle. 3) Nachsteuern. 4) Saisonsteuer. 5) Gemeindewerkarbeit (0,8 %).

LAUFEN

1. Blauen	3,1	4,65	3,3	4,95	3,3	4,95	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	6,246	1,856	634	210	3,946 ¹⁾	28,36
2. Brislach, Einwohnergemeinde . .	2,8	4,20	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	12,654	2,382	1,375	1,635 ²⁾	18,046	40,01
Brislach, Kirchgemeinde . . .	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	2,360	540	—	—	2,900	6,43
Total Brislach													15,014	2,922	1,375	1,635	20,946	46,44
3. Burg i. L.	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,810	814	7	—	3,631	21,11

1) Nicht inbegriffen Gemeindewerkstelle mit 1,5 % vom Vermögen und Einkommen I. und II. Klasse. 2) Fronsteuer.

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- de- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse							
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11							12
1	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
4. Dittingen, Einwohnergemeinde	5,0	7,50	5,5	8,25	5,5	8,25	5,5	8,25	4,5	6,75	9,137	3,527	1,729	—	14,393	34,60	
Dittingen-Blauen, Kirchge- meinde	1,3	1,95	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	3,202	1,613	—	—	4,815	11,57	
Total Dittingen											12,339	5,140	1,729	—	19,208	46,17	
5. Duggingen	3,0	4,50	2,4	3,60	2,4	3,60	2,4	3,60	2,4	3,60	8,377	10,004	4,544	—	22,925	45,76	
6. Grellingen	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	14,976	27,967	12,283	—	55,226	53,62	
7. Laufen, Einwohnergemeinde	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,6	3,90	2,6	3,90	52,533	67,782	23,469	—	143,784	57,33	
Laufen, evang.-reform. Kirch- gemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	2,229	4,264	—	—	6,493	—	
Laufen, christ.-kath. Kirch- gemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,6	0,90	0,6	0,90	1,145	1,475	—	—	2,620	9,21	
Laufen, römisch-kath. Kirch- gemeinde	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	5,207	8,773	—	—	13,980	—	
Total Laufen											61,114	92,294	23,469	—	166,877	66,54	
8. Liesberg, Einwohnergemeinde	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	19,003	20,636	13,265	7,549 ¹⁾	60,453	67,85	
Liesberg, Kirchgemeinde	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,882	1,909	369	—	4,160	4,67	
Total Liesberg											20,885	22,545	13,634	7,549	64,613	72,52	
9. Nenzlingen	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	4,684	2,057	532	1,465 ²⁾	8,738	32,24	
10. Röschenz, Einwohnergemeinde	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	14,428	5,934	2,143	—	22,505	31,92	
Röschenz-Burg, Kirchgemeinde	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	4,335	2,497	65	—	6,897	9,78	
Total Röschenz											18,763	8,431	2,208	—	29,402	41,70	
11. Wahlen, Einwohnergemeinde	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	9,858	4,566	—	3,027 ³⁾	17,451	36,13	
Wahlen, Kirchgemeinde	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,336	625	—	—	1,961	4,06	
Total Wahlen											11,194	5,191	—	3,027	19,412	40,19	

12. Zwingen, Einwohnergemeinde.	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	15,453	10,826	4,471	1,692 ⁴⁾	32,442	43,31
Zwingen, Kirchgemeinde . . .	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	3,731	3,417	—	—	7,148	9,55
Total Zwingen											19,184	14,243	4,471	1,692	39,590	52,86
Total Laufen: Ohne die Unterabteilungen											170,159	158,351	64,452	15,578	408,540	48,14
Mit den Unterabteilungen											195,586	183,464	64,886	15,578	459,514	54,14

¹⁾ Fronsteuer. ²⁾ Fronsteuer vom Kulturland 1,6 ‰, von der Häuserschätzung 0,4 ‰, vom Einkommen I. und II. Klasse 0,4 ‰. ³⁾ Fronsteuer 1,6 ‰.

⁴⁾ Gemeindewerkstelle und Mausestelle 0,4 ‰.

LAUPEN

1. Clavaleyres	2,7	4,00	2,7	4,12	2,7	4,12	2,7	4,12	2,7	4,12	1,529	75	38	—	1,642	16,59
2. Dieki, Einwohnergemeinde . .	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	8,236	2,166	728	1,748 ¹⁾	12,878	33,36
Dieki, Schwellengemeinde *) . .											276	—	—	—	276	0,71
Total Dieki											8,512	2,166	728	1,748	13,154	34,07
3. Ferenbalm	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	21,436	6,044	1,853	—	29,333 ²⁾	32,09
4. Frauenkappelen	2,5	3,75	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	22,520	3,243	5,789	—	31,552	49,92
5. Golaten	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	3,018	450	592	—	4,060	12,23
6. Gurbli	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,370	202	93	—	1,665	7,24
7. Laupen, Einwohnergemeinde .	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	45,505	49,413	11,000	240 ³⁾	106,158	81,35
Laupen, Schwellengemeinde . .	2,0		1,5		1,5		1,5		1,5		8,397	—	—	—	8,397	6,43
Total Laupen											53,902	49,413	11,000	240	114,555	87,78
8. Mühleberg	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	101,000	19,703	25,300	—	146,003	56,18
9. Münchenwiler	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	7,839	2,228	839	2,481 ⁴⁾	13,387	37,92
10. Neuenegg, Einwohnergemeinde	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	69,845	21,158	11,220	—	102,223	42,99
Neuenegg, Dorfgemeinde . . .	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	1,094	586	311	—	1,991	0,83
Total Neuenegg											70,939	21,744	11,531	—	104,214	43,82
11. Wileroltigen	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	3,879	900	384	154	5,317	16,67
Total Laupen: Ohne die Unterabteilungen											236,177	105,582	7,836	4,623	404,218	42,34
Mit den Unterabteilungen											295,944	106,168	8,147	4,623	414,882	43,46

*) Je nach Gefährklassen 5 ‰, 2 ‰ und 1 ‰, vom entsprechenden Grundsteuerkapital.

¹⁾ Wegstelle 1,5 ‰. ²⁾ Nicht inbegriffen Wegstelle mit 1 ‰ von der Liegenschaftsschätzung. ³⁾ Saisonsteuer. ⁴⁾ Gemeindewerksteuer.

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Steueransätze für die Jahre 1924/28											Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928					
	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig Gemeinde- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse							
																	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
MOUTIER																	
1. Belprahon	2,5	3,75	2,5	3,75	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	2,022	1,142	67	—	3,231	24,66	
2. Bévillard, Einwohnergemeinde .	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	12,985	15,745	2,375	810 ¹⁾	31,915	37,50	
Bévillard, Kirchgemeinde . . .	.	.	.	.	0,1	0,15	0,2	0,30	0,2	0,30	1,880	2,570	—	—	4,450	5,23	
Total Bévillard	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14,865	18,315	2,375	810	36,365	42,73	
3. Champoz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,00	3,826	1,392	45	—	5,263	23,92	
4. Châtelat	2,2	2,50	2,2	2,50	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,530	678	—	1,468 ²⁾	4,676	23,50	
5. Châtillon	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	4,0	6,00	4,0	6,00	5,269	1,338	—	—	6,607	22,10	
6. Corban, Einwohnergemeinde .	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,5	5,25	3,5	5,25	8,667	1,654	379	—	10,700	26,29	
Corban-Courchapoix, Kirchge- meinde.	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,0	1,50	1,0	1,50	1,823	375	44	—	2,242	5,51	
Total Corban	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,490	2,029	423	—	12,942	31,80	
7. Corcelles	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,420	341	—	—	1,761	9,95	
8. Courchapoix	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,0	3,00	2,544	751	109	—	3,404 ³⁾	14,01	
9. Courrendlin, Einwohner- gemeinde	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	35,937	48,009	22,100	4,900 ⁴⁾	110,946	55,22	
Courrendlin, Kirchgemeinde .	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	1,215	1,957	160	—	3,332	1,66	
Total Courrendlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	37,152	49,966	22,260	4,900	114,279	56,88	
10. Court, Einwohnergemeinde . .	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	3,8	5,70	34,173	24,544	10,623	941 ¹⁾	70,281	54,40	
Court, Kirchgemeinde	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	1,736	1,603	—	—	3,339	2,58	
Total Court	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35,909	26,147	10,623	941	73,620	56,98	
11. Crémînes	1,5	2,00	1,5	2,00	1,5	2,00	1,5	2,00	1,5	2,00	3,668	2,410	—	—	6,078	11,87	
12. Elay (Seehof)	3,0	3,00	3,0	3,00	3,0	3,00	4,0	4,00	4,0	4,00	3,666	432	—	—	4,098 ⁵⁾	36,27	
13. Eschert	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,755	1,916	35	—	4,706	13,64	

14. Les Genevez, Einwohnergemeinde.	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	3,272	908	25	—	4,205	6,61
<i>Les Genevez, Kirchgemeinde.</i>	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	0,8	1,20	1,570	564	—	—	2,134	3,36
Total Les Genevez									4,842	1,472	25	—	6,339	9,97
15. Grandval.	3,7	5,55	3,7	5,55	3,7	5,55	3,7	5,55	7,069	3,241	1,052	2,854⁶⁾	14,216	48,03
16. Lajoux, Einwohnergemeinde.	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	5,376	2,103	132	—	7,611	12,75
<i>Lajoux, Kirchgemeinde.</i>	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	2,182	866	—	—	3,048	5,11
Total Lajoux									7,558	2,969	132	—	10,659	17,86
17. Loveresse.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	4,728	5,508	359	—	10,595	25,84
18. Malleray.	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	6,00	4,0	6,00	23,636	33,030	5,100	3,600⁷⁾	65,366	48,96
19. Mervelier.	2,5	3,75	2,5	3,75	3,0	4,50	3,0	4,50	6,097	2,225	133	—	8,455⁸⁾	18,30
20. Monible.	3,0	4,00	3,0	4,00	3,0	4,00	3,0	4,00	1,380	200	50	—	1,630⁹⁾	28,60
21. Moutier, Einwohnergemeinde.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	92,655	107,091	24,234	29,646	253,626	54,77
<i>Moutier, römisch-kath. Kirch-</i>														
<i>gemeinde.</i>	0,3	0,40	0,3	0,40	0,3	0,40	0,3	0,40	1,048	2,452	—	—	3,500	3,30
<i>Moutier, reform. Kirchgemeinde.</i>	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	4,598	7,184	—	—	11,782	—
Total Moutier									98,301	116,727	24,234	29,646	268,908	58,07
22. Perrefitte.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	6,304	2,575	771	202¹⁾	9,852	23,80
23. Pontenet.	3,2	4,80	3,2	4,80	3,4	5,10	3,4	5,10	3,973	4,200	389	—	8,562	29,02
24. Reconville.	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	34,456	50,112	9,208	—	93,776	45,54
25. Roches.	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	6,259	2,340	1,974	964¹⁰⁾	11,537	41,20
26. Rossemaison.	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	6,00	4,0	6,00	4,452	2,022	136	30¹⁾	6,640	25,64
27. Safcourt.	2,6	3,90	2,4	3,60	2,4	3,60	2,2	3,30	8,966	6,343	2,061	2,973⁷⁾	20,343	20,74
28. Saules.	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	1,65	1,827	868	96	86¹⁾	2,877	15,72
29. Schelten.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	1,784	446	—	—	2,230	26,87
30. Sornetan.	2,8	4,20	2,8	4,20	2,8	4,20	3,0	4,50	2,352	943	—	—	4,371	25,56
31. Sorviller.	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	8,571	4,700	845	3,456¹²⁾	17,572	39,58
32. Souboz.	3,3	5,00	3,3	5,00	3,0	4,50	3,0	4,50	7,681	1,170	1,162	—	10,013	42,43
33. Tavannes, Einwohnergemeinde.	0,3	0,40	0,3	0,40	0,3	0,40	0,3	0,40	63,303	92,799	18,598	—	174,700	58,12
<i>Vallée de Tavannes, cathol.</i>									416	1,860	—	—	2,276	0,75
Total Tavannes									63,719	94,659	18,598	—	176,976	58,87
34. Vellerat.	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	715	482	27	—	1,224	10,93
Total Moutier: Ohne die Unterabteilungen									414,318	423,653	102,085	53,006	993,067	41,82
Mit den Unterabteilungen									430,786	443,089	102,289	53,006	1,029,170	43,34

¹⁾ Feuerwehrsteuer. ²⁾ Fronsteuer 1,5 ‰/‰. ³⁾ Nicht inbegriffen Fronsteuer mit 1,25 ‰/‰. ⁴⁾ Nachsteuern. ⁵⁾ Nicht inbegriffen Gemeindegewerke von 1 1/2 ‰/‰ von der Grundsteuerschätzung. ⁶⁾ Fronsteuer. ⁷⁾ Birskorrektionssteuer mit 1 ‰/‰ vom Vermögen. ⁸⁾ Nicht inbegriffen Fronsteuer. ⁹⁾ Nicht inbegriffen Fronsteuer mit 1 ‰/‰. ¹⁰⁾ Fronsteuer 0,5 ‰/‰. ¹¹⁾ Feuerwehr- und Fronsteuer. ¹²⁾ Birskorrektionssteuer mit 2 ‰/‰.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Steueransätze für die Jahre 1924/28											Ertrag der Gemeindesteuern pro 1828					
	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- de- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
	Vermögen		Vermögen		Vermögen		Vermögen		Einkommen								
	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse	I. Klasse							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
NEUEVILLE																	
1. Diesse	3,0	4,00	3,0	4,00	3,0	4,00	3,0	4,00	3,0	4,00	7,420	1,780	317	652 ¹⁾	10,169	27,34	
2. Lamboing	4,0	5,00	4,0	5,00	4,0	5,00	4,0	5,00	4,0	5,00	10,197	2,905	831	1,685 ²⁾	15,618	29,47	
3. Neuveville	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	51,664	49,409	14,009	—	115,082	45,83	
4. Nods	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	14,988	2,397	2,444	—	19,829	28,78	
5. Prêles	4,0	4,50	4,0	4,50	4,0	4,50	4,0	4,50	4,0	4,50	14,342	2,372	1,804	1,248 ¹⁾	19,766	44,52	
Total Neuveville											98,611	58,863	19,405	3,585	180,464	39,70	
NIDAU																	
1. Aegerten	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	13,062	13,315	1,002	—	27,379 ¹⁾	38,45	
2. Bellmund	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	10,527	3,512	554	—	14,593 ²⁾	41,34	
3. Brügg	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	36,419	31,810	5,182	1,792 ³⁾	75,203	56,63	
4. Bühl	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	7,666	1,372	447	—	9,485 ⁴⁾	39,36	
5. Epsach	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	5,448	810	406	—	6,664	21,16	
6. Hagneck	2,0	3,00	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	7,753	1,253	3,006	—	12,017	96,91	
7. Hermrigen	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	4,0	6,00	3,5	5,25	7,697	1,858	584	—	10,139	33,24	
8. Jens	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	9,124	1,792	560	—	11,466	25,48	
9. Ipsach	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	6,550	3,187	1,010	—	10,747 ⁵⁾	38,11	
10. Ligerz	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	14,251	7,866	1,457	—	23,574	49,63	
11. Merzligen	4,5	6,75	5,5	8,25	5,0	7,50	4,5	6,75	4,5	6,75	9,077	1,093	489	2,250 ⁶⁾	12,909 ⁷⁾	57,89	
12. Mörigen	4,0	6,00	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	5,257	967	275	4,630 ⁸⁾	11,129	58,57	
31. Nidau	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	73,484	124,632	24,826	3,748 ⁹⁾	226,690 ⁷⁾	89,00	

¹⁾ Kopfsteuer. ²⁾ Kopfsteuer mit Fr. 1410.—.

¹⁾ Kopfsteuer. ²⁾ Kopfsteuer mit Fr. 1410.—.

14. Orpund	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	17,290	14,110	1,500	—	32,900 ¹⁰⁾	42,78
15. Port	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	9,139	8,288	776	—	18,203	43,03
16. Safnern	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	17,568	11,566	1,584	232 ¹¹⁾	30,950 ¹²⁾	38,78
17. Scheuren	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	4,573	1,743	165	—	6,481 ¹⁰⁾	23,65
18. Schwadernau	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	10,133	2,809	654	—	13,596	34,68
19. Studen	3,0	4,50	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	1,6	4,381	3,643	80	—	8,104	15,18
20. Sutz-Latringen	5,0	7,50	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	11,411	5,358	1,225	—	17,994	41,56
21. Täuffelen, Einwohnergemeinde Täuffelen-Hagneck, Schul- gemeinde	1,7	2,62	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	10,440	9,940	2 852	—	23,232	22,21
Total Täuffelen	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	17,179	10,959	5,360	—	33,498	32,03
22. Tüscherz-Alkermée	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	27,619	20,899	8,212	—	56,730	54,24
23. Twann	2,9	4,35	2,9	4,35	2,9	4,35	2,9	4,35	2,9	7,216	5,756	1,330	287 ¹³⁾	14,539	48,79
24. Walperswil	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	22,555	14,929	4,591	—	42,075	49,79
25. Worben	4,0	6,50	4,0	6,50	4,0	6,50	4,0	6,50	4,0	19,152	2,339	4,087	—	25,578	40,09
Total Nidau: Ohne die Unterabteilungen Mit den Unterabteilungen	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	350,393	278,560	59,513	19,439	707,905	47,22
	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	367,572	289,519	64,873	19,439	741,403	49,45

¹⁾ Nicht inbegriffen Gemeindegewerke mit 0,5 %/100. ²⁾ Nicht inbegriffen Gemeindegewerke mit 1 %/100. ³⁾ Gemeindegewerke mit 0,8 %/100 vom Kulturboden und Wald und 0,2 %/100 von Gebäuden. ⁴⁾ Nicht inbegriffen Gemeindegewerke mit 3 %/100. ⁵⁾ Gemeindegewerke mit 1,2 %/100. ⁶⁾ Gemeindegewerke mit 1,2 %/100. ⁷⁾ Mit Einschluss der Rückstände. ⁸⁾ Gemeindegewerke mit 10 Rp. per Are. ⁹⁾ Gemeindegewerke mit 10 Rp. per Are. ¹⁰⁾ Gemeindegewerke mit 10 Rp. per Are. ¹¹⁾ Gemeindegewerke mit 10 Rp. per Are. ¹²⁾ Nicht inbegriffen das in natura geleistete Gemeindegewerk mit ca. Fr. 4600.—. ¹³⁾ Nachsteuern.

OBERHASLI

1. Gadmen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	9,669	1,409	699	—	11,777	24,69
2. Guttannen	4,5	6,75	4,0	6,00	3,0	4,50	2,0	3,00	2,0	5,239	3,892	2,145	382 ¹⁾	11,658	39,12
3. Hasleberg	4,0	6,00	4,0	6,00	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	48,953	6,903	3,416	—	59,272	62,79
4. Innertkirchen, Einwohnergemeinde	4,2	6,30	4,2	6,30	3,8	5,70	3,4	5,10	3,4	22,932	26,257	5,718	—	54,907	58,60
Grund, Bäuer	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,3	2,020	445	—	—	2,465	2,63
Total Innertkirchen	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	24,952	26,702	5,718	—	57,372	61,23
5. Meiringen, Einwohnergemeinde	3,9	5,85	3,8	5,70	3,6	5,40	3,5	5,25	3,5	91,313	92,284	22,182	—	205,779	68,68
Balm, Dorfgemeinde	1,25	. . .	1,25	. . .	1,25	. . .	1,25	. . .	1,30	823	—	—	471 ²⁾	1,294	0,44
Total Meiringen	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	92,136	92,284	22,182	471	207,073	69,12

¹⁾ Saisonsteuer. ²⁾ Wassertelle.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse							
																	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
6. Schattenhalb, Einwohnergemeinde.	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	26,666	9,584	6,104	—	42,354 ¹⁾	49,54	
Willigen, Dorfgemeinde	0,6	—	0,6	—	0,7	—	0,7	—	0,7	—	1,573	—	—	—	1,573	1,84	
Total Schattenhalb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,099	9,584	6,104	471	43,927	51,38	
Total Oberhasli: Ohne die Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205,595	140,329	40,264	853	387,041	59,48	
Mit den Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	209,185	140,774	40,264	853	391,079	60,10	
1) Inbegriffen bestrittene Beträge.																	
PORRENTURY																	
1. Alle	2,0	3,00	4,0	6,00	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	14,009	3,798	1,511	—	24,318 ¹⁾	20,05	
2. Asuel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Beurnevésin	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,147	1,602	—	—	4,749	19,30	
4. Boncourt	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	13,647	27,979	14,528	—	56,154	50,14	
5. Bonfol	4,0	6,00	4,0	6,00	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	12,581	7,774	—	—	20,355	17,35	
6. Bressaucourt, Einwohnergemeinde.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bressaucourt, Kirchengemeinde .	—	—	0,4	0,6	0,4	0,6	0,6	0,75	0,6	0,75	631	271	—	—	902	2,12	
Total Bressaucourt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	631	271	—	—	902	2,12	
7. Buix	0,7	1,05	0,7	1,05	0,7	1,05	0,6	0,90	0,8	1,10	1,529	605	—	—	2,134	5,85	
8. Bure*)	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	—	—	8,715	2,449	148	—	11,312	18,01	
9. Charmoille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Chevenez	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. Cœuve	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Cornol	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,615 ²⁾	5,17	

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928							
		1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv steuern	Uebrig- steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung		
		Vermögen		Einkommen I. Klasse		Vermögen		Einkommen I. Klasse		Vermögen								Einkommen I. Klasse	
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11							12	13
		‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
1. Gsteig		2,0	4,50	2,0	4,50	2,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	16,095	2,154	380	—	18,629	21,81		
2. Launen		2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	9,569	981	6	—	10,556	15,64		
3. Saanen		3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	151,026	75,003	18,660	4,495 ¹⁾	249,184 ²⁾	54,96		
Total Saanen												176,690	78,138	19,046	4,495	278,369	45,91		
		1) Mausertelle. 2) Inbegriffen bestrittene Beträge.																	
SCHWARZENBURG																			
1. Albligen		6,0	9,00	6,0	9,00	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	—	—	—	—	17,656	26,71		
2. Guggisberg		5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	4,5	6,75	4,5	6,75	69,589	11,686	6,448	—	87,723	31,03		
3. Rüschegg		5,5	8,25	5,5	8,25	5,5	8,25	5,5	8,25	5,5	8,25	60,411	10,010	8,285	2,305 ¹⁾	81,011	34,27		
4. Wahlern, Einwohnergemeinde		2,0	3,00	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	59,877	23,255	11,746	3,554	98,432	18,62		
Wahlern, Kirchgemeinde		0,25	0,37	0,25	0,37	0,25	0,37	0,25	0,37	0,3	0,45	—	—	—	—	13,866	—		
Schwarzenburg, Schulgemeinde		1,8	2,70	1,8	2,70	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	—	—	—	—	34,908	—		
Schwarzenburg, Viertelsgemein.		0,9	1,35	0,9	1,35	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	—	—	—	—	25,010	—		
Ausserteil, Viertelsgemeinde		1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	6,320	946	548	234	8,048	—		
Oberteil, Viertelsgemeinde		1,4	—	1,2	—	1,4	—	1,4	—	1,4	—	—	—	—	—	4,553	—		
Niederteil, Viertelsgemeinde		1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,3	1,95	—	—	—	—	15,331	—		
Moos, Schulgemeinde		1,5	2,25	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	—	—	—	—	8,545	—		
Steinenbrünnen, Schulgemeinde		1,5	2,25	2,0	3,00	2,5	3,75	2,5	3,75	2,0	3,00	—	—	—	—	11,787	—		
Tännlenen, Schulgemeinde		1,7	2,55	1,7	2,55	1,7	2,55	1,7	2,55	1,7	2,55	10,743	1,628	933	398	13,702	—		
Waldgasse, Schulgemeinde		2,0	3,00	2,0	3,00	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	—	—	—	—	6,826	—		

¹⁾ Mausertelle. ²⁾ Inbegriffen bestrittene Beträge.

Wyden, Schulgemeinde . . .	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	—	—	—	—	6,231	—
Zumholz, Schulgemeinde . . .	2,0	3,00	2,0	3,00	2,3	3,45	2,5	3,75	2,5	3,75	—	—	—	—	6,442	—
Total Wählern											76,940	25,829	13,227	4,186	253,681	47,99
Total											189,877	44,951	26,479	5,859	284,822	25,57
Schwarzenburg: Ohne die Unterabteilungen											206,940	47,525	27,960	6,491	440,071	39,51
Schwarzenburg: Mit den Unterabteilungen																

¹⁾ Gemeindevorteile mit 0,02 % und Fr. 5.— pro Haushaltung.

SEFTIGEN

1. Belp	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	110,440	67,230	15,100	—	192,820	59,60
2. Belpberg	4,0	6,00	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	10,601	1,395	613	—	12,609 ¹⁾	26,60
3. Burgistein	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,5	6,75	22,899	7,611	2,017	—	32,527 ²⁾	32,62
4. Englisberg	2,5	3,75	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	6,845	1,608	1,312	2,507 ³⁾	12,272	22,56
5. Gelterfingen	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	4,5	6,75	4,0	6,00	7,071	1,446	186	22 ⁴⁾	8,725 ⁵⁾	29,58
6. Gerzensee	2,5	3,75	2,5	3,75	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	30,270	6,932	5,171	1,275 ⁶⁾	43,648	53,10
7. Gurzelen	4,5	6,75	4,5	6,75	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	23,178	6,959	1,655	—	31,792	42,67
8. Jaberg, Einwohnergemeinde	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	3,108	1,279	237	—	4,624	28,20
Jaberg, Schul- u. Weggemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,385	735	147	—	2,267	17,07
Stoffelsrüti, Weggemeinde	0,7	1,07	0,7	1,07	0,7	1,07	0,7	1,07	0,7	1,07	533	—	—	—	533	—
Total Jaberg											5,026	2,014	384	—	7,424	45,27
9. Kaufdorf	5,5	8,25	5,5	8,25	5,5	8,25	5,0	7,50	5,0	7,50	11,222	4,793	330	—	16,345 ⁷⁾	38,92
10. Kehrsatz	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	28,148	16,160	6,301	—	50,609	62,33
11. Kiensrüti	4,5	6,75	4,8	7,20	5,0	7,50	6,0	9,00	6,0	9,00	3,837	216	—	—	4,053	64,33
12. Kirchdorf	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,6	5,40	3,6	5,40	22,899	6,907	1,989	—	31,795	52,38
13. Kirchenthurnen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	5,020	1,219	299	—	6,538 ⁸⁾	30,99
14. Lohnstorf	3,0	4,50	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	6,481	1,872	484	—	8,837	55,93
15. Mühledorf	2,0	3,00	2,0	3,00	2,2	3,30	2,2	3,30	2,2	3,30	5,377	587	1,036	—	7,000	36,27
16. Mühlethurnen	4,0	6,00	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	5,5	8,25	20,680	12,465	722	—	33,867	51,31
17. Niedermuhlern, Einwohnergemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	9,136	2,151	451	581	12,319	19,68
Niedermuhlern, Schulgemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	1,8	2,70	1,8	2,70	11,894	2,484	—	—	14,378	22,97
Total Niedermuhlern											21,030	4,635	451	581	26,697	42,65
18. Noflen, Einwohnergemeinde	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,824	227	61	—	2,112	9,60

¹⁾ Nicht inbegriffen die Wegstelle mit 2 % vom Grundbesitz, wird in natura geleistet. ²⁾ Nicht inbegriffen Wegstelle mit 1,25 %₀₀, wird in natura geleistet. ³⁾ Gebäude- und Wegstelle. ⁴⁾ Nachsteuern. ⁵⁾ Nicht inbegriffen Wegstelle mit 0,7 %₀₀, wird in natura geleistet. ⁶⁾ Nachsteuern, Ausstände etc. ⁷⁾ Nicht inbegriffen Schwellenteile mit 1 %₀₀. ⁸⁾ Nicht inbegriffen Wegstelle mit 0,75 %₀₀ vom Grundsteuerkapital, wird in natura geleistet.

Tabelle III.

2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1828					
1924		1925		1926		1927		1928		Vom Vermögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürgersteuer und besondere Erwerbssteuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Steuern, wie Gemeinde- werk-, Feuer-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Vermögen	Einkommen I. Klasse	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	5,386	590	162	59 ¹⁾	6,197	28,17
2,5	3,75	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	7,210	817	223	59	8,309	37,77
1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	23,744	13,809	1,753	—	39,306	21,84
0,2	0,30	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	9,499	5,936	725	—	16,160	
1,8	2,70	1,8	2,70	1,6	2,40	1,5	2,25	1,5	2,25	2,157	1,369	172	—	3,698 ²⁾	
0,3	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,4	0,4	0,5	0,5	2,624	180	250	—	3,054	12,87
										259	—	—	—	259	
										38,283	21,294	2,900	—	62,477	34,71
2,1	3,15	2,0	3,00	1,9	2,85	1,9	2,85	1,9	2,85	29,566	4,581	2,658	949 ³⁾	37,754	14,58
0,1	0,15	0,1	0,15	0,1	0,15	0,2	0,30	0,2	0,30	2,968	439	379	—	3,786	
1,4	2,10	1,2	1,80	1,4	2,10	1,4	2,10	1,4	2,10	7,542	1,467	—	—	9,009	
1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	1,3	1,95	4,247	484	—	63 ⁴⁾	4,794	
0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1,314	—	—	—	1,314	
1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	2,926	348	—	—	3,274	
0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,4	0,4	597	—	—	—	597	
1,8	2,70	1,8	2,70	1,6	2,40	1,4	2,10	1,5	2,25	2,857	256	—	—	3,113	19,34
1,3	1,8	1,0	1,3	1,8	2,40	1,8	2,40	1,5	2,25	—	—	—	—	—	
						0,8	0,75	0,5	0,75	1,305	316	—	—	1,621	
3,0	4,50	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	2,5	3,75	9,581	1,325	—	—	10,906	
1,0	1,0	1,7	1,7	1,3	1,3	1,5	1,5	1,0	1,50	456	166	—	—	622	
3,0	4,50	5,0	7,50	4,0	6,00	4,0	6,00	3,0	4,50	5,314	562	—	—	5,876	
Noflen-Stoffelsrüti, Schulge- meinde.															
Total Noflen															
19. Riggisberg, Einwohnergemeinde															
Riggisberg, Schulgemeinde . .															
Riggisberg, Weggemeinde . .															
Stutz, Schulgemeinde															
Stutz, Weggemeinde															
Total Riggisberg															
20. Rüeggisberg, Einwohner- gemeinde															
Rüeggisberg, Kirchgemeinde . .															
Rüeggisberg, Schulgemeinde . .															
Bütschel, Schulgemeinde . . .															
Bütschel, Strassenbaugemeinde															
Hinterfulligen, Schulgemeinde .															
Hinterfulligen, Weggemeinde .															
Vorderfulligen, Schulgemeinde															
Vorderfulligen, Weggemeinde .															
Rüeggisberg, Wegbezirk															
Rohrbach, Schulgemeinde . . .															
Rohrbach, Weggemeinde															
Brügglen-Schwanden, vereinigte Weggemeinden															

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928						
		1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- de- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung	
		Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse							
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Fahmbach, Weggemeinde												611	—	—	—	611	2,65	
Hinteroberey, Weggemeinde		0,4		0,5		0,8		2,0		2,0		322	—	—	—	322		
Martinsegg, Weggemeinde		0,9		0,4		0,3		0,3		0,3		1,263	—	—	—	1,263		
Röthenbach, Weggemeinde		0,3		0,3		—		1,0		2,0		219	—	—	—	219		
Rüeggsegg, Weggemeinde		0,9		0,9		—		1,1		0,3		250	—	—	—	250		
Ryffersegg, Weggemeinde		2,2		1,3		0,7		1,5		1,7		806	—	—	—	806		
Vorderoberey, Weggemeinde		0,2		0,2		0,3		0,3		0,2		259	—	—	—	259		
Total Röthenbach i. E.												41,474	6,781	3,409	—	51,070	36,27	
5. Rüderswil		3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	61,319	17,603	5,334	—	84,256	36,46	
6. Schangnau		5,0	7,50	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	26,564	5,028	1,171	—	32,763	30,85	
7. Signau		3,3	4,95	3,3	4,95	3,3	4,95	3,8	5,70	3,8	5,70	73,386	25,114	7,630	—	106,630	38,75	
8. Trub		3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	70,981	8,807	6,092	—	85,880	34,56	
9. Trubschachen		3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	35,705	28,097	10,061	—	73,863	37,21	
Total Signau Ohne die Unterabteilungen												687,264	405,382	163,115	—	1,256,261	50,18	
Mit den Unterabteilungen												690,994	405,382	163,115	—	1,259,991	50,33	
NIEDERSIMMENTAL																		
1. Därstetten		4,0	6,00	4,0	6,00	4,00	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	29,637	6,069	4,900	—	40,606	48,81	
2. Diemtigen, Einwohnergemeinde		2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	2,6	3,90	41,930	7,142	3,880	—	52,952	27,25	
Diemtigen, Bäuert		2,0	3,00	1,8	2,70	1,8	2,70	1,6	2,40	1,6	2,40	3,101	407	24	3,029 ¹⁾	6,561		
Bächlen, Bäuert		2,2	3,30	3,0	4,50	2,8	4,20	1,5	2,25	2,0	3,00	1,645	111	50	3,888 ²⁾	5,694		
Entschwil, Bäuert		4,0	6,00	4,0	6,00	3,7	5,55	3,6	5,32	3,5	5,25	3,741	15	—	—	3,756		

Oey, Bäuerl	3,15	2,2	3,30	2,2	3,30	1,9	2,85	1,8	2,70	6,432	2,581	1,057	—	10,070	27,14
Horben, Bäuerl	1,0	1,50	1,1	1,50	1,1	1,65	1,1	1,65	1,1	6,902	125	60	—	7,087	
Schwenden, Bäuerl	2,0	2,55	2,0	2,55	1,6	2,55	1,6	1,95	1,6	4,721	207	335	—	5,263	
Riedern, Bäuerl	1,4	2,10	1,2	1,80	1,2	1,80	1,2	1,80	1,5	2,049	56	98	5,199 ³⁾	7,402	
Zwischenflüh, Bäuerl	1,2	1,80	1,2	1,80	1,4	2,10	2,0	3,00	1,6	4,943	410	1,081	452 ⁴⁾	6,886	
Total Diemtigen										75,464	11,054	6,585	12,568	105,671	54,39
3. Erlenbach, Einwohnergemeinde	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	4,80	3,2	34,955	9,526	3,752	—	48,233	34,90
Erlenbach, Kirchgemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	2,211	618	332	—	3,161	
Erlenbach, Bäuerl	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	0,60	0,4	1,591	857	—	232 ⁵⁾	2,680	
Erlenbach, Schulgemeinde	1,2	1,80	1,2	1,80	1,3	1,95	1,4	2,10	1,4	12,706	4,900	2,268	—	19,874	
Latterbach, Bäuerl	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	2,70	1,8	3,556	1,283	—	—	4,839	25,71
Thal, Bäuerl										3,878	—	—	—	3,878	
Allmenden, Bäuerl										678	—	—	—	678	
Ringoldingen, Bäuerl	0,5				0,5				0,3	414	—	—	—	414	
Total Erlenbach										59,989	17,184	6,352	232	83,757	60,61
4. Niederstocken	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	4,704	772	189	—	5,665	27,50
5. Oberstocken	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	4,122	626	223	130 ⁶⁾	5,101	25,13
6. Oberwil i. S.	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	33,223	4,566	1,662	—	39,451	35,83
7. Reutigen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	24,296	7,382	3,503	—	35,181	45,75
8. Spiez	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	168,653	117,599	35,920	2,507 ⁷⁾	324,679 ⁸⁾	71,41
9. Wimmis, Einwohnergemeinde	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	31,581	25,145	6,758	1,366	64,850	44,09
Wimmis, Kirchgemeinde	0,2	0,38	0,2	0,38	0,4	0,67	0,4	0,67	0,4	4,005	3,079	—	—	7,084	4,81
Total Wimmis										35,586	28,224	6,758	1,366	71,934	48,90
Total										373,101	178,827	60,787	4,003	616,718	49,52
Niedersimmental: Ohne die Unterabteilungen										435,674	193,476	66,092	16,803	712,045	57,17
Niedersimmental: Mit den Unterabteilungen															
OBERSIMMENTAL															
1. Boltigen, Einwohnergemeinde	4,0	5,00	4,0	5,00	3,5	4,38	3,5	4,38	3,5	49,936	8,362	2,940	—	61,238	32,70
Reidenbach, Bäuerl	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	1,073	—	—	—	1,073	1,45
Adlernried, Bäuerl	1,0		1,0		1,5		2,0		1,3	1,647	—	—	—	1,647	
Total Boltigen										52,656	8,362	2,940	—	63,958	34,15
2. Lenk i. S.	4,5	6,75	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	64,070	11,300	4,198	—	79,568	45,26

¹⁾ Ortsgutstelle mit 1,2 ‰ und Wassertelle mit 0,6 ‰ vom Grundsteuerkapital. ²⁾ Alpwegstellen mit Fr. 854.—. ³⁾ Wegstelle mit 4 ‰ vom Grundsteuerkapital. ⁴⁾ Bäuerl- und Wegstelle mit 0,3 ‰. ⁵⁾ Kopfsteuer. ⁶⁾ Rückstände pro 1926. ⁷⁾ Gemeindeanteil. ⁸⁾ Inbegriffen bestrittene Beträge.

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928																
Steueransätze für die Jahre 1924/28																
Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen	1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen		Vermögen		Vermögen		Vermögen		Einkommen							
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11						
1	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	12	13	14	15	16	17
3. St. Stephan, Einwohnergemeinde.	3,5	5,25	3,5	5,25	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	37,995	5,322	1,536	—	44,853	35,26
Matten-Steg, Schulkreis	.	.	.	.	1,2	.	.	.	0,7	.	1,727	—	—	—	1,727	1,36
Total St. Stephan	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39,722	5,322	1,536	—	46,580	36,62
4. Zweisimmen, Einwohnergemeinde.	3,0	4,50	2,7	4,15	2,7	4,13	2,7	4,13	3,0	4,50	63,438	30,433	7,512	—	101,383	38,32
Zweisimmen, Schulkreis	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	4,895	5,784 ¹⁾	—	—	10,679	4,03
Total Zweisimmen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68,333	36,217	7,512	—	112,062	42,35
Total	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	215,439	55,417	16,186	—	287,042	38,02
Ohne die Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	224,781	61,201	16,186	—	302,168	40,03
Obersimmental: Mit den Unterabteilungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
¹⁾ Inbegriffen Einkommensteuer II. Klasse.																
THUN																
1. Ansoldingen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	14,819	4,756	1,299	—	20,874	41,75
2. Blumenstein	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	20,358	4,622	1,996	—	26,976	30,01
3. Buchholterberg, Einwohnergemeinde	3,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	37,176	7,774	1,850	—	46,800	31,33
Buchholterberg, Kirchgemeinde	0,5	0,75	0,4	0,60	0,3	0,45	0,3	0,45	0,3	0,45	—	—	—	—	3,397	2,27
Total Buchholterberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	37,176	7,774	1,850	—	50,197	33,60
4. Eriz	5,0	5,00	5,0	5,00	4,5	4,50	4,5	4,50	4,5	4,50	15,942	1,286	1,029	—	18 257	30,23
5. Fahrni	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	19,698	4,063	245	300	24,306	31,23
6. Forst	5,0	7,50	5,0	7,50	4,50	6,75	4,50	6,75	4,50	6,75	7,975	1,836	420	—	10,231	35,52

Tabelle III. 2. Die Steueransätze und die Steuererträge der Gemeinden des Kantons Bern.

Einwohnergemeinden und deren Unterabteilungen		Steueransätze für die Jahre 1924/28										Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928					
		1924		1925		1926		1927		1928		Vom Ver- mögen	Vom Einkommen I. Klasse inkl. Aktivbürger- steuer und besondere Erwerbs- steuern	Pro- gressiv- steuern	Uebrig- e Gemein- de- steuern, wie Gemein- werk-, Feuer- wehr-, Nach- steuern etc.	Im ganzen (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
		Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse	Vermögen	I. Klasse						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
4. Huttwil	4,0	6,00	3,6	5,40	3,6	5,40	3,6	5,40	3,5	5,25	112,107	92,550	25,764	2,134 ¹⁾	232,555 ²⁾	55,78	
5. Lützelflüh	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	103,662	45,778	23,549	—	172,989	46,69	
6. Rüegsau	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	51,893	27,052	5,931	1,994 ³⁾	86,870 ⁴⁾	32,92	
7. Sumiswald, Einwohnergemeinde	3,8	6,00	3,6	5,70	3,5	5,55	3,5	5,55	3,5	5,55	133,080	70,991	24,932	—	229,003	40,08	
Sumiswald, Kirchgemeinde . .	0,2	0,30	0,1	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	4,698	2,845	907	—	8,450	2,52	
Wasen, Kirchgemeinde	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,30	0,2	0,45	0,3	0,45	3,810	1,725	443	—	5,978	—	
Total Sumiswald											141,588	75,561	26,282	—	243,431	42,60	
8. Trachselwald	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	37,307	8,050	2,300	—	47,657	32,69	
9. Walterswil	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,8	5,65	18,255	2,655	968	—	21,878	28,94	
10. Wyssachen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	29,282	4,186	1,235	—	34,703	24,66	
Total Trachselwald: Ohne die Unterabteilungen											594,340	287,652	101,280	5,716	988,988	40,50	
Mit den Unterabteilungen											602,848	292,222	102,630	5,716	1,003,416	41,09	

¹⁾ Feuerwehrtelle. ²⁾ Ausserdem Fr. 1725.— Billesteuer. ³⁾ Nachsteuern. ⁴⁾ Inbegriffen Steueranteile von auswärts; nicht inbegriffen Steuerausstände mit Fr. 2671.— und die Wegstelle mit 0,5 % vom privaten Grundeigentum.

WANGEN																	
1. Attiswil	6,0	9,00	6,0	9,00	6,0	9,00	6,0	9,00	6,0	9,00	33,176	13,320	2,353	1,183 ¹⁾	50,032	51,42	
2. Berken	4,0	6,00	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,822	765	588	—	7,175	83,43	
3. Bettenhausen	4,5	6,75	4,0	6,00	4,0	6,00	3,5	5,25	3,5	5,25	9,126	2,425	1,029	—	12,580	31,22	
4. Bollodingen	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	5,091	2,002	361	—	7,454	31,06	
5. Fahrnern	5,5	8,25	6,0	9,00	6,0	9,00	6,0	9,00	6,5	9,75	10,073	1,062	287	180	11,602	52,98	
6. Graben	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	8,851	2,081	1,037	—	11,969	40,16	
7 Heimenhausen	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	9,610	2,620	458	—	12,688	34,38	

¹⁾ Feuerwehrtelle. ²⁾ Ausserdem Fr. 1725.— Billetsteuer. ³⁾ Nachsteuern. ⁴⁾ Inbegriffen Steueranteile von auswärts; nicht inbegriffen Steuerausstände mit Fr. 2671.— und die Wegstelle mit 0,5 ‰ vom privaten Grundeigentum.

8. Hermiswil	3,0	4,50	3,0	4,50	3,5	5,25	4,0	6,00	4,0	6,00	2,427	744	85	—	3,256	31,31
9. Herzogenbuchsee	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	78,889	115,160	28,433	—	222,482	76,38
10. Inkwil	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	10,444	3,546	575	—	14,565	30,60
11. Niederbipp	5,0	7,50	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	66,315	33,164	10,928	1,646 ²⁾	112,053	43,53
12. Niederönz	3,0	4,50	3,0	4,50	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	10,349	5,969	1,042	—	17,360	35,72
13. Oberbipp	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	26,898	10,728	2,801	2,502 ³⁾	42,929	47,44
14. Oberönz	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	6,537	1,891	435	1,701 ⁴⁾	10,564	30,62
15. Oehlenberg, Einwohnergemeinde	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	2,0	3,00	14,719	2,232	874	—	17,825	19,50
Neuhaus, Schulgemeinde	1,5	2,25	1,5	2,25	1,5	2,25	1,8	2,60	1,8	2,60	5,217	619	226	—	6,062	17,24
Oschwand, Schulgemeinde	1,3	1,88	1,3	1,88	1,3	1,88	1,3	1,88	1,5	2,25	8,075	1,155	460	—	9,690	36,74
Total Oehlenberg											28,011	4,006	1,560	—	33,577	39,11
16. Röthenbach b. H.	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	4,5	6,75	7,762	2,977	291	—	11,030	32,46
17. Rumisberg	7,0	10,50	7,0	10,50	6,0	9,00	6,0	9,00	6,0	9,00	10,417	1,314	506	—	12,237	13,79
18. Seeburg, Einwohnergemeinde	1,0	1,50	1,0	1,50	1,3	1,88	1,3	1,88	1,3	1,88	15,192	6,637	1,724	—	23,553	23,24
Seeburg, Ortsgemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	1,5	2,25	2,0	3,00	2,0	3,00	5,613	1,593	369	5,740 ⁵⁾	13,315	10,433
Grasswil, Schulgemeinde	1,5	2,25	1,5	2,25	1,3	1,88	1,5	2,25	1,5	2,25	7,312	2,630	491	—	1,749	2,701
Niedergasswil, Ortsgemeinde	0,3	0,38	0,3	0,38	0,3	0,38	0,3	0,38	0,3	0,38	649	281	51	768	2,720	8,783
Obergasswil, Ortsgemeinde	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	0,5	0,75	1,189	299	45	1,168 ⁶⁾	—	37,03
Juchten, Ortsgemeinde	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,0	3,00	2,334	249	137	—	28,794	44,92
Riedtwil, Ortsgemeinde	0,8	1,13	1,0	1,50	1,0	1,50	1,0	1,50	1,3	1,88	4,083	3,688	1,012	—	14,729	66,95
Total Seeburg											36,372	15,377	3,829	7,676	26,254	43,90
19. Thörigen	3,5	5,25	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,5	5,25	16,042	7,791	2,680	2,281 ⁷⁾	122,491	87,93
20. Walliswil-Bipp	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	11,095	1,602	2,032	—	16,186	46,78
21. Walliswil-Wangen	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	4,5	6,75	13,559	4,835	1,421	6,439 ⁸⁾	2,782	25,76
22. Wangen a. A.	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	3,4	5,10	49,937	53,392	19,162	—	60,902	42,62
23. Wangenried	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	5,0	7,50	12,701	2,333	1,152	—	4,099	19,80
24. Wanzwil	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	3,0	4,50	2,5	3,75	1,659	1,009	114	—	—	47,15
25. Wiedlisbach	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	4,0	6,00	39,187	15,714	6,001	—	877,591	50,13
26. Wolisberg	3,0	4,50	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,5	5,25	3,133	882	84	—	933,044	—
Total Wangen: Ohne die Unterabteilungen											479,011	296,195	86,453	15,932	877,591	47,15
Mit den Unterabteilungen											513,433	306,709	89,244	23,608	933,044	50,13

¹⁾ Betrag für nicht geleistetes Gemeindegewerk. ²⁾ Feuerwehrgemeinschaft. ³⁾ Gemeindegewerkstelle 0,5 % vom Vermögen. ⁴⁾ Gemeindegewerkstelle 1 % vom Vermögen. ⁵⁾ Gemeindegewerkstelle mit 2,2 % vom Vermögen. ⁶⁾ Gemeindegewerkstelle für die Jahre 1927 und 1928. ⁷⁾ Gemeindegewerkstelle vom Vermögen (0,5 %) und Einkommen II. Klasse. ⁸⁾ Steuerausstände.

3. Die Steuerveranlagung der Einwohnergemeinden vom Vermögen pro 1928 (ohne die Extratellen)

Tabelle IV. Amtsbezirksweise Zusammenstellung der Steueransätze nach Klassen *)

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Gemeinden		Steuerfuss auf Vermögen							
			Es haben bezogen							
	überhaupt	mit Steuer- bezug	keine Steuern	weniger als 1	1 bis mit 2	2,01 bis mit 3	3,01 bis mit 4	4,01 bis mit 5	5,01 bis mit 6	6,01 bis mit 7
			vom Tausend							
Anzahl Gemeinden										
Oberhasli	6	6	—	—	1	—	4	1	—	—
Interlaken	24	24	—	—	—	3	12	8	1	—
Frutigen	7	7	—	—	2	1	4	—	—	—
Saanen	3	3	—	—	1	1	1	—	—	—
Obersimmental	4	4	—	—	—	1	3	—	—	—
Niedersimmental	9	9	—	—	—	3	6	—	—	—
Thun	27	27	—	—	—	4	13	10	—	—
Oberland	80	80	—	—	4	13	43	19	1	—
Signau	9	9	—	—	—	—	8	1	—	—
Trachselwald	10	10	—	—	—	2	8	—	—	—
Emmental	19	19	—	—	—	2	16	1	—	—
Konolfingen	31	31	—	1	3	14	10	2	1	—
Seftigen	27	27	—	—	5	8	5	6	3	—
Schwarzenburg	4	4	—	—	1	—	—	2	1	—
Laupen	11	11	—	1	3	6	1	—	—	—
Bern	11	11	—	—	3	1	6	1	—	—
Fraubrunnen	27	27	—	—	3	11	11	2	—	—
Burgdorf	24	24	—	—	1	10	13	—	—	—
Mittelland	135	135	—	2	19	50	46	13	5	—
Aarwangen	25	25	—	—	2	9	10	4	—	—
Wangen	26	26	—	—	2	5	8	8	2	1
Oberraargau	51	51	—	—	4	14	18	12	2	1
Büren	14	14	—	—	1	5	6	2	—	—
Biel	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Nidau	25	25	—	—	4	7	13	1	—	—
Aarberg	12	12	—	—	6	5	1	—	—	—
Erlach	13	12	1	—	9	1	2	—	—	—
Seeland	66	65	1	—	20	18	24	3	—	—
Neuenstadt	5	5	—	—	—	3	2	—	—	—
Courtelary	19	19	—	—	1	10	7	1	—	—
Münster	34	34	—	—	7	15	12	—	—	—
Freibergen	17	16	1	—	4	7	5	—	—	—
Pruntrut	36	24	12	3	4	9	5	2	1	—
Delsberg	23	22	1	—	1	12	9	—	—	—
Laufen	12	12	—	—	—	6	4	2	—	—
Jura	146	132	14	3	17	62	44	5	1	—
Kanton	497	482	15	5	64	159	191	53	9	1

*) Ohne die Steueransätze der Gemeinde Untersteilungen

*) Ohne die Steueransätze der Gemeinde-Unterabteilungen.

4. Die Steuerveranlagung der Einwohnergemeinden vom Einkommen I. Kl. pro 1928

(ohne die Extratellen)

Tabelle V. Amtsbezirksweise Zusammenstellung der Steueransätze nach Klassen *)

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Ge- meinden		Steuerfuss auf Einkommen I. Klasse										
			Es haben bezogen										
	überhaupt	mit Steuer- bezug	keine Steuern	weniger als 1	1 bis mit 2	2,01 bis mit 3	3,01 bis mit 4	4,01 bis mit 5	5,01 bis mit 6	6,01 bis mit 7	7,01 bis mit 8	8,01 bis mit 9	9,01 bis mit 10
			vom Hundert										
			Anzahl Gemeinden										
Oberhasli	6	6	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—
Interlaken	24	24	—	—	—	1	—	3	12	7	1	—	—
Frutigen	7	7	—	—	1	1	—	1	4	—	—	—	—
Saanen	3	3	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Obersimmental	4	4	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Niedersimmental	9	9	—	—	—	—	1	3	5	—	—	—	—
Thun	27	27	—	—	—	—	—	6	13	5	3	—	—
Oberland	80	80	—	—	1	4	2	15	41	13	4	—	—
Signau	9	9	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	—
Trachselwald	10	10	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—	—
Emmental	19	19	—	—	—	—	—	3	15	1	—	—	—
Konolfingen	31	31	—	—	3	1	5	9	11	—	2	—	—
Seftigen	27	27	—	—	1	4	3	5	5	1	5	3	—
Schwarzenburg	4	4	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—
Laupen	11	11	—	1	2	1	1	5	1	—	—	—	—
Bern	11	11	—	—	1	2	—	2	5	—	1	—	—
Fraubrunnen	27	27	—	—	—	3	5	9	8	2	—	—	—
Burgdorf	24	24	—	—	—	1	5	8	10	—	—	—	—
Mittelland	135	135	—	1	7	13	19	38	40	4	9	4	—
Aarwangen	25	25	—	—	—	2	2	8	9	—	4	—	—
Wangen	26	26	—	—	1	1	1	4	8	4	4	2	1
Oberaargau	51	51	—	—	1	3	3	12	17	4	8	2	1
Büren	14	14	—	—	1	—	2	4	5	2	—	—	—
Biel	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Nidau	25	25	—	—	—	4	1	6	13	1	—	—	—
Aarberg	12	12	—	—	2	4	3	2	1	—	—	—	—
Erlach	13	12	1	—	2	7	1	—	2	—	—	—	—
Seeland	66	65	1	—	5	15	7	13	22	3	—	—	—
Neuenstadt	5	5	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—
Courtelary	19	19	—	—	—	1	3	8	6	—	1	—	—
Münster	34	34	—	—	2	4	5	12	11	—	—	—	—
Freibergen	17	16	1	—	2	2	5	2	4	1	—	—	—
Pruntrut	36	23	13	2	3	2	2	7	4	2	—	1	—
Delsberg	23	22	1	—	—	1	3	12	6	—	—	—	—
Laufen	12	12	—	—	—	—	5	2	3	1	1	—	—
Jura	146	131	15	2	7	10	25	46	34	4	2	1	—
Kanton	497	481	16	3	21	45	56	127	169	29	23	7	1

*) Ohne die Steueransätze der Gemeinde-Unterabteilungen

5. Der Brutto-Ertrag der Gemeindesteuern pro 1928

Tabelle VI.

Amtsbezirksweise Zusammenstellung

Amtsbezirke und Landesteile	Vom		Pro- gressiv- steuern	Uebrige Ge- meinde- steuern, wie Gemeinde-, Feuerwehr- und Nach- steuern	Total (mit Inbegriff der nicht aufteilbaren Steuererträge)	Per Kopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	Einkommen I. Klasse inkl. Aktiv- bürgersteuer und besondere Erwerbssteuern				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberhasli	209,188	140,774	40,264	853	391,079	60,10
Interlaken	879,211	606,739	152,611	36,181	1,674,742	59,73
Frutigen	467,111	223,625	88,681	1,790	781,207	62,23
Saanen	176,690	78,138	19,046	4,495	278,369	45,91
Obersimmental	224,781	61,201	16,186	.	302,168	40,03
Niedersimmental	435,674	193,476	66,092	16,803	712,045	57,17
Thun	1,378,305	1,091,087	361,817	14,806	2,917,206	71,18
Oberland	3,770,960	2,395,040	744,697	74,928	7,056,816	61,82
Signau	690,994	405,882	163,115	.	1,259,991	50,33
Trachselwald	602,848	292,222	102,630	5716	1,003,416	41,09
Emmental	1,293,842	698,104	265,745	5,716	2,263,407	45,76
Konolfingen	848,517	453,430	160,664	13,424	1,476,035	47,09
Seftigen	622,457	243,566	63,733	11,748	941,504	43,21
Schwarzenburg	206,940	47,525	27,960	6,491	440,071	39,51
Laupen	295,944	106,168	8,147	4,623	414,882	43,46
Bern	6,773,927	7,895,992	2,430,968	30,067	17,174,215	127,07
Fraubrunnen	405,149	220,491	74,496	10,058	710,194	48,60
Burgdorf	975,344	839,688	308,770	17,162	2,140,964	65,94
Mittelland	10,128,278	9,806,860	3,074,738	93,573	23,297,865	90,98
Aarwangen	810,421	585,271	285,614	51,159	1,948,608	67,70
Wangen	513,483	306,709	89,244	23,608	933,044	50,13
Oberaargau	1,323,904	891,980	374,858	74,767	2,881,652	60,80
Büren	304,553	200,417	37,543	3,626	546,139	41,84
Biel	1,079,251	1,974,394	496,153	60,387	3,761,123	106,20
Nidau	367,572	289,519	64,873	19,439	741,403	49,45
Aarberg	558,145	261,166	81,579	24,195	925,085	48,24
Erlach	109,799	48,729	13,580	36,563	208,671	26,03
Seeland	2,419,320	2,774,225	693,728	144,210	6,182,421	68,19
Neuenstadt	98,611	58,863	19,405	3,585	180,464	39,70
Courtellary	496,500	643,436	140,326	6,806	1,287,068	49,33
Münster	430,786	443,089	102,289	53,006	1,029,170	43,34
Freibergen	145,568	88,045	18,349	9,199	261,161	26,29
Pruntrut	251,531	280,930	57,525	8,620	598,606	24,64
Delsberg	353,717	345,212	75,329	10,311	784,569	42,26
Laufen	195,586	183,464	64,886	15,578	459,514	54,14
Jura	1,972,299	2,043,039	478,109	107,105	4,600,552	39,42
Kanton	20,908,603	18,609,248	5,631,875	500,299	46,282,713*)	68,63

*) Mit Einschluss der nicht gesondert aufgeführten „nicht aufteilbaren Steuererträge.“

6. Der Brutto-Ertrag der erhobenen Gemeindesteuern pro 1923

Tabelle VII.

Amtsbezirksweise Zusammenstellung

Amtsbezirke und Landesteile	Vom		Progressiv- steuern	Total	PerKopf der Wohn- bevöl- kerung
	Vermögen	Einkommen I. Klasse inkl. Aktiv- bürgersteuer und besondere Erwerbssteuern			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberhasli	202,887	94,781	27,347	325,015	49,94
Interlaken	980,758	599,272	149,955	1,729,985	61,69
Frutigen	443,942	186,177	50,576	680,695	54,22
Saanen	176,553	57,569	23,208	257,330	42,44
Obersimmental	232,817	60,943	17,514	311,274	41,23
Niedersimmental	439,799	199,008	75,644	714,451	57,36
Thun	1,242,995	1,036,625	268,679	2,548 299	62 17
Oberland	3,719,751	2,234,375	612,923	6,567,049	57,53
Signau	651,197	372,976	121,774	1,145,947	45,77
Trachselwald	603,555	313,387	91,373	1,008,315	41,29
Emmental	1,254,752	686,363	213,147	2,154,262	43,56
Konolfingen	856,903	446,183	135,505	1,438,591	45,89
Seftigen	635,667	277,104	63,944	976,715	44,82
Schwarzenburg	305,558	77,827	22,747	406,132	36,46
Laupen	295,695	114,306	55,144	465,145	48,72
Bern	6,576,849	7,526,063	2,481,963	16,584,875	122,71
Fraubrunnen	437,427	207,756	71,191	716,374	49,02
Burgdorf	991,058	815,614	284,051	2,090,723	64,39
Mittelland	10,099,157	9,464,853	3,114,545	22,678,555	88,57
Aarwangen	901,661	724,387	302,913	1,928,961	67,01
Wangen	482,204	309,948	82,423	874,575	46,98
Oberaargau	1,383,865	1,034,335	385,336	2,803,536	59,15
Büren	299,469	173,479	44,560	517,508	39,64
Biel	1,108,700	2,341,926	544,666	3,995,292	112,81
Nidau	364,841	293,928	57,167	715,936	47,75
Aarberg	613,892	293,140	86,288	993,320	51,80
Erlach	114,308	44,242	9,590	168,140	20,97
Seeland	2,501,210	3,146,715	742,271	6,390,196	70,49
Neuenstadt	90,250	51,924	13,558	155,732	34,25
Courtellary	531,796	576,427	70,468	1,178,691	47,17
Münster	409,563	329,745	88,131	827,439	34,85
Freibergen	127,896	73,477	15,802	217,175	21,86
Pruntrut	248,505	247,807	49,570	545,882	21,55
Delsberg	286,936	210,204	54,493	551,633	29,71
Laufen	217,187	226,278	86,420	529,885	62,63
Jura	1,912,133	1,715,862	378,442	4,006,437	34,33
Kanton	20,870,868	18,282,503	5,446,664	44,600,035	66,13

Berichterstattung über den Bezug der direkten Gemeindesteuern in den letzten Jahren.
(Siehe die Weisungen auf der Rückseite.)

Amtsbezirk:

Gde.-Abteilung:

Einwohnergemeinde:

Kirchgemeinde:

I. Steueransätze

	1924	1925	1926	1927	1928
1. Vermögenssteuer	 ^{0/00}	 ^{0/00}	 ^{0/00}	 ^{0/00}	 ^{0/00}
2. Einkommenssteuer I. Klasse	 %	 %	 %	 %	 %
3. Einkommenssteuer II. Klasse	 %	 %	 %	 %	 %
4.*					

* Allfällige andere Gemeindesteuern oder Extratellen hievon zu nennen.

II. Steuerkapital

(Gemeindesteuerpflichtiges)

	1927 Fr.	1928 Fr.
1. Rohes Grundsteuerkapital (steuerpfl. Schätzung)		
Grundpfandschulden im ganzen		
2. Grundpfändlich versicherte Kapitalien		
3. Steuerbares Einkommen I. Klasse		
4. Steuerbares Einkommen II. Klasse		

III. Brutto-Ertrag der erhobenen Gemeindesteuern oder -Tellen

(inkl. Nachsteuern und Ausstände).

	1927 Fr.	1928 Fr.
<i>A. Nach der Art der Gemeindesteuern oder -Tellen.</i>		
1. Vermögenssteuer: a) Grundsteuer		
b) Kapitalsteuer		
2. Einkommenssteuer: a) Einkommenssteuer I. Klasse		
davon besondere Erwerbssteuer (Art. 52 St.-G.)		
b) Einkommenssteuer II. Klasse		
3. Zuschlagssteuer (Progression)		
4. Aktivbürgersteuer (Art. 51 St.-G.)		
5. Allfällige andere Gemeindesteuern oder Extratellen ¹⁾		
TOTAL		

B. Nach der Zweckbestimmung bzw. Verwendung pro 1928²⁾

	Steueransatz ²⁾		Betrag ²⁾			
<i>Spezifikation</i>	Vom Vermögen ^{0/00}	Vom Einkommen I. Klasse %	Vom Vermögen Fr.	Vom Einkommen Fr.	Zuschlagssteuer (Progression) Fr.	Total ³⁾ Fr.
1. Für örtliche Verwaltungszwecke						
2. Für das Schulwesen						
3. Für das Armenwesen						
4. Für das Kirchenwesen						
5.						
Im ganzen						

Bemerkungen:

¹⁾ Ohne die indirekten Gemeindesteuern, wie Hundetaxen, Patentgebühren etc. — ²⁾ Mit Inbegriff der ausserordentlichen Gemeindesteuern oder Extratellen. — ³⁾ Mit Inbegriff der Aktivbürgersteuer.

Die Richtigkeit obiger Angaben bescheinigt:

Datum: 1929.

Weisungen über die Berichterstattung über die Gemeindesteuerverhältnisse.

1. Das auf der Rückseite enthaltene Berichtsformular ist in erster Linie für die Einwohnergemeinden bestimmt. Sofern jedoch besondere Abteilungen derselben (Orts-, Schul- und Bäuertgemeinden), wie auch Kirchgemeinden für sich ebenfalls Steuern beziehen, so haben dieselben ihre Angaben an Hand dieses Berichtsformulars gesondert zu machen. Die Nachweise sind analog der früheren periodisch ermittelten Angaben über die Gemeindesteuerverhältnisse zu Vergleichszwecken im allgemeinen bestimmt und stützen sich nun auf den Vollzug der seit 1918 geltenden Steuergesetzgebung.

2. Wo es sich um einheitlichen Steuerbezug für die ganze Einwohnergemeinde handelt, ist die Sache ziemlich einfach; dagegen erfordern die Nachweise in den Gemeinden mit verzweigter Ortsverwaltung entsprechende Sorgfalt zur Klarstellung der Verhältnisse. Für die gewünschten Angaben soll die Regel gelten, dass im Bericht der Einwohnergemeinde nur diejenigen Steueransätze anzugeben sind, welche sich auf das ganze Gemeindegebiet beziehen, sofern nicht einzelnen Unterabteilungen besondere Zweige der Ortsverwaltung obliegen, in welchem Falle die besondern Steueransätze und -Bezüge der Gemeindeabteilungen für diese Zwecke in den Angaben der Einwohnergemeinde nicht inbegriffen sein sollen, wohl aber die Steuerkapitalien. Die letztern würden also sowohl im allgemeinen Bericht der Einwohnergemeinde gesamthaft als auch in demjenigen der einzelnen Unterabteilungen für sich besonders figurieren, damit auf diese Weise der wirkliche Steuerbezug sowohl hinsichtlich der Tellansätze als auch der Steuerkapitalien und -Erträge für die Einwohnergemeinden, wie für die Unterabteilungen richtig zum Nachweis gelangt. Unter allen Umständen ist es ratsam, stets Erklärungen beizufügen, damit man genau weiss, wie es sich mit den Angaben verhält.

3. Sämtliche Angaben sind für die Steuerjahre 1927 und 1928 zu machen; die Steueransätze dagegen sind für die 5 Jahre 1924—1928 anzugeben. Als Bruttoerträge der einzelnen Steuerarten sind unter Ziffer III, lit. A und B die wirklichen Jahreseinnahmen der betreffenden Steuerart, mit Inbegriff der Nachbezüge und Strafsteuern und nach Abzug allfälliger Rückerstattungen und Verluste anzugeben. Ein Abzug von Verwaltungs- und Bezugskosten ist jedoch ebenso unzulässig, wie die Einberechnung der staatlichen Bezugsprovisionen in den Steuerertrag.

Für die Angaben betreffend die Grundpfandschulden ist das Schuldenabzugsregister massgebend, d. h. es sind sub. Ziffer II, 1 des Formulars sowohl die der staatlichen Grundsteuer abgezogenen, als auch die nicht abgezogenen sogen. Ueber-Schulden einzusetzen.

4. Wurden noch andere als die unter Ziffer I und III vorgesehenen Steuern, gestützt auf die in Art. 49, Abs. 5 St. G. den Gemeinden eingeräumte Autonomie, also eigentliche Spezialsteuern oder Extratellen erhoben, wie z. B. Gemeindewerkstellen, Feuerwehr-, Brand- oder Spritzentellen, so sind ihre Erträge unter Ziffer III A 5 und III B hievor unter Angabe der Steuerart aufzutragen und auch die Steueransätze unter Ziffer I 4 und III B mit Angabe der Steuerart zu verzeichnen. Nicht als Spezialsteuern und Extratellen im Sinne dieser Weisung gelten die von den Gemeinden auf Grundlage der Staatssteuerregister von allen Pflichtigen erhobenen Tellen für bestimmte Zwecke, wie Schultellen, Spendtellen, Weg- oder Strassentellen etc., für welche nach Ziffer 6 hienach zu verfahren ist.

5. Bei Ziffer III 4 beziehen sich die Angaben nur auf die Steuerpflichtigen, welche der Gemeinde keine direkte Steuer in der Höhe der Gemeindesteuer vom Vermögen oder Einkommen I. Klasse zu bezahlen hatten. Da gemäss Art. 51, letzter Absatz, des Steuergesetzes in diesen Fällen nur die Differenz zwischen direkter Steuer und Minimum der Gemeinde-Einkommenssteuer I. Klasse als Aktivbürgersteuer in Betracht fällt, so ist nur die Differenz als Ertrag der Aktivbürgersteuer anzugeben.

6. Bezieht eine Gemeinde auf Grundlage der Staatssteuerregister von allen Tellpflichtigen nach besondern Ansätzen Abgaben für bestimmte Zwecke (Schul-, Armen-, Strassen-, Kirchenwesen), so sind ihre Erträge mit der auf der gleichen Grundlage erhobenen ordentlichen Gemeindetelle nach Steuerarten (Grund-, Kapital-, Einkommenssteuer) zusammenzuzählen und es sind unter Ziffer III A nur die Gesamtbeträge der einzelnen Steuerarten im ganzen anzugeben; in gleicher Weise sind die Steueransätze zu addieren und für die einzelnen Steuerarten (Ziffer I, 1, 2, 3, 4 des Ber.-Form.), wie hievor angedeutet zu verzeichnen, dagegen unter III B jedoch nach der Zweckbestimmung oder Verwendung derselben spezifiziert auseinanderzuhalten.

7. Beiträge oder Zuschüsse, welche die Einwohnergemeinden nach irgend einem Masstabe, z. B. pro Kopf, an die Schul- und Kirchgemeinden oder an die Armenpflege leisten, dürfen nicht vom Ertrage der Gemeindesteuern in Abzug gebracht werden.

Hat aber eine Schul- oder Kirchgemeinde etc. die Erhebung von besondern Steuern beschlossen und bezieht die Einwohnergemeinde diese Steuern für Rechnung derselben, so gehören die bezüglichen Angaben auf den Fragebogen der Unterabteilungen oder Kirchgemeinden.

Die Berichtformulare sind sorgfältig beantwortet bis Mitte März 1929 dem Regierungsverwaltungsrat zuhänden des kant. statistischen Bureaus einzusenden.

Bern, den 18. Dezember 1928.

Direktionen des Innern und des Gemeindewesens.

eine kWh im Lichtnetz entfallen somit 20 Rp. feste Kosten, und 20,2 Rp. wären somit die gesamten Unkosten je kWh. Beim Kraftnetz können wir dagegen mit 2500 Stunden Benutzungsdauer eine Energieabgabe von 7,500,000 kWh feststellen, womit sich die festen Kosten auf die kWh gerechnet auf nur 3,2 Rp. und die Selbstkosten auf 3,4 Rp. stellen.

Würde das Werk alle 8760 Stunden des Jahres vollbelastet arbeiten können, z. B. zu Wärmezwecken an die Grossindustrie, stellte sich die Energieabgabe auf 52,560,000 kWh, die festen Kosten je kWh auf 0,9 Rp. und die gesamten Selbstkosten auf 1,1 Rp.

Im Verteilnetz und für die Uebertragungsverluste vom Kraftwerk bis zu den Konsumenten rechnet man „grosso modo“ mit denselben Unkosten, wie für die Produktion im Kraftwerk. Wegen der Inkasso- und Standabnahmekosten verschiebt sich das Verhältnis eher zugunsten des Grossabnehmers. Die Selbstkosten loco Konsument betragen in diesem Beispiele für die kWh im Lichtnetz rund 40 Rp. und im Kraftnetz ca. 7 Rp.

Die grossen Preisunterschiede für die kWh elektrischer Energie sind somit nicht allein eine Folge der Monopolstellung und Konkurrenzfähigkeit der Elektrizitätswerke, sondern zum grossen Teil durch die Art der Energieabgabe je nach der Benutzungsdauer bestimmt.

Wenn das Kraftwerk (ohne Leistungserhöhung) nebst der Belieferung obiger Abonnenten noch Abfallenergie abgeben kann, wird jeder Preis von mehr als 0,2 Rp. für die kWh (variable Kosten) einen Gewinn für das Werk bedeuten.

Einen Anhaltspunkt für die Bemessung der Selbstkosten eines Flusskraftwerkes für Energie „ab Werk“ bieten uns die finanziellen Ergebnisse der Kraftwerke „Laufenburg“ und „Olten-Aarburg“:

	K. W. Laufenburg	E. W. Olten-Aarburg
1. Energieproduktion.	kWh 384,000,000	kWh 315,262,880
2. Einnahmen aus Energieverkauf . .	Fr. 6,131,578.—	Fr. 5,320,739.—
3. Reingewinn (nach Anrechnung eines Zinses für das Grundkapital von 6%)	„ 831,771.—	„ 400,000.—
4. Einnahme für eine kWh.	1,59 Rp.	1,69 Rp.
5. Selbstkosten ca.	1,40 „	1,57 „

Für Anlagen im Kanton Bern liegen keine, für das stromproduzierende Werk ausgeschiedene Betriebsrechnungen vor, aber eine Ueberschlagsrechnung für die Flusskraftwerke „Hagneck“ und „Bannwil“ ergibt auch hier Selbstkosten je kWh von ca. 1,4 Rp. Bei Speicherkraftwerken muss mit höheren Zahlen gerechnet werden; z. B. beim Mühlebergwerk mit ca. 3,5 Rp. (dieses Werk hat aber mit seiner Wochenausgleichfunktion einen günstigen Einfluss auf die Energieproduktion der unterhalb liegenden Werke „Kallnach“ und „Hagneck“).

Die wertvollste Energie wird im Saison-Speicherwerk „Handeck“ gewonnen, deren Selbstkosten für den ersten Ausbau auf 3,3Rp. berechnet

wird; nach dem Vollausbau sinken dieselben auf rund 2 Rp., ab Werk Innertkirchen.

Für die Transformierung, die Uebertragung ins Absatzgebiet, die Rücktransformierung und Verteilung der Energie bis zum Konsumenten, ferner für die Energieverluste in den Leitungen und Transformatoren steigen obige Werkselbstkosten auf ca. das Doppelte.

Bei den „B. K. W.“ ergab sich eine Durchschnittseinnahme per kWh in den letzten 30 Jahren von 4,25 Rp. und für das Jahr 1928 von 4,06 Rp. Da dieses Unternehmen viele Kleinabonnenten und viel Ueberlandleitungen besitzt, werden die Selbstkosten in den Kraftzentralen weit unter obigem Wert stehen. An einen Grossabnehmer, wie z. B. an das E. W. Biel, wird die Energie billiger abgegeben, und zwar betrug der Durchschnittspreis im Jahre 1928 nur 3,1 Rp. Hieraus ist ersichtlich, dass die Grossabnehmer im Kanton Bern die Energie beim Grosskraftwerk nicht teurer bezahlen müssen — trotz der bemängelten Monopolstellung der Kraftwerke — als in der industriereichen Ostschweiz. Die „Nord-Ostschweizerischen Kraftwerke“ (N. O. K.) beliefern nur Grossabnehmer (die sechs an ihr beteiligten Kantone und Wiederverkäufer-Werke); bei einem Energieumsatz im Jahre 1928 von 587,200,000 kWh („B. K. W.“ = 488,200,000 kWh) verzeichnen die „N. O. K.“ eine Durchschnittseinnahme von rund 3 Rp.

* * *

Die Tarife für die Abgabe elektrischer Energie sind sehr mannigfaltig; die wichtigsten Formen sollen hier nach ihrer Entwicklung kurz erwähnt werden.

Der Pauschaltarif richtet sich, da nur die angeschlossene Leistung bezahlt werden muss, eigentlich am besten nach den Selbstkosten der Kraftwerke, weil diese eine bestimmte Leistung zur Verfügung halten müssen. Die entnommene elektrische Energie wird überhaupt nicht gezahlt, womit die Ablesung der Zähler und die Kosten der Verbrauchsberechnung fortfallen; zudem erspart man dabei die Anschaffung der teuren Zähler. Da aber bei diesem Tarif sehr viel Energie vergeudet wurde und der Preis per kWh für andere Energiekategorien als für die Lichtabgabe viel zu hoch war, wird er heute nur noch für spezielle Fälle angewendet, z. B. für Treppenhausbeleuchtung und solche Räume in Wohnhäusern, die von verschiedenen Parteien benützt werden.

Heute verwendet man neben dem Einfachtarif hauptsächlich Doppel- und Dreifachtarife; der letztere verlangt in den Spitzenbelastungszeiten einen hohen Preis, in den Hellstunden einen mässigen und während der Nacht einen ganz niederen Preis.

Mit den Einfach- und Mehrfachtarifen kann noch ein Benutzungsdauerrabatt verbunden werden, womit der wichtigen Kostendegression

Rechnung getragen wird, sowie der relativ geringeren Mühe hinsichtlich der Ablesung und Verrechnung der Energie bei einem Grossabnehmer.

In bestimmten Fällen wird man einen Maximumtarif einführen oder für jedes angeschlossene kW Garantie für eine bestimmte Minimaaleinnahme verlangen. Den Selbstkosten der Werke gut angepasst ist ein „Grund- und Arbeitsgebührentarif“, wobei die Grundgebühr (Leistungsgebühr) je nach Anschlusswert eine feste Abgabe bedeutet und den festen Kosten des Werkes entspricht. Für Kleinabonnenten kommt dieser Tarif kaum in Frage, da das Publikum nicht einsehen würde, dass man auch dann etwas bezahlen muss, wenn keine Energie verbraucht worden ist.

Für Grossabnehmer sind heute auch Tarife mit Berücksichtigung des Blindleistungsverbrauchs üblich. Damit soll der Abnehmer angehalten werden, seinen Leistungsfaktor hochzuhalten. Bei einer kleinen Blindleistung sind die Verluste in den Uebertragungsleitungen viel kleiner, so dass in dieser Leitung eine grössere Wirkleistung transportiert werden kann.

Die Mannigfaltigkeit dieser Tarife, wozu noch die verschiedenen Tarifansätze für jede Verwendungsart kommen, zeigt uns, wie schwierig sich die Anpassung der Energiepreise an die Selbstkosten gestaltet. Viele Werke verlangen deshalb höhere Preise für die Energie als den Selbstkosten entspricht, um damit eine Risikoprämie für etwaige falsche Selbstkostenberechnung (zu niedere Abschreibungen, Rückgang des Energieabsatzes usw.) einzurechnen.

Bei den „B. K. W.“ haben wir gesehen, dass die Durchschnittseinnahme von 5 Rp. im Jahre 1913 zurückgegangen ist auf 4,06 Rp. im Jahre 1928. Dabei spielt natürlich die Zunahme der Energieabgabe für Wärmezwecke und der Energieexport eine Rolle, aber in bezug auf die gesunkene Kaufkraft des Geldes kann man sagen, dass auch die Energie für Licht und Kraft, relativ genommen, billiger abgegeben wird, als vor dem Kriege. Die Selbstkosten in den Verteilnetzen der Gemeindewerke sind infolge der mannigfachen Energieverwendung stark gesunken, wodurch diese Werke immer höhere Reingewinne erzielten. Dies beweisen am besten die Rechnungsergebnisse der Städte Bern und Biel, wo die Elektrizitätswerke trotz Tarifreduktionen immer höhere Beträge in die Stadtkasse abliefern konnten. In der Stadt Biel wurde der 30 %ige Teuerungszuschlag aus der Kriegszeit bis zum Jahre 1929 beibehalten und vorerst nur für Lichtenergie auf 15 % reduziert.

Die Reingewinne, nach Verzinsung der Gemeindeschuld, die wir in den folgenden Ausführungen als „Uebergewinne“ bezeichnen, haben beim E. W. Bern in den Jahren 1900/1909 Fr. 1,070,998.—, im Zeitraume von 1919/1928 (auch 10 Jahre) Fr. 21,408,285.— betragen.

Bei den grösseren bernischen Gemeindewerken sind im Jahre 1928 folgende Uebergewinne zu verzeichnen:

Elektrizitätswerk der Gemeinde	Energieabgabe kWh	Einnahmen aus Energieverkauf Fr.	Uebergewinne	
			absolut Fr.	per kWh Rp.
E. W. Bern ¹⁾	42,200,000.—	5,945,239.—	2,759,885.—	6,5
E. W. Biel ²⁾	11,240,000.—	1,981,440.—	812,189.—	7,2
E. W. Thun ³⁾	4,012,135.—	687,811.—	96,587.—	2,4
E. W. Interlaken ca.	3,500,000.—	527,150.—	150,000.—	4,3
E. W. Burgdorf . . .	2,400,000.—	373,726.—	40,000.—	1,7
5 Gemeinden (mit ca. 185,000 Einwohner)	63,352,135.—	9,515,366.—	3,858,661.—	6,1

Die Durchschnittseinnahme für eine kWh in obigen 5 Gemeinden beträgt 15 Rp., wovon 40 %, nämlich 6 Rp. als Uebergewinne in die Gemeindekasse fliessen. Statt zu 9 Rp. im Durchschnitt, wird die Energie ca. um 70 % verteuert an die Konsumenten abgegeben.

Ueber die Preisverhältnisse in der Energieabgabe anderer Gemeinde-Elektrizitätswerke mag die nächste Tabelle orientieren⁴⁾.

Gemeinde	Durchschnitts- Einnahme für die kWh	Uebergewinn per kWh	Energie- abgabe Mill. kWh
Bern	14,0	6,5	42,2
Biel	17,6	7,2	11,2
Basel	10,0	3,9	107,4
Zürich	12,9	3,9	166,5
Genf	14,3	2,7	70,9
Lausanne	10,3	2,7	41,8
St. Gallen	22,9	8,3	13,4
Winterthur	8,9	1,4	35,1
Luzern	16,0	8,6	20,0
La Chaux-de-Fonds	20,5	9,3	9,6
Neuenburg	9,8	3,2	15,1
Schaffhausen	4,4	1,7	34,0
Chur	6,2	3,4	18,2
Lugano	5,9	1,6	49,2
Aarau	3,9	0,7	50,8
Baden	5,5	0,2	19,7

¹⁾ Zu dem Uebergewinn wurden Fr. 100,000.— gezählt, die in den Spezial-reservefonds gelegt wurden.

²⁾ Der Reingewinn des Installationsgeschäftes von Fr. 22,154.40 ist ebenfalls im Uebergewinn enthalten.

³⁾ Bezieht sich auf das Jahr 1927 und ohne Energieabgabe an die Metallwerke „Selve“.

⁴⁾ Nähere Angaben über die Einnahmen obiger Gemeindewerke sowie betreffend die Uebergewinne und einberechnete überrnormale Abschreibungen, sind im Aufsatz *Emch: „Tarifierung bei den Elektrizitätswerken“*, erschienen in der „Schweizerischen Zeitschrift für Betriebswirtschaft und Arbeitsgestaltung“, Jahr 1930, Heft 3, zu finden.

Die starke Belastung der elektrischen Energie der Gemeindewerke durch die Einkalkulierung erheblicher Uebergewinne kommt einer Umgehung des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte gleich. Durch die Festsetzung eines Maximalzinses der kantonalen Wasserrechtsabgaben in Art. 49, hatte der Gesetzgeber beabsichtigt, den Ausbau unserer Wasserkräfte möglichst zu fördern. Wenn nun die Gemeindewerke das Produkt aus der Wasserkraftgewinnung mit derart hohen Uebergewinnen abgeben, wird die Energieverwendung für manche Zwecke unterbunden.

II. Die Bewertung der Wasserkräfte.

Solange die Wasserkräfte nicht ausgenützt werden, besitzen sie lediglich ideelle Werte. Durch ihre Nutzbarmachung ist man in der Lage, den Aufwand für anderweitige Kraftgewinnung zu ersetzen bzw. zu ersparen. Man kann deshalb den Wert der Wasserkraft bemessen am Wert der Gestehungskosten der Kraft aus andern Quellen. Allerdings verursacht die Nutzbarmachung der Wasserkraft auch einen Aufwand, und es kann als Wirkung der Wasserkraft nur derjenige relative Nutzen gerechnet werden, der nach Deckung der Aufwandskosten für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte verbleibt.

Wir wollen, um die Sache etwas näher zu erläutern, uns zwei Kraftwerke denken, die in allen Teilen sonst übereinstimmen, lediglich in der Energiequelle verschieden sind. Das eine Werk ist ein Wasserkraftwerk, das andere beschafft sich die Energie mit Hilfe von Dampfmaschinen, Dieselmotoren oder bezieht sie von einem andern Werk. Der jährliche Nutzen der Wasserkraft ist nun gleich demjenigen Betrag, um den es seine benötigte Kraft nach Einrechnung der Kosten für die Nutzbarmachung der Wasserkraft billiger gewinnt, als sie das Vergleichswerk aus andern Quellen beschaffen kann. Kapitalisiert man diesen Betrag zum landesüblichen Zinssatz, so erhält man einen *Ertragswert der Wasserkraft*. Es handelt sich also bei dieser Art der Bewertung um eine abgeleitete Wertschätzung, und zwar um eine Schätzung nach dem Nutzwert der Wasserkraft, gemessen an den Gestehungskosten konkurrierender Kraftquellen, also der Ersatzenergie.

Der so ermittelbare Nutzwert bzw. Ersatzwert ist von Fall zu Fall recht verschieden einzuschätzen; im einen Fall kann die Wasserkraft einen recht hohen Nutzwert erlangen, im andern Fall zur Bedeutungslosigkeit heruntersinken. Ein einfaches Beispiel möge dieses Verhältnis eher erläutern. Ein Sägewerk besitzt eine Wasserkraftanlage mit 13 PS Durchschnittsleistung, die voll ausgenützt wird. Diese Bruttoleistung von 13 PS wird eine Energieabgabe an der Turbinenwelle von rund 10 PS ermöglichen. Die Kosten seien nun folgende:

Anlagekosten des Werkes Fr. 20,000.—, 6 % Zins hievon	Fr. 1200.—
Amortisation der Anlage und Wasserzins	„ 1600.—
Bedienung, Reparaturen und diverse Unkosten.	„ 1200.—
Total Jahreskosten	Fr. 4000.—

Um die gleiche Nettoleistung von 10 PS zu erlangen, müsste das Sägewerk, falls es Fremdstrom beziehen wollte, im Jahr rund 64,000 kWh beziehen. Bei einem Preis per kWh von 15 Rp. hätte es Fr. 9600.— aufzuwenden. Die Wasserkraft erspart dem Sägewerkbesitzer diesen Aufwand (dazu auch noch Zins, Amortisations- und Unterhaltskosten des Elektromotors), verursacht aber seinerseits für ihre Nutzbarmachung einen Mehraufwand von Fr. 4000.—. Sie bringt also dem Sägewerkbesitzer eine Kostenersparnis von jährlich Fr. 5600.— oder per Netto-PS von Fr. 560.—. Diesen Betrag wird der Sägewerkbesitzer als Jahresertrag der Wasserkraft werten und ihm entspricht eine Wertsumme von Fr. 8000.— bis Fr. 10,000.— per Netto-PS, oder Fr. 6000.— bis Fr. 8000.— per Brutto-PS.

Dieser hohe Wert ist jedoch nur dann vorhanden, wenn die durchschnittlichen Leistungen voll ausgenützt und die Ersatzkraft nicht unter 15 Rp. per kWh beschafft werden können. Kann die Ersatzkraft billiger gewonnen werden, so sinkt auch der Nutzwert der Wasserkraft. Manche Werke liefern einem Abnehmer der in Rede stehenden Energiemenge zu 10 und 11 Rp. per kWh. Bei einem Durchschnittspreis von 10 Rp. per kWh vermindert sich der Nutzen der Wasserkraft um Fr. 3200.— und es erhält der Sägewerkbesitzer durch Ausnützung der Wasserkraft nur noch eine Begünstigung von Fr. 240.— per Netto-PS, und es hat die Wasserkraft für ihn nur noch einen Nutzwert von Fr. 3500.— bis Fr. 4000.—.

Nun ist ein Sägewerk selten derart stark beschäftigt, dass es die Wasserkraft voll ausnützen kann. Das Werk wird Sonntags ausser Betrieb stehen, auch in der Nacht nur vorübergehend beschäftigt sein und während vieler Tagesstunden wird die Wasserkraft unbenützt bleiben. Es ist keine Seltenheit, dass die Ausnützung der Wasserkraft bei den Sägewerken auf 50 % zurücksinkt. Trotzdem bleiben die Unkosten der Wasserwerkanlage und der Aufwand für Verzinsung und Amortisation sowie Wasserrechtsabgaben auf gleicher Höhe; die Bedienungs- und Reparaturkosten mögen vielleicht von Fr. 1200.— auf Fr. 800.— zurückgehen, so dass sich die Jahreskosten noch auf Fr. 3600.— belaufen werden. Das Sägewerk hat einen Bedarf von jährlich 32,000 kWh. Bei einem Preis von 10 Rp. per kWh muss es beim Fremdstrombezug im Jahr nur Fr. 3200.— aufwenden. Auch unter Einrechnung einer verhältnismässig hohen Summe für die Jahreskosten des Elektromotors vermag es den Kraftbedarf durch den Fremdstrombezug billiger zu decken, als durch die Ausnützung einer Wasserkraft. Die

Wasserkraft hat also in diesem Verhältnis für den Sägereibesitzer keinen wirtschaftlichen Wert mehr.

Man kann bei den Wasserkraften auch von einer Differenzialrente sprechen, und gerade jene der grossen Werke sind nach der Höhe derselben zu werten. Ist die Ausnützung einer Wasserkraft zum Zwecke der Kraftversorgung einmal wirtschaftlich gegeben, so wird vorerst jene Wasserkraft ausgenützt, die auf die Einheit der gewonnenen Kraft die kleinsten Gestehungskosten verursacht. Steigt der Energiebedarf, so werden fortschreitend unwirtschaftlichere Wasserkräfte ausnützbar bis zum jeweiligen Moment, da die Kraftgewinnung aus andern Quellen konkurrenzfähig wird. Der Strompreis wird sich den Kosten desjenigen Werkes anpassen, das gerade noch zur Versorgung des Marktes mit Kraft gebaut werden muss. Das letzterstellte Werk erzielt also nur noch einen Ertrag, der noch hinreicht, die Kosten für die Nutzbarmachung der Wasserkraft ordnungsgemäss zu amortisieren und zu verzinsen. Für die Wasserkraft selbst bleibt kein Ertrag. Die früher erstellten Werke haben kleinere Gewinnungskosten für die Kraft; sie können aber den Strompreis auf das Niveau der Gestehungskosten des letzterstellten Werks hinaufsetzen. Die Differenz in den Gestehungskosten der früher erstellten Werke zu den Gestehungskosten des letzterstellten Werkes stellt den Nutzen der Wasserkraft dar (Rente).

Es ist allerdings denkbar, dass das alte Werk den Strompreis nicht ganz auf das Niveau der Gestehungskosten des neuen Werkes hinaufsetzt. Dieser Umstand vermindert zwar die mögliche Rente des Unternehmens, schmälert zwar die volkswirtschaftliche Rente und den volkswirtschaftlichen Wert der Wasserkraft keineswegs.

Die Technik des Wasserkraftwerkbaues wird auch mit der Zeit Fortschritte machen, und es werden sich deshalb als Folge dieser Verbesserungen die Erstellungskosten pro gewonnene Krafteinheit verhältnismässig billiger stellen. Es ist daher denkbar, dass später gebaute Werke, trotz der im Grunde genommen ungünstigeren natürlichen Verhältnisse, billigeren Strom liefern können, als früher erstellte. Wenn noch eine grosse Menge Wasserkräfte dieser Qualität zum Ausbau bereitstehen, so ist es möglich, dass bis zu deren Erschöpfung der Strompreis durch den weiteren Ausbau gesenkt und damit die Rente der alten Werke geschmälert wird. Es ist also keineswegs gesagt, dass der Rentenwert der Wasserkräfte in gradliniger Art steigend sein muss.

Die Gestehungskosten der Werke pro Krafteinheit werden in erheblicher Weise von den Materialpreisen und Arbeitslöhnen beeinflusst. Steigende Baukosten pro Krafteinheit fördern die Erträge der alten Werke. Es wäre jedoch ein Irrtum, diesen Mehrertrag als Ertrag der Wasserkraft zu betrachten, denn es ist auch möglich, aus den baulichen Anlagen infolge der Entwicklung (Verteuerung der Bauten) eine Differenzial-

rente zu erlangen, die aufhört fortzufließen, sobald die alte Baute verschwunden ist. Das an seiner Stelle errichtete neue Werk muss eben mit höheren Baukosten rechnen, die Gestehungskosten der gewonnenen Kraft steigen, und es stellt sich die Rente der Wasserkraft nur soweit ein, als sie aus der natürlichen Gunst ihrer Lage hervorgeht.

Bei den Vergleichen der Gestehungskosten der Wasserkräfte der verschiedenen Werke hält es ausserordentlich schwer, denjenigen Faktor auszuschalten, der auf die Verschiedenheit der Materialpreise und Löhne zurückzuführen ist. Es liefert deshalb der Vergleich der Gestehungskosten pro Krafteinheit der vor dem Kriege erstellten Werke mit denjenigen in der Kriegs- und Nachkriegszeit erbauten keine zuverlässige Unterlage zur Wertung der Wasserkraft. Die ausgebaute Wasserkraft wird in diesem Falle leicht zu hoch gewertet und eine einigermaßen zulässige Bewertung würde erst eintreten, wenn man die Gestehungskosten der Wasserkraft des alten Werkes auf Grund der *Wiedereinrichtungskosten* umrechnete. Nur soweit unter diesen Verhältnissen das alte Werk noch billiger zu liefern in der Lage wäre, besteht gegenüber dem neuen Werk eine Differenzialrente der Wasserkraft.

Die zur Verfügung stehenden Wasserkräfte werden mit der Zeit immer mehr zur Bedarfsdeckung herangezogen. Fortgesetzt werden deswegen immer weniger günstige Gefällsstufen ausgebaut, die wachsenden Aufwand pro Krafteinheit erfordern. Der Ausbau ist aber jeweilen nur möglich, wenn die Technik zu einer relativen Verbilligung führt, oder der Markt für die Kraft steigende Preise bringt. Im letzteren Falle tritt für die alten, besser gelegenen Werke eine Rentenbildung in Erscheinung.

Die hydraulische Kraft steht nun aber auch in Konkurrenz zu den thermischen Kraftquellen (Kohle, Rohöl etc.). Der Kohlenpreis bestimmt deshalb auch bis zu einem gewissen Grade die obere Grenze des Nutzwertes der hydraulischen Kraftwerke; er liefert also auch einen Grenzpunkt, bis zu dem eine Rentenbildung bei den Wasserkraftwerken möglich wird. Die Preise der Kohle werden nun in erheblichem Masse durch die Höhe der Arbeitslöhne und die Transportkosten beeinflusst. Steigende Arbeitslöhne und Kapitalzinse im Produktionsgebiet der Kohle verursachen bei sonst gleichen Verhältnissen eine Verteuerung der Kohle; dasselbe tritt auch ein durch die Erhöhung der Transportkosten. Steigende Kohlenpreise bewirken eine Verbesserung der Rente der Wasserkräfte, steigern also deren volkswirtschaftlichen Wert. Man muss sich jedoch davor hüten, die Wirkung steigender Löhne und Zinse auf den Rentenwert der Wasserkräfte zu überschätzen. Löhne und Zinse sind international verflochten und die Verschiebungen gleichen sich im Verlaufe der Zeit aus. Steigende Löhne und Zinse im Produktionsgebiet der Kohle bleiben eben nicht ganz ohne Einfluss auf die beiden Produktionsfaktoren bei den hydraulischen Kraftwerkbauten. Durch sie werden — immer gleichbleibende Technik

vorausgesetzt — auch die Erstellungskosten der hydraulischen Kraftwerke erhöht, deren Rentenbildung also vermindert.

Der wirtschaftliche Wert der Wasserkraft ist also nicht konstant und er wird von verschiedenen Faktoren der Umwelt beeinflusst, die eben auch wechselnd sein können. *Fahrländer* gibt den laufenden Nutzen der Wasserkräfte mit Fr. 218.55 per Jahr und PS an, wobei er auf Grund der Vorkriegsverhältnisse, mit einem Aufwand für die Gewinnung der elektrischen Energie auf kalorischem Wege von 7,0 Rp. per kWh rechnet, während er die Kosten der hydraulisch gewonnenen elektrischen Kraft mit 3,9 Rp. per kWh in Rechnung stellt¹⁾.

Es hält schwer, aus der Differenzberechnung heraus bei der grossen Verschiedenheit der Verhältnisse nur einigermaßen zutreffende mittlere Werte für die Wasserkräfte zu berechnen, und zwar schon deshalb, weil die technischen Fortschritte fortwährend neue Verhältnisse schaffen und die Qualitäten der gewonnenen Kraft ausserordentlich verschieden sind. Bald handelt es sich um Kraft, die aus einem Akkumulierbecken stammt, die deswegen hohe Gesteungskosten aufweist, aber anderseits Kraft von hoher Qualität liefert, bald haben wir es aber mit einem Werk am Unterlauf eines Flusses zu tun, ohne besondere Regulierung der Wasserzufuhren, so dass die Gesteungskosten niedriger sind, aber auch die Qualität der gewonnenen Kraft nicht so hoch zu würdigen ist. Die Verschiedenheit der Verhältnisse mögen folgende Vergleiche aus den Anlagen der „B. K. W.“ dartun. Wir machen jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam, dass eine absolut einwandfreie Vergleichbarkeit nicht besteht, weil die verschiedenen Werke innert zeitlich weit auseinanderliegenden Perioden gebaut wurden, die Erstellungskosten also keineswegs den Betrag der Wiederherstellungskosten widerspiegeln.

1. Das Kraftwerk „Mühleberg“ der „B. K. W.“

Die gesamten Baukosten dieses Werkes erreichten Fr. 40,000,000.—. Als Jahreskosten wird bei einem Werk von der Grösse des Mühlebergwerkes mit ca. 10 % der Baukosten gerechnet = Fr. 4,000,000.—. Die Energieproduktion dieses

¹⁾ M. Fahrländer: Das Volksvermögen der Schweiz, Basel 1919, Seite 110. Fahrländer hat aus diesem Jahresnutzen auch den Wert der Wasserkraft als Volksvermögen berechnet. Die von ihm ermittelten Grössen sind methodisch unrichtig bestimmt. Seine Umrechnungen von kW auf PS sind unzutreffend, indem er die PS um 36 % grösser annimmt als die kW, während bekanntlich das umgekehrte Verhältnis vorliegt. Ausserdem hat Fahrländer als Volksvermögen der Wasserkräfte bloss den einfachen Betrag des Jahresnutzens eingestellt.

Richtigerweise hätte er diesen Jahresnutzen auf der Grundlage eines landesüblichen Zinssatzes kapitalisieren sollen. Bei einem Zinsfuss von 5 % hätte also der 20fache Betrag des Jahresnutzens als Volksvermögen erscheinen müssen. (Nach den Berechnungen Fahrländers über den Jahresnutzen der Wasserkraft wäre der Wasserkraft per PS ein Nutzwert von rund Fr. 4200.— bis Fr. 4500.— zuzumessen!)

Werkes betrug in den letzten Jahren durchschnittlich rund 115,000,000 kWh, so dass die Gestehungskosten per kWh sich auf 3,5 Rp. stellen.

Es ist bekannt, dass die Ausfuhr elektrischer Energie in den letzten Jahren mehr als 1 Milliarde kWh betrug, für welche im Durchschnitt nur 2,1 Rp. bezahlt wurde. Es handelt sich absolut nicht nur um Abfallenergie, sondern zum grössten Teil um gleiche Energie, wie sie das Werk Mühleberg erzeugt. Die „B. K. W.“ haben im Jahre 1929 von andern Werken 145,745,212 kWh Fremdstrom bezogen und dafür Fr. 5,107,003.20 bezahlt, somit per kWh 3,5 Rp. Man darf deshalb annehmen, dass die „B. K. W.“ dieselbe Energie, wie sie aus dem Kraftwerk Mühleberg erhalten, auch von andern Werken zum Preise von 3,5 Rp. hätte beziehen können. In dieser Beziehung stellt also die Wasserkraft des Mühlebergwerkes für die „B. K. W.“ keinen Wert dar, sie weist keinen Ertrag auf, denn bei Bezug der Energie aus andern Werken bleiben die Gestehungskosten dieselben oder verringern sich eher noch.

Das sehr teuer erbaute Wochenausgleichbecken, der Wohlensee, hat aber einen günstigen Einfluss auf die Kraftwerke „Kallnach“ und „Hagneck“, indem die nutzbare Energieproduktion dieser Werke nun viel höher ist als vorher.

2. Das Kraftwerk „Hagneck“.

Baukosten: rund Fr. 3,600,000.—. Jahreskosten: 12 % davon, da kleineres Werk als Mühleberg = Fr. 432,000.—. Bei der durchschnittlichen Energieproduktion von 30,000,000 kWh stellen sich die Gestehungskosten per kWh auf ungefähr 1,4 Rp. Die Energie, die in diesem Flusskraftwerk gewonnen wird, enthält keine Spitzenenergie, sie stellt Konstantenergie dar und kann sicherlich von anderen Werken zum selben Preise bezogen werden, wie letztere die Exportenergie abgeben, d. h. zu 2,1 Rp.

Demnach erhalten die „B. K. W.“ die Energie aus dem Werk „Hagneck“ um ca. 0,7 Rp. per kWh billiger als von andern Werken. Damit haben wir ein Mass für die Bewertung der Wasserkraft. Der Ertrag ist um ca. Fr. 210,000.— höher, als wenn das Hagneckwerk nicht erbaut worden wäre. Rechnet man diese Ertragsdifferenz als Funktion der betreffenden Wasserkraft (und nicht als Ergebnis der Wirkung der für die Erstellung des Werkes günstigeren Bauperiode der Vorkriegszeit) und kapitalisiert sie zu 5 %, so resultiert als Nutzwert der Wasserkraft ein Betrag von 4,2 Millionen Franken. Die Energieproduktion von 30,000,000 kWh per Jahr entspricht einer Durchschnittsleistung von ca. 5000 Netto-PS. Demnach würde der Nutzwert der Netto-Pferdekraft im vorliegenden Falle auf Fr. 840.— zu veranschlagen sein. Das ist der höchste Wert, der auf die PS unter den vorliegenden Umständen gerechnet werden kann. Setzt man jedoch für den Wert der Anlage Wiederherstellungspreise in Rechnung, so vermindert sich der rechnungsmässige Ertrags- bzw. Nutzwert der Wasserkraft erheblich.

3. „Kandergrund“, „Spiez“, „Mühleberg“, „Kallnach“ und „Hagneck“ zusammen.

Die gesamten Baukosten dieser 5 Werke belaufen sich auf Fr. 70,000,000.—. Die Jahreskosten, zu 11 % angenommen, ergeben eine Ausgabensumme per Jahr von Fr. 7,700,000.—. Die mittlere Energieproduktion dieser Werke darf mit 310,000,000 kWh eingesetzt werden (1929 = 316,000,000 kWh), so dass die Jahreskosten per kWh ab Werk 2,5 Rp. betragen.

Diesen Kosten ist der Preis für die Fremdenergie gegenüberzustellen. Wenn wir beachten, dass eine $3\frac{1}{2}$ fache Energiemenge zu 2,1 Rp. loco Grenze abgegeben wird, dass ferner Rheinkraftwerke gebaut werden mit Gestehungskosten von weniger als 1,5 Rp./kWh, z. B. Rhyburg-Schwörstadt, mit einer Energieproduktion von 650 bis

700,000,000 kWh, dass in Grosskraft-Dampfzentralen eine kWh zu 1,5 Pfg. erzeugt wird, so ist anzunehmen, dass die „B. K. W.“ ihren Energiebedarf aus andern Energiequellen heute bei einem Durchschnittspreis für die kWh von rund 3 Rp., hätte decken können.

Bei dieser Annahme eines Fremd-Energiepreises von 3 Rp. verbleibt zugunsten der Wasserkraft ein Gewinn von 0,5 Rp. per kWh oder bei 310,000,000 kWh von Fr. 1,550,000.—. Bei einem Zinssatz von 5 % lässt sich daraus ein Nutzwert der Wasserkraft der betreffenden Werke von Fr. 31,000,000.— errechnen. Die produzierte Energie von 310,000,000 kWh erfordert eine Durchschnittsleistung von ca. 50,000 Netto-PS an der Turbinenwelle, so dass der durchschnittliche Wert einer Pferdestärke für obige 6 Zentralen Fr. 620.— betragen würde.

Von grösster Wichtigkeit ist bei dieser Berechnung die genaue Ermittlung des kWh-Preises für die Ersatzkraft. Wenn z. B. obige Energiemenge zu 2,5 Rp. durchschnittlich erhältlich oder in einer Grosskraft-Dampfanlage — im Konsumgebiet erstellbar, erspart diese teure Ueberlandleitungen und verursacht weniger Leitungsverluste — zu 2,5 Rp. erzeugt werden könnte, so würde der Wert unserer Wasserkräfte auf Null sinken.

Aus den Darlegungen geht hervor, dass der Wert einer Wasserkraft innert verhältnismässig sehr weiten Grenzen zu suchen ist. Im einen Fall kann per Netto-PS ein Nutzwert von Fr. 10,000.— vorliegen, in einem andern dagegen ist die Wasserkraft geradezu wertlos. Es kann deshalb der Wert einer Wasserkraft nur von Fall zu Fall unter Würdigung der jeweiligen Verhältnisse mit befriedigender Verlässlichkeit bestimmt werden. Der Nutzwert wird stark beeinflusst von der mehr oder weniger rationellen Ausnützung einer Wasserkraft.

Die Grundsteuerschätzung ist ein ungeeigneter Masstab, denn sie erfasst nicht nur den Wert der Wasserkraft, sondern auch einige Teile der Wasserzuleitungskosten. Die Grundsteuer spiegelt den Gegenwert der Wasserkraftrente ebenso ungenau wieder, wie die Landrente Ad. Smiths die Grundrente, und es kann daher die Grundsteuerschätzung nicht als Basis zur Bewertung der Wasserkräfte gewählt werden. Es ist das um so weniger zulässig, als sie auf den wirklichen Wert nicht genügend Rücksicht nimmt. Ist der Wert der Wasserkraft im Durchschnitt Fr. 600.—, 900.— oder 1200.— per Netto-PS, sind die ausgebauten Wasserkräfte mit einer Konstantleistung von 160,000 PS mit 96 Millionen, 144 Millionen oder 192 Millionen zu werten? Wer will, beim Mangel einer individuellen Einschätzung der Wasserkräfte sagen, wie hoch der Nutzwert ist? Es fehlt eben eine Katastrierung der Wasserkräfte, die auf den wirtschaftlichen Wert der Wasserkraft Rücksicht nimmt. Alles das, was vorliegt: die Grundsteuerschätzung, die Wasserzinse usw. berücksichtigen die grossen Differenzen im Nutzwert nicht.

Die Wasserkraft ist, von einigen Ausnahmen abgesehen, Staats-eigentum. Der Benützer derselben ist lediglich Pächter der Wasserkraft. Der Wasserzins ist der Pachtzins. Dieser ist im Durchschnitt weit kleiner als die Rente der Wasserkraft beträgt. Der Wasser- (Pacht-) zins ist wohl

mit Absicht tief gehalten und durch die Bundesgesetzgebung auf maximal Fr. 6.— per Brutto-PS beschränkt. Dieser tiefe Ansatz lässt sich rechtfertigen mit dem Hinweis auf das Heimfallsrecht und die Befruchtung des Gewerbefleißes durch eine billigere Versorgung mit Kraft, sowie durch den Umstand, dass Staat und Gemeinden auf dem Wege der Besteuerung am Vorteil, der aus der Begünstigung durch die niedere Ansetzung des Pachtzinses erwächst, auch beteiligt sind. Daraus geht das besondere Interesse des Staates und der Gemeinden an der Art des Ausbaues und dem Grad der Ausnützung der Wasserkräfte hervor. Gerade der Umstand, dass im Wasserzins kein voller Ausgleich für die Rente der Wasserkraft erblickt werden kann und der Verpächter ihn in einem Anteil am Ertrag zu suchen hat, verpflichtet den Staat, darüber zu wachen, dass eine rationelle und möglichst vollständige Ausnützung der Wasserkräfte vorgenommen wird. Schon deshalb darf er die Wasserwirtschaft nicht der Willkür des Einzelnen überlassen. Der Eigennutz reicht eben nicht hin, um immer das Vollkommenste zu erreichen, zumal die Peitsche eines hohen Wasserzinses fehlt. Das öffentliche Interesse verlangt deshalb gebieterisch einen planmässigen Ausbau der Wasserkräfte.

Eine planmässige Wasserwirtschaft ist nur möglich, wenn die vorhandenen, ausgebauten und noch freien Wasserkräfte und alle ihre rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Elemente katastriert sind. Schon das Gesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte vom 26. Mai 1907 sieht in Art. 23 die Führung eines Wasserkatasters vor, dessen Anlage und Führung durch Dekret des Grossen Rates geordnet werden soll. Dieses vorgesehene Dekret harrt heute noch der Kodifizierung.

Planmässiger Ausbau der Wasserkräfte ist unvollkommen, wenn sich die Tätigkeit der staatlichen Organe auf blosser Selektion der einlaufenden Wasserkraft-Ausbaugesuche beschränkt. Der Staat als Eigentümer der Wasserkräfte hat aktiv zu sein und durch Aufstellung eines Wasserwirtschaftsplanes, verbunden mit Projektierungsarbeiten für Wasserbauten, den Ausbau der Wasserkräfte zu erleichtern und ihm System und Richtung vorzuzeichnen.

Schlussergebnisse.

Auf Grund unserer Untersuchung kommen wir zu nachstehenden Schlussfolgerungen:

1. Für die Ausnützung der Wasserkräfte des Kantons Bern standen am 1. Januar 1928 ca. 350,000 PS Maschinenleistung in 1423 Wasserwerkanlagen zur Verfügung. Die Durchschnittsleistung dieser ausgenützten Wasserkräfte beträgt ca. 160,000 Netto-PS. Der heutige Betriebswert aller Kraftwerke, Energieverteilungsanlagen, Apparate und Installationen ist auf rund 500 Millionen Franken und mit Einschluss des Wertes der Wasserkräfte auf ca. 600 Millionen Franken zu veranschlagen. Die Kraftgewinnung aus den bernischen Gewässern wird bei Vollbetrieb der ersten Oberhaslistufe „Handeck“ eine Energiemenge von 900,000,000 kWh darstellen.

2. Die im Kanton Bern vorhandene totale Wasserkraft ist auf mindestens 560,000 durchschnittliche Nettopferdestärke zu schätzen. Es ist diese Grösse als ein grober Annäherungswert zu betrachten. Genauere Werte lassen sich erst nach Aufstellung eines Wasserkatasters ermitteln.

Von den vorhandenen 560,000 Netto-PS waren im Jahre 1928, mit Einschluss des Werkes „Handeck“, rund 160,000 Netto-PS als ausgebaut und etwa 280,000 Netto-PS als noch ausbaufähig zu betrachten. Von diesen letzteren sind 100—150,000 Netto-PS für die nächsten Jahrzehnte wirtschaftlich noch nicht ausnützbar.

Bei vollständigem Ausbau aller Wasserkräfte werden die Wasserkraftwerke eine installierte Maschinenleistung von rund einer Million Netto-PS aufweisen, deren Kraftgewinn einer Energiemenge von rund 2,7 Milliarden kWh äquivalent sein wird.

3. Die Wasserzinsabgaben im Kanton Bern, verglichen mit denjenigen anderer Kantone, stellen sich verhältnismässig niedrig. Es ist jedoch zu beachten, dass die bernischen Kraftwerke auch in Form von Grundsteuern „Wasserzinse“ entrichten. Die totale Belastung der Kraftwerke für Wasserrechtsabgaben und Wasserkraftsteuern erreichte im Jahr 1928 über eine Million Franken. Davon wurden entrichtet in Form der Wasserzinse Fr. 204,000.—; die kantonale „Grund- (Vermögens-)steuer“ der eingeschätzten Wasserkräfte, inklusive Zuschlagsteuer, sowie die Konzessionsgebühren betrugen rund Fr. 415,000.—. In die Gemeindekassen flossen als „Grund-(Vermögens)steuern“, inklusive Zuschlagssteuer, weitere Fr. 420,000.—.

Die Heraufsetzung des Wasser-(Pacht)zinses auf die durch die eidgenössische Gesetzgebung zulässige Höhe, unter Verzicht auf „Grundsteuern“ auf den Wasserkraften, hätte eine Erhöhung der Einnahmen aus Wasserertragssteuern und Wasserzinsen zur Folge.

4. Der Wert der Wasserkraft kann nur von Fall zu Fall ermittelt werden und er schwankt innert recht weiten Grenzen. Die gesamte Grundsteuerschätzung der bernischen Wasserkraft im Ausmass von 100,6 Millionen Franken bringt den wirklichen Wert der Wasserkraft nicht zur Darstellung.

5. Das öffentliche Interesse ruft nach planmässigem Ausbau der Wasserwirtschaft und einer Katastrierung der Wasserkraft.

6. Die für den Kanton Bern geltenden, die Wasserwirtschaft beschlagenden Gesetze sind nicht einheitlich und stehen in einzelnen Bestimmungen mit den bundesrechtlichen Normen in Widerspruch. Eine Revision der Wasserrechtsgesetze des Kantons unter Anpassung an die heutigen Wasserwirtschaftsverhältnisse ist geboten.

Quellenverzeichnis.

- Statistik der Wasserkraftanlagen der Schweiz auf 1. Januar 1928, herausgegeben durch das Eidgenössische Amt für Wasserwirtschaft, Bern.
- Die Wasserkräfte der Schweiz III: Verfügbare Wasserkräfte auf 1. Januar 1914; von der Abteilung für Wasserwirtschaft, Bern.
- Statistik der gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern: kantonale Zählung vom November 1889, herausgegeben vom statistischen Bureau des Kantons Bern.
- Führer durch die Schweizerische Wasserwirtschaft I und II; herausgegeben vom Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband. 1926, Zürich.
- Geschäftsberichte und Rechnungen für die Jahre 1909—1928 der Bernischen Kraftwerke A.-G. in Bern.
- Geschäftsberichte der Stadt Bern für die Jahre 1881—1928; Berichte und Rechnungen über das Elektrizitätswerk Bern.
- Geschäftsberichte des Elektrizitätswerkes der Stadt Biel für die Jahre 1900—1928.
- Jahresberichte der Licht- und Wasserwerke der Stadt Thun für die Jahre 1919 und 1921—1927.
- Berichte des Gemeinderates an den Stadtrat von Burgdorf für die Jahre 1898 bis 1927.
- Geschäftsberichte der Licht- und Wasserwerke Interlaken für die Jahre 1905, 1910, 1915 und 1919—1928.
- Geschäftsberichte des Elektrizitätswerkes Lauterbrunnen für die Jahre 1922—1927.
- Geschäftsberichte der A.-G. Elektrizitätswerke Wynau für die Jahre 1897—1928.
- Rapport du Conseil d'Administration de la Société des Forces Electriques de la Goule à St-Imier. 1894—1928.
- Staatsrechnungen des Kantons Bern, Jahrgänge 1917—1928.
- Staats- und Verwaltungsberichte aller übrigen Kantone für 1928.
- Eidgenössische Fabrikstatistik 1905, 1911, 1923.
- „Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins“, Halbmonatsschrift.
- „Der Schweizerische Energiekonsument“, Zürich; Monatsschrift.
- Bernisches Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern vom 7. Juli 1918.
-

Literaturverzeichnis.

- Blumenstein, Ernst:* Das Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte und die kantonalen Grundsteuern (Bernisches Verwaltungsrecht und Notariatswesen; Bern 1917, Heft 11).
- Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft:* Wirtschaftliches über die Energieversorgung des Landes im Winter (Bern 1928).
- Egger, Walter:* Die öffentlichen Abgaben der Wasserwerkanlagen (Diss., Bern 1922).
- Fahrländer M.:* Das Volksvermögen der Schweiz (Diss., Bern 1919).
- Geiser, Karl:* Rechtsgeschichtliches aus Urkunden bernischer Wasserwerke (Separat-Auszug aus der Zeitschrift für Schweizerisches Recht, Bern 1912).
- Brienzersee und Thunersee; Historisches und Rechtliches über den Abfluss (Publikationen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, Zürich 1914).
- und *Abbühl, Johann:* Einführung und Kommentar zum Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte vom 22. Dezember 1916 (Bern 1921).
- Beiträge zur Geschichte des Wasserrechts im Kanton Bern (Bern 1909).
- Haas, Robert:* Die Rückstellungen bei Elektrizitätswerken und Strassenbahnen (Berlin 1916).
- Jakob, Fr. E.:* Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung der Wasserkräfte (Diss., Heidelberg 1907).
- Kastendieck:* Die Wertveränderung durch Abschreibung, Tilgung und Zinseszinsen (Berlin 1914).
- Muri, Walter:* Der schweizerische Export elektrischer Energie (Diss., Bern 1926).
- Mutzner, Paul:* Die Bundesgesetzgebung über die Ausnützung der Wasserkräfte (Politisches Jahrbuch der Schweiz, Bern 1917).
- Das Verfügungsrecht des Gemeinwesens über die Wasserkräfte und die Grenzen der fiskalischen Belastung (Bern 1928).
- Parizot, Günther, Ing.:* Die Entwicklung der „Bernischen Kraftwerke“ A.-G. in Bern (Diss., Zürich 1917).
- Peter, A., Ing.:* Die Juragewässerkorrektion, Neuordnung 1921 der Korrektion der jurassischen Gewässer (Bern 1922).
- Schirmer, Alice:* Die schweizerischen Wasserkräfte als volkswirtschaftliches Gut (Diss., Zürich 1921).
- Schweizerische Blätter für Wirtschafts- und Sozialpolitik* (Bern 1904, Hefte 13—16).
- „*Steuerpraxis*“ Bern: Steuerentscheide betr. Einschätzung der Wasserkräfte (1921, S. 76; S. 98 und 1922, Seite 25).
- Stoll, Hans:* Wasserwirtschaftsplan des obern Aaregebietes bis zum Bielersee (Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Zürich 1923).
- Trüb, Hans, Ing.:* Der Staat und die Wasserkraftanlagen in der Schweiz (Diss., Zürich 1921).
- Trümpy, Hans:* Eidgenössische Wasserrechtsgesetzgebung (Aus „Schweizerische Gesetze“, herausgegeben von Prof. E. Blumenstein, Bern 1919).
- Wettstein, Bruno:* Rückfall und Heimfall im Schweizerischen Wasserrecht (Diss., Zürich 1926).
- Will, Eduard:* Denkschrift über die 25jährige Entwicklung der „A.-G. Bernische Kraftwerke“ (Bern 1924).
- Zollinger, Karl:* Das Wasserrecht an der Langeten; Rechtsgeschichtliche Studien (Diss., Bern 1906).
-

